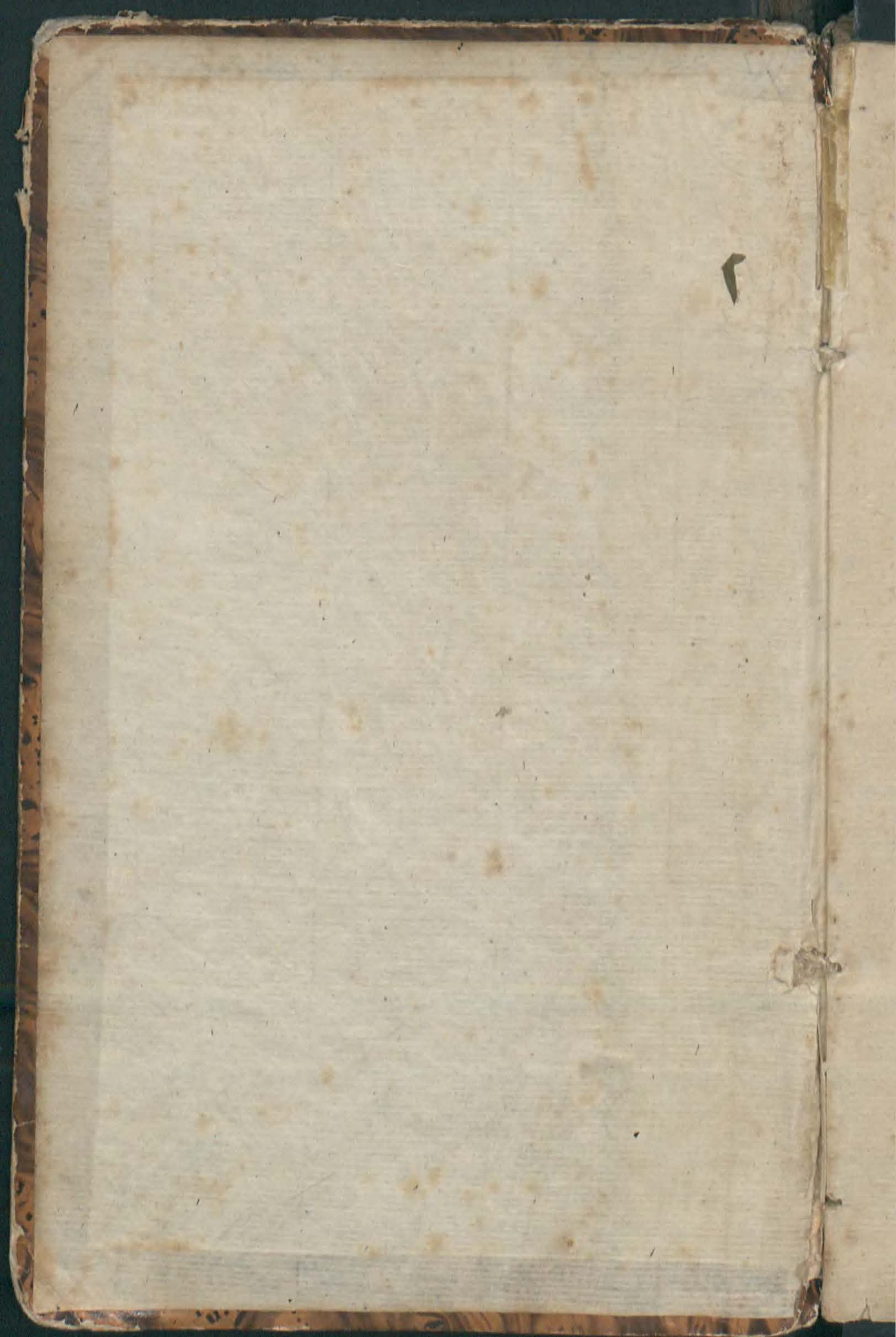
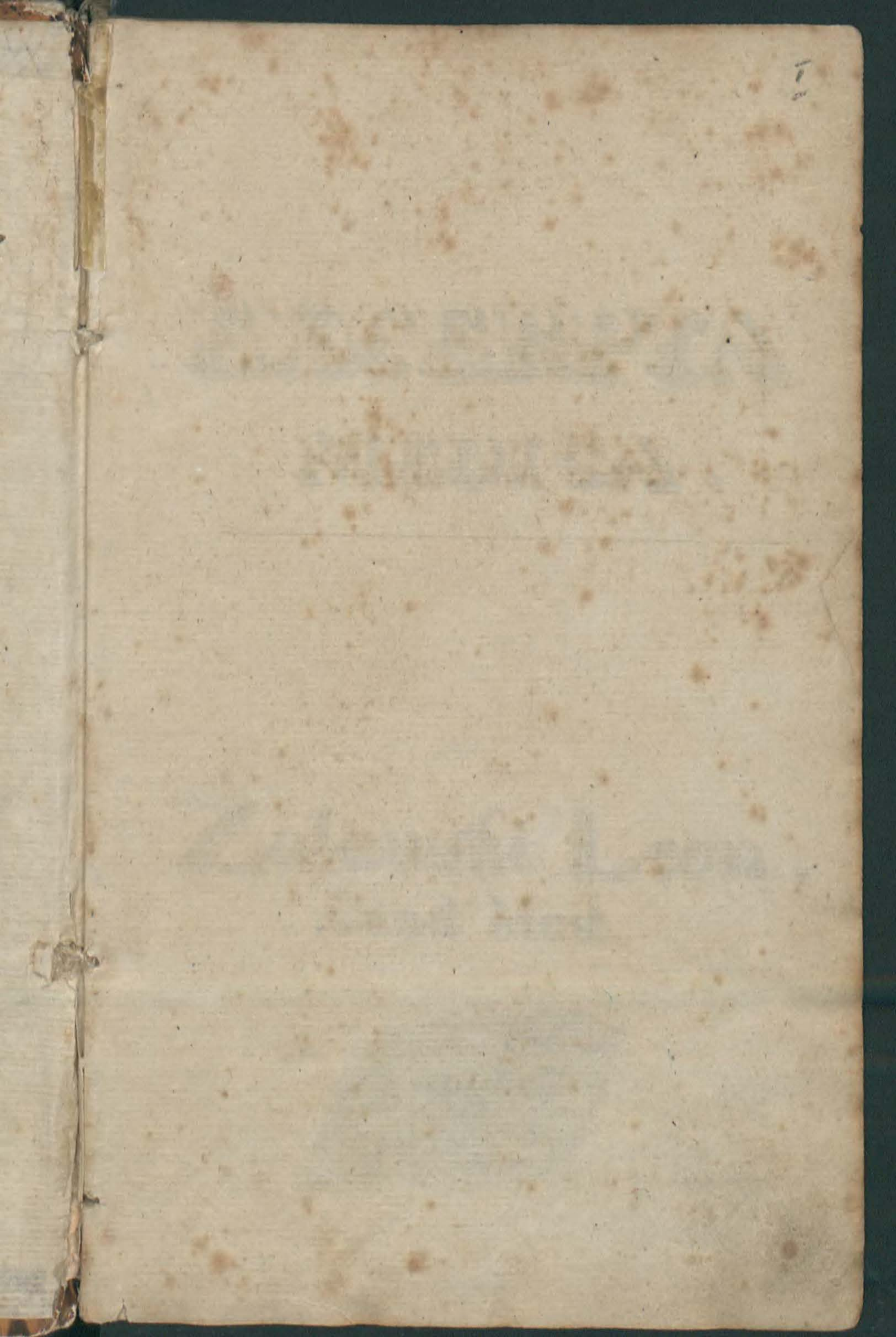
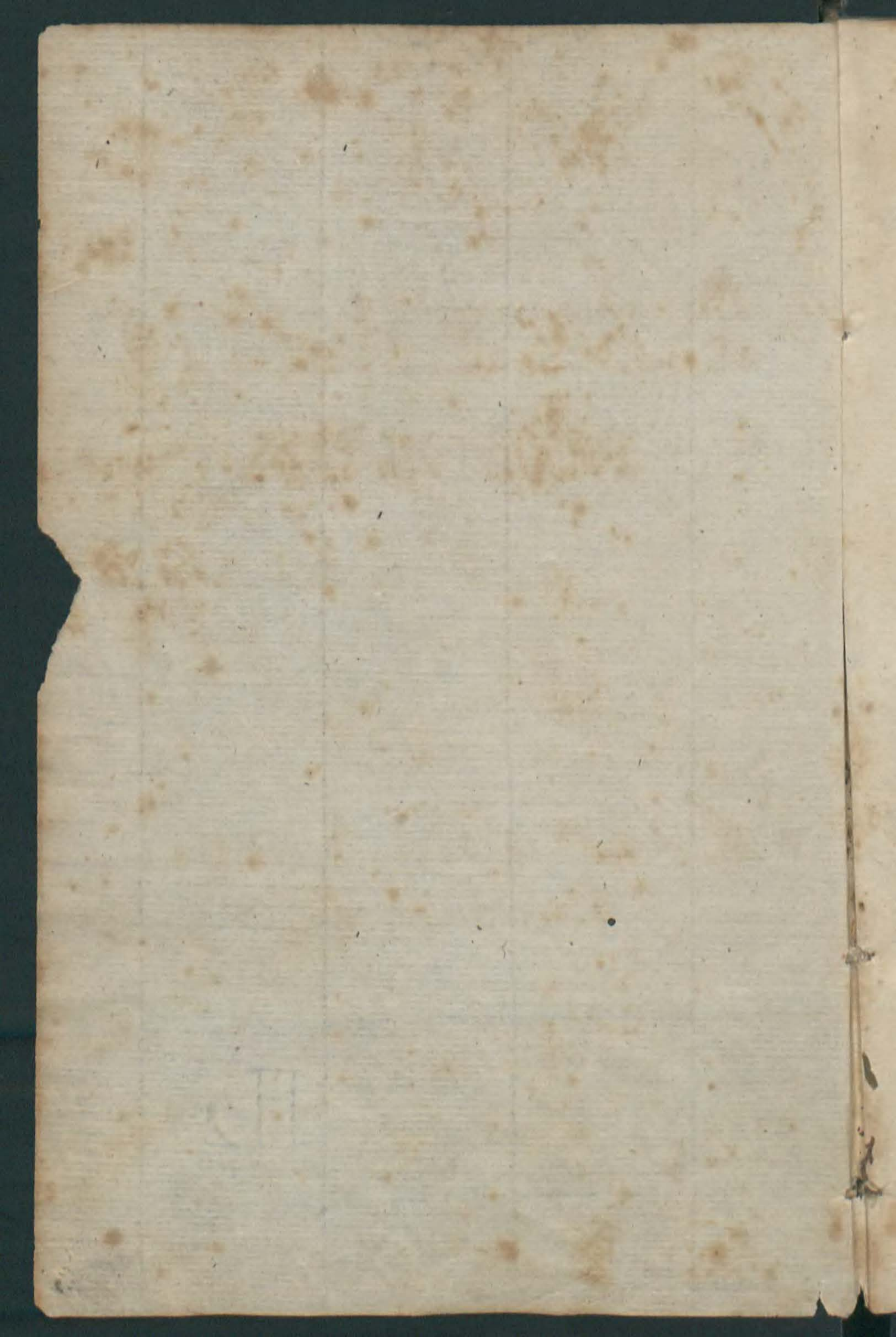








EXCERPTA MEDICA.

Żulawski Leon,
Cand. Med.



Über die Blasenpflaster vom Prof. Graves in Dublin.
(aus seinen Vorlesungen über typhöse Fieber:)

„Man gebraucht sie in Fiebern entweder als reizende oder als ausleerende oder als ableitende Mittel. Mit der stimulirenden Wirkung verbindet man die Absicht, die niedergedrückte Energie des Organismus im Allgemeinen durch ihre Wirkung auf das Nerven- und Blutsystem oder die torpiden Funktionen eines besonderen Theils oder Organs zu heben. In dieser Absicht werden sie als fliegende Blasenpflaster – d.h. nicht länger als 2-3 Stunden angewendet. In Fällen wo die Lebenskräfte sehr darnieder liegen, die Extremitäten kalt, die Thätigkeit des Herzens schwach, der Puls klein, die Respiration kurz und unvollkommen ist – in solchen Fällen hat ein fliegendes Blasenpflaster auf die Herzgegend, das Epigastrium, die Brust, die innere Seite der Beine und Schenkel außerordentlich gute Wirkungen. Unrecht wäre es, in diesen Fällen, wo die stimulirende Wirkung erwünscht, das Blasenpflaster länger als 2-3 Stunden liegen zu lassen; es kann weggenommen werden, sobald die Stelle bloß geröthet oder das

Ansehen einer Miliareruption hat. Bekanntlich haben die Blasenpflaster eine eigene Wirkung; zuerst erhe-ben dann deprimiren sie, indem sie zur primären Wirkung eine stimulirende und zur secundären eine enervirende haben. So befinden sich Kranke oft an dem Tage, wo das Blasenpflaster angelegt wird, weit besser; aber am folgenden fühlen sie sich sehr schwach und deprimirt." So sind die Bla-senpflaster im mittleren Stadium des Typhus eins der wirksamsten Heilungsmittel, besonders da, wo Ge-hirnsymptome sich zeigen: Unruhe, Ängstlichkeit, mehr Energie als sich mit seinem Zustande verträgt, schläft er entweder gar nicht oder höchst unruhig, von Träumen geschreckt, antwortet er auf die ihm vor-gelegten Fragen unrichtig, murmelt er unverständ-liche Worte für sich hin, so sind Gehirnsymptome im Anzuge, und das Haupthaar muss sogleich abrasirt und der ganze Kopf mit Blasenpflastern bedeckt wer-den und dann wird eine spätere Gabe von Tart. emet. jede Spur dieser Symptome beseitigen." Es gibt aber auch noch einen ganz entgegengesetzten Zustand, der

ebenfalls die herannahende Gefahr verkündet. Der Kranke befindet sich nämlich in einem fast beständigen Schlafe, und wenn man ihn des Morgens besucht, so versichert er seiner Umgebung gewöhnlich, daß er eine sehr gute Nacht gehabt und in Einem fort geschlafen habe. Gegen den 9. od. 10. Tag aber fangen solche anscheinend sich ganz wohl befindende Individuen an zu rasen und es stellen sich unverkennbaren Zeichen von Congestion und Gehirnreizung ein. In allen diesen Fällen kann man die Entwicklung der erwähnten Symptome durch Blasenpflaster verhüten." Nicht selten gibt auch der Zustand der Respiration Aufschluß über die Nähe der Gehirnsymptome. Findet man bei einem Typhuskranken die Respiration immer unregelmäßig, von häufigen Seufzen unterbrochen, bald schnellere bald kürzere Athemzüge, so kann man auf eine baldige Gehirnaffektion schließen. Diese Art Athmung, die Graves Cerebralrespiration nennt, weil sie fast beständig bei Oppression und Congestion des Gehirns vorkommt, geht auch oft den apoplektischen und paralytischen Anfällen vorher." Bemerkenswerth ist eine mit dem Schlafe in Verbindung stehende physiologische Thatsache: die Pupillen sollen nämlich nach Mayo

nehmend des Schlafes contraindicirt seyn. Dr. Graves.

Ueber die Brechweinsteinsalbe v. Dr. Graves in Dublin.

„In typhösen Fiebern leistet diese Salbe überhaupt Wirkung . . ., wenn sie am Kopfe eingerieben wird, als . . . mit Blasenpflastern.“ Bei einer . . . entwickelten sich Symptome von Entzündung des Gehirnes und des obern Theiles des Rückenmarkes. Gegen den 7. Tag bekam sie Strabismus und bald darauf Convulsionen; die Pupillen ward permanent dilatirt und sie ward fast blind, besinnungslos, mit unwillkürlichem Abgange des Urins und der Faeces, kalten Extremitäten und unregelmässigem Pulse. . . . war nicht geändert. Graves liess den ganzen Kopf mit Brechweinsteinsalbe einreiben, es entstand eine heftige Entzündung und die Kranke genas vollkommen. „Bei Congestionen nach dem Kopfe ist Tartar. emet. in Form von Klistieren auch sehr zu empfehlen.

Infusio rad. Ipecacuanhae ist in typhösen Fiebern ein sehr schätzbares und von neueren Practikern nicht hinreichend gewürdigtes Mittel.

Schierlingsextracts Wirkung in einer Paralyse als Contravenens von Doctor med. Lablache. Eine Frau ward in Folge einer

lebhaften Geistesaufregung von einem apoplektischen Anfalle getroffen: vollkommener Verlust der Besinnung, geröthetes Gesicht, kalte Extremitäten, stertoröse Respiration. Es blieb eine vollkommene Lähmung des rechten Vorderarms zurück, und L. wandte zur Heilung derselben folgendes Verfahren an: Auf ein Brett streute er 1 Zoll breit und der Länge des Vorderarms entsprechend eine Quantität Schiesspulver. Nachdem er den Arm 6 Zoll hoch über das Pulver halten liess, zündete er dieses an. Die Kranke stiess einen Schrei aus, zog den Arm schnell zurück; schüttelte ihn heftig und Empfindung und Bewegung waren in demselben zurückgekehrt. L. liess den verbrannten Theil mit Kohlblättern umwickeln und es stellte sich bald eine reichliche 14 Tage dauernde Eiterung ein. Die Heilung war dauernd.

Über Blutegel in Meningitis. A. Piel: „20 Stück Blutegel innerhalb der Nase, immer zu 4 Stück gesetzt haben sich sehr wirksam bewiesen. Carent erzählt, dass ein junger an Meningitis leidender Mann schon am 20. Tage in Folge eines reichlichen Nasenblutens genas.

Über das Erysipelas v. H. Bullock. Er und Dr Graves in Dublin behandelten das Erysipelas mit Wein entweder allein oder in Verbindung mit Tonica mit den günstigsten Erfolge.

Ueber Frostbeulen, von E. Desgranges. D. macht die glück-
lichen Fälle bekannt, wo er durch Merkurialeinreibungen
Frostbeulen leicht und schnell geheilt hat. Bei einem
jungen Mädchen, das jeden Winter an sehr bedeutenden
Frostbeulen unter den heftigsten Schmerzen litt, ließ
D. alle angeschwollenen Finger mit Merkurialsalbe ein-
reiben und die aufgebrochenen Stellen mit Charpie,
welche mit unguent. neapol. bestrichen war, bedecken.
Die Heilung erfolgte rasch. Nicht weniger glücklich
waren die Resultate bei andern Personen, die an
Frostbeulen der Zehen, der Nasenflügel oder der
Hand litten. Zuweilen machte er die Salbe durch
einen Zusatz von Cerat etwas milder."

Ueber die Wirksamkeit der Folia Amygdali persicae
(: als beruhigendes Mittel:) von Dr. Antony in New-Orleans.
„Es herrschte 1831 in Amerika ein sehr gefährliches Fieber
mit remittirendem Typus und einer sehr lebhaften ga-
strischen Irritation. Die Kranken konnten das leichteste
Getränk nicht bei sich behalten, selbst gasige Getränke,
Eiswasser wurden wieder ausgeworfen. Senfpflaster und
Epispastica wurden vergebens angewandt. Ant. hielt
Aqua Laurocerasi für indizirt, und da er sich dieses

gerade nicht verschaffen konnte, wollte er es durch Pfirsichblät-
ter, welche er ebenfalls für blausäurehaltig hielt, ersetzen.
Er machte eine Infusion davon, von welcher er alle 1/4 – 1 Stunde
nach Erforderniß der Symptome 1/2 Unze reichte. Schon bei der
vierten Dosis waren die Zufälle vollständig gemildert, auch
der heftige Durst wurde beseitigt und ungeachtet des bit-
tern Geschmacks, verlangten es die Kranken inständigst.
Dasselbe Mittel stillte auch das Erbrechen in mehreren
Cholerafällen. Dr Douglas will auch in der Behandlung
des Keuchhustens gute Wirkungen von diesem Mittel gesehen
haben. Er ließ täglich mehrere kleine Dosen von einer
nicht starken Infusion nehmen, und nach Verbrauch von 4–5
Dosen war die Krankheit gewöhnlich verschwunden."

Ueber „das Salzwasser als durstlöschendes und brechenstillen-
des Mittel v. T. G. Rayfield.

Er erzählt, einen Fall wo einer zu Java plötzlich von der
spasmodischen Cholera befallen wurde. Außerordentlicher
Durst und Brennen im Magen waren die Hauptsymptome
und er verlangte immer kaltes Wasser. Er brach aber
alles aus, sobald er es verschluckt hatte. Er that darauf
4 große Eßlöffel voll Salz in eine Weinflasche mit kal-
tem Wasser und reichte dem Kranken alle 3–4 Minuten
einen Eßlöffel voll. Die ersten zwei Dosen wurden
wieder ausgebrochen, aber nach 6 Eßlöffeln voll fühlte

der Kranke sich bedeutend besser. Darauf gab man wieder das schon früher gebrauchte Kalomel und Opium, welches aber wieder ausgebrochen wurde; er ließ daher mit dem Salzwasser fortfahren auf das dringende Ersuchen des Kranken. Endlich hörten die gefährlichen Symptome auf, der Kranke schlief ein und genas rasch. Dieser Fall ist insofern interessant, indem er zeigt, wie das Salz und das Wasser den brennenden Durst lindert, den Magen beruhigt und ihn fähig macht, andere Arzneimittel zu vertragen."

Ueber die Kahincawurzel in der Behandlung der Wassersucht.

Prof. Fouquier in Paris: „Ein 26jähriger Arbeitsmann war seit 13 Monaten von einer allgemeinen ohne merkliche Ursache entstandenen Wassersucht befallen. Eine Herzkrankheit war nicht vorhanden, wie man sich leicht durch die nicht vorhandenen Palpitationen und das normale Geräusch des Herzens überzeugen konnte. Schon früher waren durch topische Emollientia auf den Unterleib, durch gewöhnliche Diuretica und durch Epispastica auf die Beine behandelt worden, ohne daß sich Besserung gezeigt hätte. Darauf wandte F. die Kahinca in folgender Formel an:

Rp. Pulv. Cahincae dr. j
Gummi pulv. scrup. j
Syrupi mell. q.s. f. Electuarium.

Nachdem der Kranke davon täglich einige Male einen Monat hindurch gebraucht hatte, verließ er vollkommen genesen das Hospital. Ihr Gebrauch ist jedoch nicht anzuempfehlen bei akuten Hydropsien auf Eruptionsfieber, bei inflamatorischer Irritation des Magens und der Nieren."

Behandlung des Schluchzens. Das Schluchzen ist zuweilen eine wesentliche Affekzion, welche oft nur mit großer Mühe zu beseitigen ist. Ein Herr Short ein englischer Arzt hat in der Applikazion eines Blasenpflasters an den Hals gegen den Ursprung des phrenischen Nerven ein wirksames Mittel gegen diese Affekzion gefunden.

Affektion der Schleimhäute – Wirkung der Weinsteinsäure dagegen v. James Morgan. —— Als M. bemerkte, daß die nach oben und unten ausgeleerten Materien einen zähen Schleim enthielten, so wandte er Kali tartr. acid. an, damit die überflüssige Säure dieses Salzes den Schleim auflöse, und den Purgans einen freien Weg bahne. Diese Behandlung hatte den gewünschten Erfolg. In der Gastrodynie und Dyspepsie mit einem Reizzustand komplizirt, wird die Wirkung der Ipecacuanha als Brechmittel durch einen Zusatz einiger Gran Weinsteinrahm unterstützt. Ebenso in der Angina, Phthisis. Aber in Keuchhusten, Bronchitis und den Croup ist der folgende Syrup das beste Emeticum, welches man geben kann:

℞. Tart. Stib. gr j.
Acid. tartar. gr iij.
Syrup. simpl.
Aquae font. aa uncias quinque
S. für ein Kind ein Theelöffel, Erwachsenen ein Eßlöffel.

Dieser Syrup schmeckt nicht schlecht. Ein Kind, daß nach drei starken Dosen Ipecacuanha und 6 Gran Brechweinstein nicht einmal Ekel empfand, vomirte reichlich, nachdem es einen Theelöffel voll Weinsteinsyrup genommen hatte.
(The Edinburgh Medical and Surgical Journal)

Uiber Gold in Skropheln v. Legrand. Legrand hat das Gold in Skropheln sowie in der Syphilis sehr heilkräftig gefunden. Er wendet es in 3 Formen an: 1.) im metallischen Zustande vermittelst einer sehr feinen Feile 2.) im oxydirten Zustande durch Kali oder Zinn, welches letztern Berzelius Goldschaum nennt 3.) als Salz: salzsaures Gold und Natron.

Das feine Gold gibt man von 1/4 – 4 Gr. täglich, welches man 4–5 Minuten lang auf die Zunge einreibt. Murias Auri et Sodae 1/30 – 1/3 Gr. in Frictionen auf die Zunge durch eine Minute. Man reibt den Murias auch auf die innere Fläche der Wangen und aufs Zahnfleisch, jedoch weit nach unten, weil es als Reagens auf den Weinstein wirkt und die Zähne schwärzt.

Am besten ist der Zusatz von Pulv. Irid. florent. welches man kocht, dann in Alcohol macerirt und darauf trocknet, (statt) oder auch von Amylum. Das Verhältniß der Mischung ist 3 Th. feines Goldpulver

und 9 Gr. pulv. Iridis florent. 3 Gran dieser Mischung enthalten
3/4 Gr. salzs. Gold. Diese 3 Gran werden in 30 Theilchen für
die schwächsten und in 3 für die stärksten Gaben getheilt,
man kann es auch nüchtern einnehmen und im Munde, später ein
Glas Molken nachtrinken oder auch in Tabletten. Äusserlich mit
Salb: Rp. Axungiae unc. j.
Auri pulv. gr. vj – xij.
Die Goldoxyde nur innerlich zu 1/10 – 1 gr. täglich.

Tabletten:
Rp. Sacchari albi pulv. unc. j.
Auri oxyd. gr. vj.
M. exactissime f. cum mucilagine massa cui, quae in 60 tabulettas
dividatur.

Pillulae:
Rp. Extr. Thymeleae dr. j.
Auri oxyd. gr. vj
M. f. pill. № 60.

Anfangs eine, dann von 5–8 Tagen um eine mehr, bis zu Zehn.
Die Goldpräparate besitzen eine excitirende Kraft, sie vermehren
den Appetit, befördern die Secretionen, es entsteht ein leichter
fieberhafter Zustand und dann gewisse kritische allgemeine
Reaction. Besonders hat Legrand hülfreich bei Drüsenanschwellungen
des Halses, der Maxilla, der Cervix mit oder ohne Ulcerationen
derselben komplizirt mit scrophulösen Ophthalmien, kalten
Abscessen am Schenkel &c. dann beim Kropf. (Auf die ulcerirten
Stellen mit Cerat Verband.)
Recidive der Polypen. Dagegen gebraucht Lisfranc mit sehr gutem
Erfolge (nämlich zur Verhütung der Recidive nach dem Ausreissen
der Polypen) folgende Solution, die er mittelst eines Pinsels
aufträgt täglich: Rp. Decoct. fort. Rosar. unc. iv.
Zinci sulfur. dr. iij.

Ophthalmia puriformis der Neugebornen. Carron du Villards.
Der V. erklärt diese als mehr von der Witterungs- und Wärmeveränderung hervorkommend als von einer syphilitischen Erbanlage. Man wasche den Neugebornen die Augen nie mit kaltem Wasser, sondern nehme lauwarmes, in welches Eigelb geschlagen ist, welche Mischung sehr geeignet ist, um die Augen von dem amniotischen Überzuge, mit dem sie oft verklebt sind, zu befreien. Ferner muß man sie nie der Stärke des Lichtes aussetzen. Gegen diese Ophthalmie fand V. gut, Waschungen mit kaltem Wasser welches mit einigen Tropfen Citronensaft sauer gemacht ist. Statt dem Wasser dient auch d. wässrige Roseninfusion.

Ipecacuanha. Gay hat eine neue Preparationsweise der Ipecacuanha angegeben, welche dieselbe Kraft wie die Ipec. selbst und nicht deren ihren ekelhaften Geschmack besitzt, noch den ekelhaften Geruch, welche die Ursachen des Widerwillens sind, den man gewöhnlich gegen dieses Brechmittel hegt. Die Formel ist diese:

℞. Pulv. Ipecacuanhae 1 Theil.
Aether. sulphur. rect. 6 Theile

dieses wird einige Stunden macerirt und dann filtrirt, das Pulver welches auf dem Filtrum liegen bleibt, wird an der Luft getrocknet, bis daß es den Aethergeruch verloren hat. Dieses Pulver gibt man in derselben Dosis wie die Ipecacuanha

(: Bulletin de Thérapeutique)

Lithiasis. Kohlensaures Natron als Lithontripticum.

Pilulae lithontripticae Ph. Edinburgensis:

Rp. Natri carbon. 4 Thl.
Sapon. duri 3 Thl.
Syrup. q.s. f. pill. gran. duor.
S. omni bihorio duas cap.

Aqua antinephritica lithontript. Ph. Hamburg.

Rp. Natri carbon dr ij
Aquae calcis libr ij
D. 2–3 Eßlöffel voll.

Injectio lithontriptica:

Rp. Natri carbon. dr j
Saponis unc ij
Aquae unc duodecim

Ellis Potio lithontriptica:

Rp. Natri carbon. unc j.
Infusi Quassiae unc iv.
Tincturae Columbo dr j.
4mal des Tags einen Eßlöffel.

Spontaner Brand. Reynaud empfiehlt eine Kompresse. Der Druck muß gleichmäßig verbreitet sein, um Einklemmung zu verhüten. Empfiehlt sie wo der Brand spontan in Folge einer Anhäufung oder Stasis sympathischer Flüssigkeiten sich bildet.

Carcinoma uteri. Reynaud empfiehlt äußerlich die Aqua Laurocerasi nach Erfahrungen des Osiander.

14. J

Diarrhoea phthisicorum, sudoresq. profusi. Gegen diese lästigen und oft zum Tode führenden Symptome lobt Absch. Devergie folgende Clystiere:

Plumbi acetici gr. ij (Sacchar. Saturni gr. ½ — 1)
Natri carbon. gr. j.
Laudani (?) Tr. (?) iv

Früh und Abends ein Viertelklystier.

In 2 Tagen steigt man auf's Doppelte jedes Ingrediens, nur das Laudanum bleibt stets in derselben Dosis. Unter Anwendung wird die Flüssigkeit ungestört, und auch die Substanzen selbst wohl bewirkt sein.

Ferrum. Die große Wirkung desselben, vorzüglich der Limatura martis alcoholisata gegen Krankheiten geschwächter, verminderter Reproduction. So in der Bleichsucht, atonischen Wassersucht etc. Auf den Charakter der Krankheit muß man vorzüglich Acht geben, um nachstehendem bei der Cur sich zu richten. Es kommt z.B. verminderte Eßlust, bitterer Geschmack, beständige Neigung zum Erbrechen, heftiger Durst, Kopf- und Magenweh fast unerträglich, Puls klein, frequent, Hitze sehr beträchtlich, doch sehr abwechselnd, die Verschlimmerung gegen die Nacht sehr groß. — Fragt man nach dem Anfang des Übels, so erfährt man, daß z.B. vor einem Jahre die Menstruation ausgeblieben war, und

zwar gleich nach starker Verkühlung bei einer Wäsche.
Bald darauf kamen Kopfweh, Mattigkeit, blasses Aus-
sehen — Sie erhielt einen Aufguß von Baldrian
mit 4–5 Tropfen Tinctura Opii crocata und abwechselnd
alle zwei Stunden ein Pulver aus 1. Gran dann 2 Gran
Limatura Martis alcoh. [illegible] [illegible] Dosis des
Eisens, nach baldiger Weglassung des Baldrians und des
Opiums. Am 14. Tage trat die Menstruation ein, und in
drei Wochen war sie vollkommen gesund.
Offenbar war hier ein Synochus der nahe an Typhus gränzte,
wo Kampfer, Naphta, Serpentaria [illegible] angewendet wurden,
und hier kam die Heilung zu Stande, durch Berücksichtigung
der Primäraffection, des Anfanges und des Fortschreitens
der Krankheit.

A. F. Marcus, Jahrbücher der Medizin als
Wissenschaft Tübing. 1806. 1 B. 2 Heft.

Vapores tepidi emollientes ore excepti gegen
langwierigen Husten und Stimmlosigkeit.

Scarlatinæ prophylaxis. a Hedeni.

Rp. Extr. Belladonnæ grana duo
solveri
Aquæ Cinamomi uncia una
S. mane et vespere dent guttas pascienti ad sex)

Pferde-Rotz. Dagegen gab Dr. G. Thompson die
Jodtinktur in Gaben von 150 Tropfen im Wasser
4mal des Tags, steigend, gegen 6 Wochen lang fortgesetzt.

Scarlatina. Methodus a Currie scarlatinam sanandi haec
„Aegrotus inter prima morbi initia in solium immittatur
vacuum et aquae gelidae 4–5 amphorae a capite inde
nudo corpori superinfundantur, quae operatio rebita
semper aliquot horarum intercapedine, aliquoties in
die repetenda est." – Aegrotis interea potus aciduli
vel emulsa tenuia porrigenda et alvus si adstricta
foret, Mercurio dulci aperienda. Quo magis corpus
aegrotantis fervet, eo major evadit perfusionis prae-
stantia, quae calorem immodicum exemplo infringere
dicitur. Discussa per repetitum aquarum frigidarum
usum morbi atrocia, ejus reliquiae aquis egelidis si-
mili modo super infusis facile dispellantur; neque ali-
quid timendum a virium debilitate et temulentia,
quae interdum aegris hac methodo tractatis superve-
nit, dummodo postea a frigore defendantur et mode-
rata temperie foveantur.

Tetanus, Seine Behandlung nach Stütz:
Abwechselnder Gebrauch des Opium und Kali carbonicum
und gleichzeitige Benützung der Kalibäder.
Man nimmt alle zwei Stunden zwei Esslöffel von
Rp. Kali carbonici drachm. unam
solve in
Aquae comm. destill. unciis quatuor.

Man gibt dabei früh und Abends einen Gran Opium. Lassen die Zufälle nach 24 - 36 Stunden nicht nach, so erhöht man die Gaben des Kali carbon. um die Hälfte, oder gibt dasselbe öfterer z.B. alle Stunden, indem man nun täglich dreimal das Opium zu 1/2 – 2 Granen auch noch höher verordnet. Diese Methode wird fortgesetzt, bis der Abfall des Krampfes erfolgt, wo alsdann wiederum ein allmähliges Zurückgehen mit beiden Medikamenten eintritt. Gleichzeitig badet man den Kranken täglich ein- oder zweimal in ein warmes Kalibad setzen, wozu auf ein Bad etwa einige Unzen von Kali carbon. oder eine halbe bis ganze Unze von Kali causticum verwendet werden.

Scropheln. Die Behandlung skrophulöser Affektionen mittelst des Conium maculatum.

Dr Baudelocque gibt das mit Alcohol zu 22° bereiteten Extrakt in Pillen, jede von 2 Gran, Morgens und Abends Eine zu nehmen. Alle 2 - 3 Tage läßt man 1 Pille mehr nehmen, und steigt so nach und nach bis auf 40 Gran und mehr. Wird bei Kindern, bei Erwachsenen stärkere Gabe. entstehen Kopfschmerzen, Krämpfe, so muß sogleich ausgesetzt werden. – Die Kur kann

bedeutend durch ein Purgans unterstützt werden, welches B. folgendes gibt. Eine halbe Unze gebrannten Kaffeh wird auf gewöhnliche Weise infundirt, und man macht besonders ein leichtes Decoct von Sennesblättern, welches man in die Kaffeeinfusion gießt und mit Milch oder Zucker nehmen läßt. Dieses Purgans gibt man regelmäßig 1-2 mal wöchentlich.
Die äußeren Schierlingsapplikationen auf die Geschwülste Wunden oder Geschwüre dienen gewöhnlich als Adjuvans bei dem innern Gebrauch.

Bulletin géneral

Vipernbiss. Bei dessen Behandlung kommt es darauf an, die Weiterverbreitung des Giftes durch eine oberhalb des gebissenen Theiles angelegte Ligatur zu verhindern, und die Wunde mit dem Glüheisen zu kauterisieren, oder auch mit Spießglanzbutter und reinem Kali. Schröpfköpfe können ebenfalls auf den gebissenen Theil gesetzt werden.

prof. A. T. Tompson. (The Lancet)

Schierlingsbäder. Nutzen derselben in akuten oder chronischen Hautaffektionen. Dr Santonetti hat sich derselben mit Glück gegen Erythem, Impetigo, Psoriasis

und Lichen bedient und durch dieselben Mittel gichtische Schmerzen gemildert.
Man bereitet das Bad dadurch, daß man 8-10 finger voll des frischen oder trockenen Schierlings in 8-10 litres Wasser kocht, und dann in das 26-27° R. heiße Bad gießt, in welchem der Kranke 1-2 Stunden bleiben muß.
Die Badwanne muß mit einer Decke, welche um den Hals des Patienten geht, zugedeckt sein, damit der Dunst keine Kopfschmerzen oder Schwindel veranlasse.

Epilepsie kleiner Kinder entsteht oft in Folge mangelnder Ossifikazion des Schädels, sowie Hydrocephalus nach der Meinung des Dr. Grantham – besonders gegen das Alter von 9-20 Monaten. Grantham applizirte Umschläge auf den Kopf eine Binde von Kalten oder eine Kautschukhaube und innerlich den Gebrauch des Kalkwassers mit Milch – oft mit gutem Erfolge.

Colica hepatica, erfordert die Entfernung der Gallensteine und Minderung der durch sie erzeugten Zufälle.
In ersterer Hinsicht zeichnen sich besonders der Aether sulphuric. und das Ol. Terebinth. aus, die man nach Vorschrift des Dr. Durande zu gleichen Theilen mit einander mischt, täglich einigemal zu 10-30 Tropfen nehmen

und Molken verschrieben würde, in letzterer Absicht aber um den Krampf an sich zu beseitigen, geben wir innerlich die Naphta, Tinctur. Castorei, Hyoscyam. Opium, und äusserlich die flüchtigen Linimente mit dem Zusatz des Opiums, der Naphte, des Ol. Terebinth. in die Lebergegend, die warmen aromatischen Umschläge und Halbbäder.

Secale cornutum. — Dr Wardleworth verschreibt einer Wöchnerinn bei torpidem Geburtsakte:

Rp. Secalis cornuti drachmam unam
Aquae fontis tepidae uncias sex.
M. detur. S. alle ½ Stund einen Esslöffel.

Nutzen der künstlichen Respiration während der Krampfanfälle der Kinder — Dr Lawson Cape.

Dr Cape wandte die künstliche Respiration in der Asphyxie an, welche häufig bei jungen Kindern während eines Krampfanfalles vorkommt, und zwar in der von Brodie angegebenen Art: den eigenen Athem in den Mund des Kindes einzublasen, die Nasenlöcher zuzuhalten und nach jedem Einblasen den Thorax zu komprimiren, indem man die natürlichen Perioden der Frequenz des Athmens so gut als möglich nachahmte. Durch diese Respiration verwandelt sich die Farbe (besonders des Gesichts und der Lippen:)

sich wieder Purpur- zur rothen Farbe. Bei scheinbar todtgeborenen Kindern wendet man dieselben ebenfalls mit Nutzen an. Die Hauptsache bei diesen Versuchen ist: strenge Beharrlichkeit bis auf den letzten Augenblick, denn – forsitan lateat scintilla.

London Medical Gazette.

Spasmodische Affektionen. Dr R. Tales Ackerley fand daß in der Hysterie, im Magenkrampf, im Krampfe des Zwerchfells die sogenannten Antispasmodica unwirksam, ja oft von üblem Erfolge. Er schlägt daher ein anderes Mittel vor, welches den aufgeregten Zustand des Gehirns und Nervensystems herabstimmen soll, Mittel, welches er seit einigen Jahren mit dem größten Erfolge angewandt hat: den Tartarus stibiatus in Verbindung mit Opium, indem durch diese Verbindung die sedative Kraft des Opiums gesteigert, und die narkotischen Eigenschaften desselben vermindert werden. Die Art der Anwendung ist folgende:

Rp. Tartari emetici gr. tria
Liquoris Opii Battley(x) drachm. duas
(s. Laudani l. s.)
Aquae comm. uncias duas.
M. D. S. Ein Theelöffel alle 15 Minuten, bis Erleichterung eintritt, dann alle Stunden, bis alle Symptome verschwunden sind.

Im Allgemeinen entsteht zuerst Ekel oder selbst Erbrechen,

(x) Liquor Opii sedativus Battleyi consistit ex Opio in Aq. destillata cum pauxillo Spiritus vini.

letzteres befördert man sogar, wenn man, wie dieß oft der Fall ist, Grund zu befürchten hat, daß der Krampf von ungegohrner oder unverdauter Nahrung im Magen herkommt. Danach wird die Medizin gewöhnlich zurückbehalten, die Toleranz ist wieder hergestellt, und die Krämpfe hören auf. Dieses Mittel kann gegeben werden in Krämpfen des Magens, des Zwerchfells, im spasmodischen Asthma, und während des Paroxysmus der Hysterie.

London Medical Gazette.

Amenorrhoe. Die Anwendung des kohlensauren Gases ist anempfohlen von Dr Furnari.

Gegen die die Amenorrhoe begleitenden Schmerzen wandte schon Dr Mojon die Kohlensäure mit Erfolg an. Dr Furnari verfährt folgendes: das sich in einen warzenförmigen Kopf auslaufende Ende einer Sonde von elastischem Gummi wird in die Scheide gebracht, und man läßt durch dieses Instrument die Kohlensäure hineinströmen, welche man aus kohlensaurem Kalk vermittelst Schwefel- oder verdünnter Salzsäure entbindet. — Diese Fumigationen müssen während der der Regeln vorhergehenden Periode 2mal täglich wiederholt werden, und sie regeln nicht bloß den Blutfluß, sondern beseitigen auch die Schmerzen die denselben begleiten, ihm vorhergehen oder folgen.

Bulletin général de Thérapeutique.

Febris intermittens quotidiana. Dr Petit gibt bei Behandlung des Wechselfiebers den Gebrauch des Chinin. sulphurici. in Klistierform vor der innerlichen Anwendung vorzüglich bei Kindern um den bittern Geschmack zu vermeiden, in Gastritis und Empfindlichkeit des Dünndarms.
Vor dem Klistier mit Chinin gibt man früher ein gewöhnliches einfaches zur Entleerung der dicken Gedärme, ferner muß das Klistier langsam eingespritzt werden, wegen besserer Absorption, und kurz vor dem Anfalle des Paroxysmus. Die Quantität der Substanzen ist verschieden nach dem Alter, Temperament &c des Individuums:

Rp. Chinini sulphurici grana octo – duodecim
Syrupi Diacodii unciam semis
Aquae Malvae uncias quatuor – sex.

Es gibt Fälle, wo weder auf einem noch auf dem andern Wege das Chinin gegen die Fieberanfälle hilft, wo dann Petit die Anlegung von Binden um die Glieder im Augenblick des Anfalls hilfreich fand. Zwei wurden auf den untern Theil der Arme und zwei auf den untern Theil der Schenkel applizirt, so daß die Brachial- und Kruralarterien komprimirt wurden. Dieses Mittel half oft.

Gazette des Hôpitaux.

Epilepsia. Nach Erfahrungen mehrerer Ärzte ist dagegen das Pulvis antepilepticum Zagoloi

Rp. Pulv. rad. Valerianae drachm. semis
Magnesiae albae
Salis ammoniaci āā grana tria
Olei cajeput guttas duas.
S. Im warmen Thee täglich 4mal [illegible]

Hysteralgia s. status subinflammatorius uteri.
Dasselbe wenn er gewöhnlich vorkommt, weicht Lisfranc
täglich zu 8 Gran Chinin. sulphuric. in 4 Pillen aus,
welche er Vormittags vor den Anfällen geben läßt.
Auch fand Lisfranc in Neuralgien des Uterus heilsam:

Rp. Ammoniae acetic. guttas quadraginta
D.S. in einem Glase voll Zuckerwasser zu nehmen

Dieses ist gut da besonders, wo die Gebärmutterschmerzen
mit der Menstruationszeit zusammentreffen.

Epilepsia. Ferner wird gegen dieselbe das Cuprum sulphuricum-ammoniatum vorzüglich wo die Ursache in Würmern liegt, bei constitutio pituitaria, täglich 2mal zu halben Gran, bis Übelkeiten aber nicht Erbrechen erfolgt.
[illegible] in Solution im Wasser oder in Pillen:

Rp. Cupri sulphurico-ammoniati grana octo
Micae panis albi
Sacchari albi aa grana viginti quatuor
M.f. l.a. pill. N. 48.
D.S. früh u. Abends drei Pillen (= 1/2 gr.)

Paralysis. Dahlberg empfiehlt die Tinctura colocynthidis
zu 10–15 Tropfen, bis 60 nach und nach gestiegen.
Diese Tinctur wird folgender bereitet:

Rp. Fructuum Colocynthidis unciam unam, Seminum Anisi drachmas duas,
infunde cum
Spiritus vini gallici unciis viginti.
Macerentur.

Alderson empfiehlt gegen die Paralysen der untern die Folia Rhois Toxicodendri zu mehreren Granen. Doch müssen die Blätter und das Extrakt desselben frisch seyn.

Serpentum morsus. Ammonia pura universim, interne aeque ac externe exhibita tutissimum ac vere specificum contra serpentum venena praebet antidotum, ita ut viperarum morsus quondam summe exitiales habiti, hodierno aevo periculi expertes sint, dummodo ars tempestive succurrat. Propinatur spiritus salis amoniaci causticus ad sex octove guttas omni bi=aut tri-horio ex infuso florum Sambuci vel Aurantiorum, interpositis aliquot vini generosi cochlearibus. Hisce remediis eousque continuandum, donec omnia systematis nervosi obruti phaenomena evanescant.

Fr. Hildenbrand. Pyretologia II Tom. p. 509.

Hydrops praecipue H. anasarca – Fr. Hildenbrand wendete mit günstigem Erfolge dagegen an:

℞. Rad. Taraxaci conc. unciam unam
coq. s. q. aq. font. per ½ h.
in Colatura fort. expr. librae unius
solve
Cremoris Tartari
Oxymelis Squillitici āā unciam semis
MDS. omni bihorio vasc. coch. semis.

Der Cremor Tartari braucht aber immer eine Zeit von einigen Tagen, dann erst wirkt er vortrefflich als Diureticum.

Äußerlich gegen das Oedem die stupa cannabina fumo baccarum Juniperi impregnata.

Fran. Hildebrand.

Febris nervosa c. stupore et torpore.

℞. Florum Arnicae mont. drachmas duas,
Radicis Angelicae drachmas tres
inf. s. q. aq. ferv. per ¼ h. vase clauso
Colaturae librae unius
adde
Camphorae mucilag. Gummi arab. subactae drachmam semis
Liquoris anod. min. Hoffmanni drachmas duas.
MDS. omni hora cochlear cibarium.

2. ℞. Radicis Ipecacuanhae grana decem
inf. s. q. aq. f. ferv. per ¼ h.
Colatura unciarum sex
/: adde mucilag. G. arabici dr. ij :/
DS. omni hora cochl. cibar.

Hemiplegia. ℞. Flor. Arnicae mont. drachmas duas
inf. s. q. aq. f. ferv. per ¼ h.
colatura unciarum sex
DS. omni hora cochl. cibar.

Ballismus
Epilepsia { Tartarus emeticus in steigenden Gaben,
℞. Radicis Althaeae conc. drachm. ij
coq. s. q. aq. f. per ¼ h.
in colatura librae j.
solve
Tartari emetici grana duo
Syrupi Rubi Idaei unciam semis.
DS. omni bih. vasi. coff. semis.

oder hyper:

Rx. Tartari emetici granum unum
solve in
Aquae com. destill. uncias sex
adde
Syrupi Rubi Idaei unciam semis.
DS. omni bihorio cochl. cibar. duo.

Chlorosis ex Amenorrhoea

Rx. Extr. Trifolii fibr. drachm. duas
solve in
Aquae Melissae uncias sex
adde
Tincturae Rhei aquosae unciam unam
DS. omni bihorio cochl. cibar. duo.

Fr. Hildenbrand.

Rx. Elixirii acidi Halleri drachm. semis
Syrupi Rubi Idaei unciam semis.
DS. unter das Getränk zu mischen.

Fr. Hildenbrand.

Rx. Aquae fontis uncias decem
— flor. Aurantiorum unciam dimidiam
Elixirii acidi Halleri drachm. semis
Syrupi Violarum unciam unam
MDS. omni bihorio uncias duas.

Jos. Frank.

Porrigo. Balnea tepida sub initio dein vero oleum olivarum per totum corpus illiniendum cum fructu adhibuit Jos. Frank.

Psora. Balnea tepida cum hepate sulfuris, aut Merc. sublim. corr. grana quatuor cum Aquae Calcis unciis duabus.

Jos. Frank.

Hydrops anasarca. Abwechselnd mit dem Decocte pag. 25. und
Rx. Pulv. rad. Squillae grana sex (— duodecim:)
Tartari albi drachm. unam
M. f. pulv. div. in dos. aeq. sex
S. omni bihorio pulvis capiendus.

Fr. Hildenbrand.

Haustus narcoticus paratur sic:

Rp. Opii puri granum unum,
Syrupi Papaveris albi drachmas duas,
Aquæ communis unciam unam.
Misceantur.

Lethargus – post esum fungorum venenatorum lethargicam factam feminam, cujus extremitates jam frigebant, Laudano liquido Sydenhami sanitati restituit /: drachmis septem intra horas quadraginta :/ Jos. Frank.

Febris nervosa. Jos. Frank adhibuit Opium praecipue cum optimo successu, balnea tepida, vinum generosum, ova aliaq nutrientia, demumq extracta amara.

Rp. Aquæ Cinamomi
Haustus narcotici aa unciam unam /: Tandem ad tres ultraq :/
DS. capiat quatuor vicibus

Vini Malvatici uncias sex pro potu collectim.

Clisma:

Rp. Camphoræ rasæ, mucilag. gumi arab. subactæ drachmam unam
Infusi Chamomillæ uncias quatuor,
D. pro clismate. /: sæpe omni trihorio :/

Rubefacientia ad brachia.

Rp. Emuls. arab. uncias sex
Aquæ Cinamomi uncias quatuor
Moschi optimi scrupulum unum
Haustus narcotici unciam unam
m. DS. omni ¼ horæ unciam semis.

Peripneumonia nervosa

Rp. Emulsionis arabicæ uncias septem
Moschi optimi grana viginti
Haustus narcotici unciam unam.
MDS. omni hora unciam unam.

Rp. Radic. Polygalæ Senegæ drachmas tres
coq. c. aq. font. libris duabus ad colat. uncias viginti
adde
Mellis despumati uncias duas
MD pro potu.

Juscula cum ovis, vinum, Jos. Frank

Scarlatina nervosa.

Rp. Emulsionis arabicæ uncias septem
Aquæ cinamomi uncias tres
Haustus narcotici unciam unam
Camphoræ rasæ scrupulum unum.
MDS. omni hora unciam unam.

Vinum juscula concentrata
Rp. Emulsionis amygdalinæ libras duas
Sacchari unciam dimidiam
Aquæ cinamomi uncias duas
MDS pro potu.

Jos. Frank.

Dysenteria dummodo non inflamatoria sed cum febre nervosae indolis.

Rp. Decocti cortic. peruviani uncias novem
Emulsionis arabicæ uncias quatuor
Haustus narcotici uncias duas
MDS. omni hora unciam unam.

Ant-acidum.

Infantibus qui acido laborant, prosunt pulvis:
Rp. Magnesiæ carbon. drachm. j.
Pulv. rad Valerianæ drachm. j.
— Iridis florentinæ drachm. jß.
— Liquiritiæ drachm. ij
— seminum Anisi drachm. ß.

Hufeland

Singultus.

℞. Emulsionis arabicæ unčias sex
Haustus narcotici unčias tres.
D.S. omni ½ hora coch. cibar.

Clisma:
℞. Infusi Chamomillæ unčias sex
Assæ foetidæ vitell. ovi solutæ drachmam unam,
Detur pro clystere; injiciatur omni trihorio
doris omnibus.
Linimentum volatile unčiarum trium illiniatur abdomini.
Würtz ist: ℞. Puls. flor. Zinci granum unum
Santali albi scrupulum unum
M.f. puls. dentur tales N. 2.
S. mane vespereque pulvis unus.

Jos. Frank.

Febris gastrico-saburralis.

℞. Pulv. rad. Ipecacuanhæ scrupulum unum
Tartari emetici granum unum
M.D.S. Brechpulver.
Iminente vomituritione aquam tepidulam simplicem aut mellitam,
aliudve infusum theatum affatim sorbillandum suademus,
Sub diarrhoea profusa, inserviunt emulsa gummosa, clysteres
ex decocto seminum Lini, ex infuso flor. Chamomillæ cum
mucilagine Gummi arabici et paucis Tr. Thebaicæ guttulis
ad hanc reprimendam; horæ premisso post unius alte-
riusve horæ intercapedinem vomitus ope radicis Ipecacuanhæ
cieri potent.

Saburram acidam et rancidam Magnesia
— putrescentem Cremore Tartari et Tamarindis
— glutinosam salibus neutris, salibus mediis
infuso folior. Sennae vel Rhabarbarinis
eliminare studemus.

Febrem moderant aqua pura frigidiuscula vel cum pauxillo succi limoniorum et Sacchari condita
In casu nevrasthenie iminentis vel septorrhepsie sordium circumspecta eductio non negligenda, quae rhabarbarinis grato aromate nuptis optime praestatur.
Saburram corrigunt extracta amara, fel tauri, Oleum.
Primas vias firmant amaricantia, aromatica uti extracta Absinthii, Gentianae, infusum rad. Acori, tinctura aromatica Cinamomum, Liquor anodynus Hoffmanni, quibus refracte Olei doses cum emolumento commisceri vel interponi poterunt. Prostat item decoctum Coffeae granorum tostorum.
In magna sensilitate ventriculi Opium;
Quoad externa Linimentum volatile inunctum, vel fomenta ex herbis aromaticis cum Croco parata, atque praecordiis superhabita.
Pulveres aërophori, balnea tepida, Vinum generosum.

Franc. Hildenbrand. Pyretolog. T. II p. 620.

Arsenik-vergiftung.

Rf. Oxydi ferri hydrati uncias tres
Lactis recentis libras duas.
M. D. S. alle 3–5 Minuten eine Schale voll lauwarm zu trinken.

Vergiftung durch Tartarus emet. Ipecacuanha —

Rp. Gallarum quercus turcic. unciam semis
coq. c. s. q. aq. f. p. ½ h.
colatura libræ unius
DS. mit Milch gemengt löffelweise zu trinken.

Räucherung zur Vertilgung von Ansteckungsstoffen.

Salzsaure Räucherung:
Rp. Natri muriatici uncias novem.
D.
Rp. Acidi sulfurici concentrati uncias quatuor
D.
Beides zusammengemischt, S.

Phthisis pituitosa, Nebst lobenswerthen Mitteln dem Lichen islandicum, ferner die Griffith'sche Mixtur:

Rp. Pulv. myrrhæ drachm. j
Kali carbonici drachm. ß.
Aquæ Menthæ pip. uncias septem
Ferri sulfurici pur. grana XII
Syrupi Althææ unciam unam.
MD.

Blasen-Catarrh, besonders wo Steine oder Blasengeschwüre vorhanden sind.

Rp. Foliorum Uvæ Ursi unciam j
coq. c. aq. f. libra j
ad colaturam unciarum octo
adde
Aquæ calcis vivæ uncias quatuor.
DS. alle 2 Stunden einen halben Löffel mit Milch —

Arnica —

Asthma Millari. Guajak in Minderer's Geist, besonders in dem katarrhalischen Stadium, und im krampfhaften Stadium die Flores Zinci mit Pulvis Doweri vor dem Schlafengehen, während des Tags aber die Mixtura Millari:

Rp. Assae foetidae drachm. duas
Spiritus Mindereri unc. unam
Aquae pulegii uncias tres.
Und alle halbe Stunden einen Esslöffel.
Dabei Blasenpflaster in die Herzgrube und auf die Brust.

Zahnfieber, bei kleinen Kindern, zur Beförderung der Ausdünstung:
Spiritus Corn. Cerv.
alle 3 Stunden zu 8 Tropfen in Wasser gegeben.

Sydenham.

Harnstrenge der kleinen Kinder:
Rp. Pulv. semin. Lycopodii scrup. j.
tere cum
Vitello ovi unius
Sacchari albi drachm. ij
adde
Aquae communis uncias ij.

Jawandt.

Aphtae. Öftern warme Bäder, dann zum Bestreichen des Mundes:
Rp. Boracis venetae scrup. unum
Mellis Rosarum uncias duas.
M.
oder
Rp. Decocti Hordei sat. uncias tres
Mellis Rosarum unciam unam
Spiritus sulphuris scrupulos duos.
M.

Consbruch.

Keuchhusten.

Rp. Radicis Ipecacuanhae grana duodecim
Glandium Coffeae arab. non tostarum
tritarum drachm. duas
ebulliant paulisper cum
Aquae fontis unciis sex
tum coque cum
Sacchari albi unciis tribus
ad consistentiam Syrupi
D.S. Theelöffelweise zu geben.
Lassone et Cornette.

Die Flores Zinci alle 4 Stunden zu 1/2 Gran.
Rp. Pulv. flor. Zinci grana duo
Pulv. rad. Valerianae grana decem
Sacchari albi scrupulum unum
M.D.

Noch stärker ist das Cuprum sulfuric. zu 1/4 1/2 – 1 Gran als Ekelkur.
Liquor Mindereri, Vinum antim. Huxhami in kleinen Gaben, bei mehr reitzbaren Liquor Cornu Cervi succinat. in Verbindung mit dem Inf. flor. Sambuci; Tussilaginosis
Infus. Ipecacuanhae mit Opium.

Rp. Extr. Hyoscyami grana decem
solve in
Vini emetici unciis duabus
S. 5–10 Tropfen.
Hufeland.

Aromatisches Pflaster aus Theriak, Amomum, Kampher Opium und Gummi Galban. um den ganzen Hand aufzulegen – Hufeland.
Einreibungen der Fußsohlen mit Zwiebelsaft.

Satyriasis
Priapismus { Innerlich der Kampher, äußerlich kalte Bäder, warme aromatische Umschläge über die Schamgegend mit Safran oder Herb. Hyoscyami versetzt, Einreibungen von flüchtigen Linimenten mit reichlichem Zusatz des Kamphers oder Ol. Hyoscyami.

K. A. Haase

Asthma Brustkrampf.

Infusum Valerianae, Serpentariae.
Tinctura Asafoet. bei Hysterie
der Kampher, vorzüglich nach von Hoven das Opium in starken Kaffee gegeben.
reizende Fußbäder, warme Inhalationen und Milch mit Decoct. rad. Althee, Flor. Verbasci, Einreibungen auf die Brust und zwischen die Schultern.
Lichen islandicum

Asthma Millari, besonders dagegen das Opium in Verbindung mit dem Vinum emetic. oder das Pulvis Doweri Einreibungen auf die Brust und zwischen die Schultern, reizende Fußbäder, und die Kalibäder, die Rötzische Methode. (Vide pag. 16.)

Cardialgia, Magenkrampf.

Pulvis Doweri allein oder besonders in Verbindung mit Bismuthum nitric. praecipit. (s. Magisterium Bismuthi.)

Rp. Pulv. Doweri grana decem
Magisterii Bismuthi grana duo
Pulv. rad. Valerianae drachmam unam
Misce, pulv. divid. in dos. aequ. quatuor.
S. 4mal des Tags ein Pulver.

Asa foetida mit Valeriana bei Hysterie oder Haemorrhoid.
Kampher in ätherischen Solution bei unterdrückten Exanthemen oder Krätze. Starke Weine, Liqueure.

./.

Warme aromatische Umschläge mit Campher, Wein, der
Hb. Majoranæ
— Menthæ crispæ
— Rorismarini
Flor. Chamomillæ
Einreibungen von flüchtigem Campherliniment, Weingeist
heiße Bäder,

Arsenikvergiftung.
℞. Saponis venetæ libram j.
Aquæ communis libras quatuor
MDS. Löffelweise zu nehmen, alle Viertelstunden
S. Hahnemann.

Colica flatulenta, Reiben des Unterleibs mit Flanellen, welche mit aromatischen Substanzen durchräuchert sind.
Infusum Valerianæ, Sem. Anisi, foeniculi.
Spiritus foeniculatus Salis amon.
bei Säuren die Magnesia mit Elaeos. cort. Aurant.

Miserere s. Ileus. Brandis heilte einen Ileus, der bereits viele Tage gedauert hatte und dem Brande nahe war, durch ununterbrochenes Auflegen des Eises auf den Unterleib und den innerlichen Gebrauch des Eises, der China und des Opiums. Nach 24 Stunden erfolgte ein häufiger wässriger Stuhlgang und nach 4 Wochen völlige Genesung.

Raphania. Ipecacuanha – qua agens in statum gastricum –
Decoctum Olei amarum cum salibus neutris.
Valeriana Rad. Acori,
heiße Bäder, Einreibungen flüchtiger Linimente ins Rückgrat, in den Unterleib und in die Extremitäten.
Malzextract, Wein, bitteres Bier, nahrhafte Diät.

Hydrophobia a morsu canis rabidi.

Örtlich: Reinigung, Waschen der Wunde mit Salzwasser, Urin, Essig, Häringslacke. Auflegen von Schnupftabak. Exstirpation der Wunde durchs Messer, Ausbrennen mit glühenden Eisen, Scarifiziren.

Methode nach Le Roux:

„Man lässt gleich anfangs die Wunde, um das Bluten zu befördern, nach allen Seiten erweitern, mit oben genannten Mitteln sorgsam auswaschen, hierauf die Wunde in allen ihren Punkten vermittelst eines hölzernen Spatels mit Spießglasbutter bestreichen und mit einem Vesicans bedecken. Ist der Schorf am 6.–7. Tage abgefallen, so werden Erbsen, oder in größere Wunden Bourdonnets mit Digestivsalbe bestrichen eingelegt, und sobald sich Granulation bildet abermals Spießglasbutter und Blasenpflaster angewendet, und damit, so oft es nöthig ist, bis zum 40. Tage fortgefahren, worauf man nun erst die Wunde vernarben lässt.

Innerlich: Pulv. rad. Belladonnae alle 3–4 Stunden 2 Gran doch bei der angewandten örtlichen Behandlung, die Belladonna muss so gegeben werden, dass man davon Trockenheit im Halse, Schwindel und Verdunkelung der Augen wahrnehme.

Prophylactisch: Innerlich und äusserlich das Decoctum Taxus baccata.

Thymon wendete nach einem Aderlass das Opium an, 100 Tropfen anfangs, dann gab er alle 2 Stunden 300 Tropf. Laudanum in Klystiren, liess alle 3 Stunden eine Drachme Ungu. neapol. einreiben dann am andern Tag alle 2 Stunden 2 Gr. Opium mit 4 Gran Calomel in Pillen.

Hysteria. Sehr schätzenswerth zeigt sich die Verbindung des Liquor corn. cerv. succin.

Tincturæ Castorei
——— Opii simplicis āā drach. semis
MDS. 10–15 Tropfen – in einem Thee zu nehmen.

Anbrennen starkriechender thierischer Substanzen, Federn, Leder, Vorhalten des Spirit. sal. amon. caustic. vorzüglich Liquor anod. Hoffm. – das bei Schmerzen, Krämpfen.
Beim Erbrechen die pulv. aërophori.
warme Fußbäder, infus. Valerianæ.

Tinea capitis. Decoctum Sarsaparillæ, und äußerlich
℞. Mercur. praecip. albi drachm ß.
Axungiæ porc. unciam ß
MDS. Unguentum Werlhofii – Gegenstand einzureiben und des andern Tags mit Seifenwasser abzuwaschen.

Clisteres.

Clismata nutrientia – parva sint quantitate, saepius repetenda, calor corporis temperiei aequalis, constituuntur jusculis carnium concentratis non salitis, solutionibus gelatinæ et gummi, pane decocto, lacte, vitellis ovorum, decocto radicis Salep, Oryzæ.

℞. Decocti Corticis peruv. uncias octo
Tr. anodynæ compos. scrup. unum
Gummi arab. unc. unam
MDS. zu 4 Klistiren.

℞. Lactis vac.
Juscul. carn. vitul. āā unc. ij
Gelatinæ carnium unc. j
MS. auf 2 Klistiren.

℞. Vitellorum ov. N. 2.
Juscul. carn. vitul. libr. j
Vini gallici uncias ij
MS. auf 5 Klistiren.

Clismata medicata — /: alvus semper prius aperiendus per clismata simplicia: /

a./ Cl. evacuantia — majori volumine adhibenda, in adultis ad libr. j. Parantur ex infus. flor. Chamomillae cum aliquot cochlearibus Olei, additisque pugillis aliquot Salis culinaris, vel parva quantitate saponis, mellis, sacchari ad unc. ß. ad duo cochlearia Olei Ricini.

℞. Olei Ricini unc. j
Vitelli ovor. q. s.
Infusi Chamomill. unc. sex
MS. zum Klystier.

℞. Decocti Rd. Altheae uncias sex
Salis mirab. Glauberi unc. semis
Saponis venetae drachm. unam
Olei Lini drachm. duas.
MD.

b./ Cl. eccoprotica — ex prunis, tamarindis, manna, melle &

℞. Infus. flor. Chamomillae uncias quinque
Pulpae Tamarindorum unciam unam et semis.
MD.

℞. Seri lactis Tamarind. unc. sex
Salis polychresti unc. unam et semis
Olei Lini unciam unam.

℞. Sacchari albi drachm. ~~tres~~
Vitelli ovi unius
Aquae Chamomillae uncias tres
MS. erwärmt für kleine Kinder.

c./ Cl. drastica.

℞. Olei Crotonis gutt. duas
— Lini uncias duas
Decocti Avenae uncias quatuor
MD.

d./ Cl. solventia — e plantis solventibus, Fumaria, Taraxac. Gramen, decocto additis sapone, melle, butyro — Justa vel Kaempf optima in morbis abdominalibus,

in infarctibus abdominis, arthritide anomala, melancholia hemorrhoidibus, melena, physconiis. Tali modo Kaempf sanavit icteros, hydropes, blenorrhagias, cachexias, ulcera venosa. Ingeruntur modica dosi bis aut ter de die.

Rp. Rad. Taraxaci
— Graminis aa unc. j
conc. coq. c. s. q. aq. f. p. ½ h.
colatura fort. expr. libra j.
D. S. auf 3 Klistiere
Kaempf.

c.) Tonica et Adstringentia —
dosis modica — absint in vitiis organicis et inflammatoriis intestini recti.

Rp. Rad. Bistortae drachm. iij
Capit. Papaveris drach. V.
coq. c. aq. libr. j. ad
colat. unc. quinque
D.

Rp. Aquae calcis uncias sex
Terrae japonicae drachm. duas
D. S. in laxitate recti et prolapsu ani.)

Rp. Decoct. Cortic. Quercus uncias sex
Vini rubri unciam unam
S. Klistier.

Rp. Vitellum ovi unius
Tere c. Aq. Chamomill. uncias quatuor
m. S. Klistier (: spezifisch gegen epidemische Durchfällen —
Hildebrand.

f.) Stimulantia. Inf. Valerianae, solut. Terebinth. Asae foet. c. oleo aut vitello ovi subactae, tincturae vinosae, vina aetheres, alcohol.

Rp. Asae foetidae scrupulum unum
Vitell. ovor. N. 1.
Aquae Chamomillae uncias quatuor.
f. l. a. mistura
S. Krampfstillendes Klistier.

Rp. Inf. flor. Chamomillæ c. dr. ij ad libram unam
suspende
Gummi res. Assæ foetidæ vitell. ovor. subact. drach. unam
DS. pro 4 clis. (: Hystericis:)

Rp. Rad. Valerianæ unc. ij
Fol. Aurantior
Hb. Millefolii
Flor. Chamomillæ aa unc. j.
Aq. fervidæ libr. duas
colat. unc. sedecim adde
Assæfoet. drach. tres
Olei Lini unc. ij
S. auf 3 Klystiren.

Rp. Inf. Chamomillæ
Decoct. Avenæ aa unc. iij
Assæfoet. drach. j.
Olei Lini unc. j.
S. Klistier – gegen Leibesverstopfung und Kränzfe.

g./ Cl. acria:
α./ ex aceto: in affectione cerebri, morbis putridis dysenteriis
Rp. Aquæ fontis uncias tres
Aceti vini opt. unc. duas
Salis culin. unc. semis
MS. lauwarm oder kalt zu finem Klistier.
Rp. Decoct. Avenæ decoct. unc. sex
Aceti vini uncias duas
D.
in morbis putridis 3–8 gr. Camphoræ admiscentur.
β./ c liquore Ammonii caustici: 5–10–15 gtt. Amon. pur. liquid.
in inf. antispasmod. vel aqua frig. vel tepida.
γ./ c Therebinthina drachm. una c. vitello ovi trita – in paralysi.
h./ Cl. narcotica.
α./ Opium – in spasmis intestini recti et uteri, in hystericis
in spasmis universalibus, diarrhoeis colliquativis.

Rp. Amyli drachm. j ß
solv. in aq. ferv. unc. quatuor
adde
Tr. Opii crocatae gutt. sex
D.

Rp. Decoct. Cortic. peruv. unc. ß. — unc. quatuor
Vitellum ovi unius
Pulv. cort. peruv. subt. drachm. iij
Tr. Opii crocatae gutt. decem
M. D. S. Clistier /: gegen hartnäckige Wechselfieber :/

Rp. Decoct. semin. lini libr. j
Laudani liquid. Sydenh. scrup. j.
M. D. S. pro tribus clismatibus.

Rp. Aquae tepidae uncias tres
Tinct. anodyn. simpl. scrup. j.
M. S. zum Clistier.

ß. / Belladonna — decoctum herbae in induratione tubi intestinalis et uteri:
Rp. Folior. Belladonnae siccat. grana duodecim
inf. aq. ferv. uncias sex
Cola. S. Clistier — in spasmis urethrae quum Catheter introduci.

γ. / Nicotiana — decoctum herbae in spasmis tonicis, paralysi intestini
grana decem folior. sicc. semel aut bis de die
in Tetano scrupulos unus ter quaterve de die.

i. / Cl. relaxantia — decocta Altheae, Malvae, furfur. tritici, amyli, semin. Cydoniorum — parva dosi danda — in inflamationibus —

℞. Rad. Althaeae
Flor. Verbasci āā drachm. sex
coq. c. aq. f. unc. 18 ad
colat. librae unius
S. gewärmt auf 3 Klystiern.
℞. Amyli drachm. unam
solve in
Aq. f. ferv. libra una
DS. auf 4 Klystiern.
k./ Cl. refrigerantia, temperantia – ex aqua gelida, seu tepida
additis salibus neutris, Nitro, sale culin.
in febribus cum calore immodico.
℞. Decoct. Avenae unc. quatuor
Nitri puri drachm. semis –
Oxymelis simpl. unc. unam
MS. clisma antiphlogisticum
l./ Cl. emollientia, obvolventia
in topica irritatione, diarrhoeis, dysenteriis,
℞. Sem. Lini contus. unc. j.
coq. c. s. q. aq. f. per ¼ h.
colat. libr. j.
DS. pro 4 clism.
℞. Herb. Malvae
Flor. Chamomillae
Sem. Lini contus. āā unc. jj
coq. c. lact. vacc. unc. sedecim
ad colat. libr. j.
DS. pro 2 clismatibus.
m./ Cl. obstipantia. – ex decocto Salep dr. ß. – j. ad libr. j. addita
dr. j. Amyli – infusum Ipecacuanhae cum dr. j. Cerae calidae
Opium.
℞. Rad. Salep pulv. lusi scrup. j.
coq. ad colat. unciarum sex
Mucilag. Gummi arab. unc. semis
Vitelli Ovi unius
Tr. Opii simpl. scrup. unum
S. pro 3 clismatibus.

n./ Cl. anthelminthica. – oleum, infus. Valerianae, Allium sat. decoctum, Semina Cinae, Sabadillae ——

o./ Cl. analeptica – inf. vinosa, aromatica – excitantia cum Tartaro emetico. 3–4 gr.

Rp. Rad. Taraxaci unc. j.
coq. c. s. q. aq. f. per ½ h.
in col. fort. expr. libr. j.
solve
Tartari emet. grana quatuor
S. pro 4 clism.

In morbis organicis v. g.

Rp. Hb. Cicutae dr. j.
— Malvae dr. ij
coq. c. aq. f. p. ¼ h.
col. unc. sex
adde
Aq. Laurocerasi dr. duas
DS. pro 2 clism.

Rp. Hb. Cicutae dr. j.
inf. s. q. aq. ferv. ¼ h. v. cl.
col. librae j.
adde
Boracis venetae dr. duas
DS. pro 4 clism. /: in proctorrhagia cum exeresi fung. :/

Gegen krampfhaft schmerzliche Hämorrhoidalbeschwerden, Afterleiden:

Rp. Mercurii dulc. grana quatuor
Gummi arab. unc. semis
Aq. Valerianae unciam unam semis
S. zum Klistier.

Kopp.

Angina membranacea: Vortheilhaft dagegen – sowie in allen exsudativen Entzündungen – das Calomel zu ½–1 Gran alle zwei Stunden oder auch stündlich, bei Kindern über 5 Jahren auch 1½–2 Gran bis zum Eintritte [?] Stuhlgänge [?], spezifisch einfacher Stuhlgänge, mit deren Erscheinen meistens die Häute gelockert [?], und der ganze Zustand erleichtert wird.
Örtliche Blutentziehungen, solange der Husten noch [?] der Athem [?] gespannt und hart bleibt. Ist das Fieber heftig, die Hitze und der Durst groß, so wirkt die Beigabe von einigen Granen Salpeter in einem schleimigen Dekokte, sowie die Anwendung von Senfteigen an die Waden und ableitende öftere Klistiere. Darf man zu weiteren Blutentziehungen nicht mehr schreiten, und dauern die örtlichen Symptome fort, so sind Blasenpflaster in den Nacken, nahe der Gegend [?] der Luftröhre selbst, ebenso die Quecksilbersalbe.
Zur Beförderung der Ausdünstung Liq. Mindereri, Vinum antim. beim Beginn [?] der Krise [?] die Aqua camphorata. Das Kind muss immer im Bette bleiben, damit der entstehende Schweiß nicht zurückgetrieben werde, wodurch die Ausschwitzung der Haut sich bildet. Flores o. Lac Sulfuris bei theilweise sich bildender Ausschwitzung ½–1 Gran. Wirft dann das Kind die häutigen Massen aus, so dient dann vorzüglich zur Beförderung des Auswurfs Polygala Senega, unc. j. [?] ad colaturam unciarum 4–6. Oxymel squilliticum, Flores Benzoës.
Bei Krampfzufällen, Zuckungen, Convulsionen, die aber nicht in der Größe der Entzündung ihren Grund haben, dürfen Spiritus Cornu Cervi, lauwarme Bäder. Ist Entzündung der Grund, so dienen neben dem antiphlogistischen Apparat die Flor. Zinci, Extr. Hyoscyami.
Gegen starke Diarrhoea Aq. Cinamomi, kleine Gaben Ipecacuanha.
Statt Calomel jedoch unsicherer wirkt Hepar sulf. kalinum.

vorzüglich wenn von dem weiteren Gebrauche des Calomels durch
zu häufige Durchfälle, Zeichen von Speichelfluß und zu befürch-
tende Entkräftung nachtheilige Folgen zu besorgen sind.
Zum Getränke war Eibisch mit Mandelmilch gemischt Hafer-
und Gerstenschleim.

Rp. Calomel. gr. dimid.
Santali albi gr. sex
M. f. pulv. d. tal. N. sex
S. alle Stunden ein Stück

f: 4 Blutegel an den Kehlkopf, erweichende Umschläge um den Hals,
ein erweichendes Klistier alle 2 Stunden, zum Getränk
Eibischthee mit Zucker, / Syrupus Mannae.

Rp. Lactis Sulfuris
Calomelanos aa gr. dimid.
Santali albi grana sex
M. f. pulv. d. tal. N. sex
S. alle 2 Stunden ein Stück.

Blasenpflaster neben dem Verlaufe der Luftröhre.

Rp. Rad. Althaeae drachm. duas
Polygalae Senegae grana duodecim
f. decoct. colat. unc. binas adde
Syrupi Althaeae unc. semis.

Rp. Syrupi Althaeae drachm. decem
Hepatis Sulfuris kalini rec. par. grana decem
M. D. ad vitrum epistomio bene clausum
S. alle 2 Stunden ein Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Ein solches Vesicans auf den obern Theil des Brustblattes,

Rp. Decoct. rad. Althaeae ex dr. ij parati uncias quatuor
Extr. Hyoscyami granum unum
Syrupi Althaeae unc. semis.
M. D. S. alle 2 Stunden ein Kinderlöffel voll

dann:

Rp. Flor. Sulfuris granum unum
Sacchari albi grana decem
misce fiat dent. tales N. sex
S. dreimal des Tags ein Stück.
(: beim Speichelfluß nach dem Gebrauch des Calomel.

Ign. And. Bischoff.

Gehirnentzündung. Aderlaß – im vollen Strom – dann Blutegel an den Kopf, blutige Schröpfköpfe an den Kopf, denn nach Aderläßen bleibt doch öfters das Gehirn dennoch von Blut überfüllt, und die Kräfte sinken. Kalte Umschläge an den Kopf.

Calomel – Mittelsalz, ableitende Klystiere, Senfteige an die Waden und die Fußsohlen.

Beim Stupor die Flores Arnicae.

1./ Geh.-entzdg. aus Versetzung der Milch Phrenitis lactea.

Rp. Rad. Graminis unc. unam
Decoct. unc. octo adde
Arcani dupl. unciam semis. S. nach Vorschrift

Erweichende Klystier, erweichende Umschläge auf die Brüste. Blutegel hinter die Ohren, Senfteige an die Waden. – Calomel
Saugegläser an die Brüste appliziert.

2./ Phr. ex animi pathemate et refrigerio.

Aderlaß, kalte Umschläge auf den Kopf

Rp. Rad. Althaeae unc. semis
f. decoct. col. unc. octo adde
Nitri puri drach. unam
D.S. alle 2 Stunden 2 Eßlöffel.

Pulver mit 1 Gran Calomel alle 2 Stunden, Klystier

3./ Phr. metastatica – ex erysipelate retrogresso:

Blutegel hinter die Ohren, dz. trockene Schröpfer über's Gesicht

Rp. Decocti Althaeae unc. octo
Salis amari unc. semis.
D.

Rp. Calomelanos gr. unum
Sacchari albi gr. decem
misce fiat d. tales N. sex
S. alle 2 Stunden 1 Stück

4/ Phr. ex delirium cum tremore.
Aderlässe, Blutigel, kalte Umschläge, Klystiere, Umschläge
mit Wasser; innerlich Nitrum und Arcan. dupl. nebst
Pulvern mit 1. Gr. Calomel.
5/ Phr. ex diarrhoea suppressa.
Blutigel hinter die Ohren & kalte Umschläge, Umschläge.
Rp. Decoct. Graminis Tamarind. unc. octo
Salis Glauberi drachmas duas
Syrupi Rubi Idaei unciam semis
M.S. Stündlich 2 Eßlöffel.
Befürchtet man den Uebergang in den nervösen Charakter:
Rp. Rad. Arnicae drachm. tres
— Valerianae drachm. duas
inf. ferv. unc. octo adde
Mucilag. Gummi arab.
Syrupi Diacodii aa unc. semis
D.S. alle 2 Stunden 2 Eßlöffel
Linimentum volatile cum Camphora als Einreibung in
den Unterleib.
bei schwächenden Stuhlgängen:
Rp. Rad. Colombo drach. duas
coq. sub fin. coct. infund
Rad. Valerianae drachm. duas
col. unc. sex adde
Aquae Cinamomi simpl
Mucilag. Gummi arab. aa unc. unam
D.S. alle Stunde 2 Eßlöffel.
6/ Phr. chronica – mit kaum fühlbarem aussetzendem Pulse,
bewußtlos, röchelndes Athmen, Hände u. Füße kalt:
Rp. Inf. rad. Valerianae ex dr. iii p. uncias octo
Camphorae subactae grana sex
Spiritus Corn. Cervi drachm. semis

Encephalitis infantum. Kopf heiß, Durst vermehrt, Schlummersucht zugegen. Rp. Aq. Rub. Idaei unc. tres
Tartar. tartarisati drachm. unam
Mellaginis Graminis
Syrupi Rub. Idaei aa drachm duas
D. S. alle 2 Stunden 1 Kinderlöffel

Senfteige auf die Waden —
Blutigel hinter die Ohren, und alle 2 Stunden ½ gr. Calomel.

Rp. Rad. Althaea dr. duas
f. l. a. decoct. col. unc. trium
adde
Nitri puri grana quindecim
Syrupi Althaea unc. semis
D.
Dabei Calomel ½ Gran alle 2 Stunden.

Rp. Pulv. rad. Jalappae gr. unum et semis
Calomel gran. semis
Sacchari albi grana quinque
m. f. pulv. dent. tales N. quatuor.

Beim betäubten Zustande mit kurzem Athemgang die Flores Arnicae mit Salmiak, (: gr. 10 :)
bei erschöpfenden Durchfällen mit nervösem Zustande die Radix Arnicae, Salep, Colombo, Camphora

Rp. Rad. Althaea dr. duas
f. decoct. sub fin. inf.
Flor. Arnicae gr. quindecim
Col. unc. trium adde
Liquor. terr. fol. Tartar. drachm. unam & semis
Syrupi Ononidis unc. semis
D.
Calomel ½ gr. alle 3 Stunden. —

Brechweinsteinsalbe in die Waden —
Bei Wasseransammlung Inf. Digital. purp. ex gr. sex c. Flor. Arnicae semp. uno — Blasenpflaster von der Größe eines Kronenstücks [illegible] — Calomel.

bei Krämpfen Pulvis aus Sal. Corn. Cerv. et Flor. Zinci aa gr. semis, Durchfällen nach den Unterleibsschmerzen, dann

Rp. Aq. Melissae unc. duas
 — Ruthae unc. unam
Moschus orient. mucil. gum. arab. subact. gr. tria
Santali albi drachm. duas
D.S. alle Stunden ein Kinderlöffel.

Bäder aus aromatischen Kräutern.

Rp. Aq. Melissae unc. unam semis
 — Naphae drachmas duas
Extr. Corticis peruv. comp. unum
Aether. acetici gutt. quindecim
Camphorae gr. unum semis
D.S. alle Stunden ein Löffel.

Ign. Rud. Bischoff.

Scropheln: Zur Zertheilung scrophulöser Geschwülste und Verhärtungen:

Rp. Ungu. Altheae unc. unam
Fellis Tauri rec.
Sapon. veneti aa drachm. tres
Petrolei drachm. duas
Sal. vol. C. C. drachm. semis
Camphorae dr. unam
M. S. alle 3 Stunden einen Theelöffel voll einzureiben.

Hufeland.

Eine frische Rindsgalle mit 3 Esslöffeln Kochsalz und ebensoviel Nußöl vermischt, in der Sonne gestellt, womit man dann die Verhärtungen einigemal des Tags salbt.

Roncalli.

Rhachitis. Neben andern Arzneien und angemessener Lebensweise hilft gut zum Gebrauche folgendes: (Kirschner Monatsschr.)

Rp. Rad. Rubiae tinct. dr. duas
Cortic. Aurant. imm.
Sem. Foeniculi contus. āā grana duodecim
conc. coq. c. aq. comm. libris quinque
ad remanentiam libr. trium
col. detur.

Rosenstein

Ischias. Arthritis Rheuma Rp. Caul. Dulcamare drach. duas
coq. c. s. q. aq. f. p. ½ h. v. c.
colat. libre unius
adde mucilaginis Gumm. arab. unc. semis.
D.

externe: Rp. Axungiae porc. unc. unam
Amoniae pure liquid. drachm. unam.

Rp. Gummi Guajaci unc. semis
Spirit. Vini gall. libr. unam
M. digere leni calore p. octo dies et cola

Catarrh. Im Stadium der Entzündung erschlaffende Inhalationen, Fußbäder, schleimige Decocte und Diaphoretica; im 2t. Stadium muß man die Expectoration unterstützen durch ein diaphoretisches Regime, durch Gummi ammoniac., Vinum emetic. Im Stadium der Blennorrhoe die Tonica und mit diesen die Expectorantia G. amoniac. Spir. sal. amon. anisat, Camphora. Bei jungen Subjecten hingegen mit habitus phthisicus, sehr häufigem Husten mit Empfindlichkeit eines Reizes – mit excedirender Reizbarkeit die Tonica mit Hyoscyamus, Phellandrium aquaticum, Inhalationen warmer Dämpfe und einem Aufguß der Hollunderblumen oder der Chamillen.
~~Bei~~ reiner Blennorrhoe der Nasenhöhle wirkt man mit aromatischen Dämpfen und, und Einreiben von Ol. Nuc. Moschat. press. in die Stirngegend, oder in die Gegend der Nasenwurzel.

Beim Catarh. laryngeus die angezeigten innern Mittel, bald die reizenden bald krampfwidrigen neben den Tonicis beim Catarh. trachealis chron. die Tonica vorzüglich Se-nega, Flor. Arnicae, um eher Uiberzeugung doppelten in die Phthisis pituitosa zu verhüten.

W. A. Haase.

Husten. Anzeigen:

1./ Schleim- und Zuckerhaltige Substanzen die auf den Fläch[en] durch Anfeuchtung wirken.

Species pectorales, Syrupe etc.

2./ Solche, die die erhöhte Reizbarkeit des Trachealsystems mäßigen –

Opium, Ext. Hyoscyami, Puls. Doweri.

3./ Reizende:

Senega, Arnica, Squilla, Ipecacuanha, Gumiresina Bals. naturales, Camphora, Liq. amon. acet.

diese passen dort, wo bei Reizlosigkeit die Absonderung sehr copiös ist, die Uiberfüllung der Trakea mit Schleim den Husten erregt, unterhält, der Auswurf zähe, coherent, sich nicht löslich erscheint.

Rp. Gumi amon. drachm. ij
subige
Vitello ovi unius
adde
Infusi flor. Sambuci unc. quatuor
Oxymelis Squillae unc. semis.

Rp. Gumi amoniac. pulver. drachm. ij
— arabici drachm. j
terendo sensim affunde
Aq. font. unc. octo
ad perfect. solutionem
Ds. alle 2 Stunden einen Eßlöffel

Gumi arabicum p. dr. ij – unc. ß / in einem Decoktum mucilaginosum.

Aq. Laurocerasi.

Rp. Gummi amoniaci
Sapon. medic.
Extr. Taraxaci aa drachm. j.
m. f. pill. pond. gran. trium
consp. pulv. sem. Lycop.
S. 3 mal täglich 6 Stück.

Rp. Gummi amoniaci dep. drachm. unam
Kermes mineral. grana duodecim
Syrupi Altheae unciam unam
Oxymelis squillitici uncias duas
exacte M. f. Linctus
S. alle 2 Stunden zwei Theelöffel (: expectorans :)

Status pituitosus, durch besondere Blennorrhoeen des Magens und der Gedärme.

Rheum cum suis praeparatis, extracta amara, aromatica Extr. Aloës (: in kleiner Dosis :) wirken höchst kräftig auf Steigerung des Tonus in den leidenden Organen.
Bereibung des Bauches mit aromatisch durchräucherten Flanellen, Einreibungen mit Spir. vini camphor. –
aromatische Kräutergürtel mit Branntwein angefeuchtet und anhaltend um den Unterleib getragen.
bei Verhärtungen der Drüsen des Unterleibs Ung. Digital. purp. erweichende Salben mit Zusatz von Extr. Conii macul. auf Charpie eingebracht. bei hartnäckigen Blennorrhöen des Mastdarms Zugpflaster aufs Kreuz, Douche auf Aftergegend.
Diät stärkend aromatisch.

W. A. Haase.

Gonorrhoea. Im Stadium angehender Entzündung – Gerstendecoct, Hafergrütze, Emuls. Amygd. c. Nitro. Anlegen eines Tragbeutels, wodurch der Entzündung der Hoden vorgebeugt wird, Bähungen aus Milch, Decocten von Flor. Sambuci, Rad. Altheae.

Im Stadium ausgebildeter Entzündung Emuls. amygd. c. Nitro,
im synochalen Charakter auf Blutigel an d. Perineum &
lauen Bäder aus Milch, warme Breiumschläge aus Leinmehl-
Milch mit Zusatz von Hb. Hyoscyami. Doch dürfen die
Breiumschläge nicht zu lange fortgesetzt werden, weil sie
durch übermäßige Erschlaffung die Gonorrhoea secundaria
einleiten können.
Beim erysipelatösen sensibeln Charakter der Entzündung
muß man die excedirende Reizbarkeit beschränken.
Emuls. mit Extr. Hyoscyami, Camphora, Opium
äußerlich laue Milchbäder, Fomentationen aus einem Auf-
guß der Flor. Sambuci, Chamomillae c. Hb. Hyoscyami
Bei Gonorrhea sicca Blutigel ans Perineum, desgleichen
bei der Chorda und Entzündung und Glied, dann Nitrum
innerlich, und laue Bäder äußerlich, bei der Chorda aus
Krampf – Flor Chamomill. Hb. Hyoscyami in Umschläge
fomenten.
Bei Bubonen anfangs kalte Umschläge, bei ausgebildeter
Entzündung oder Drüsen der Blutigel, lauwarme Fomentatio-
nen mit Hb. Hyoscyami. Bei langsamer Eiterung Aufle-
gen gebratener Zwiebeln mit Seife und Milch gekocht, innerlich
China, Wein.
Phimosis – Blutigel an die Vorhaut, Nitrum, lauwarme Fomente
mit erysipelatösem Charakter, – innerlich Campher, äußerlich

Rp. Pulv. Hb. Melissae
— Rosmarini
— Flor. Chamomillae
— Sambuci
— Hb. Hyoscyami āā ℥ j.
S. zu Kräuterkissen.

Bei oedematöser Phimosis Fomente aus aromatischen
Kräuterabkochungen und Wein, spir. vini camph.

Bei jeder Phimosis sucht man die gleichzeitige Lösung der Eichel und der innern Fläche der Vorhaut durch Einspritzungen lauer Milch, bei Erysipelas mit Zusatz einer Opiatsolution.
Bei Epididymitis innerlich Antiphlogistica, warme Fomentationen äusserlich, lauwarmen Umschläge aus Hb. Hyoscyami, Opium, Safran und Milch, demgemäss der Genitalien und einem Aufguss der Chamillen, Hollunderblumen, Althaewurzel, Schierling, Kraut, schwarzen mit Wasser [illegible] bereitet. Im schlimmsten Fall auch Blutegel (8)
In Stadio Relaxationis der Gonorrhöe die Aq. Calc. viva, Bleiaufschlagungen
Bei der Gonorrhoea secundaria —
bei erethischer Tonica, Gummi Kino äusserlich Waschen mit [illegible], Bähen in Rothwein.
bei torpiden Tonica c. stimulantibus. D. Kino serpentaria

W. A. Haase.

Urinverhaltung nach dem Tripper aus einem Krampf im Blasenhalse innerlich Campher, äusserlich warme Umschläge aus aromatischen und narcotischen Vegetabilien aufs Perineum gebracht
bei organischen Fehlern Ung. Digital. purp. Linim. volatile.

Febris biliosa. In morbo recenti simplici, saburra primum turgescente Emetica prosunt 1) evacuando sordes biliosas, 2) violenta commotione hepar liberant, emulgent, 3) vires ventriculi suppressas liberant 4) vasa reserant, vasa lymphatica excitant 5) in casu diarrhoeae profusae debilitantis motum peristalticum invertendo humorum ulteriori jacturae obstant. Ante usum Emeticorum sorbitiones diluentes praemittendae, item Venaesectio ante usum Emeticorum, si eius per congestionem in caput, hepar &c. detrimentum oriretur.
Cremor Tartari, Pulpa Tamarindorum, potus aciduli.
Calomel in infarctibus largiori dosi —
Venaesectio nonnisi in casibus biliosis-inflammatoriis, nam in febribus simpliciter biliosis damnosa evadere posset

ob ejus versionem in debilitatem nervosam vel liquationem septicam /: Genius epidemicus observandus:/ —
Abstinendum est a tonicis, stimulantibus, narcoticis, nam debilitas quae adest, non est vera, sed fallax, sola redundantis bilis eductione vel pravae ejus qualitatis correctione tollenda. Tum solum, quum jam prodromi adsint status nervoso-asthenici necessitas stimulantium exurgit, —: mixturae cum nervinis cum tinctura Rhei, clysteres abundantes bis terve de die — fomenta aromatica ad regionem hepatis, linimenta etherea.

Fr. Hildenbrand. Pyretolog. T. II. p. 646 —

Mania traumatica. B. C. Brodie gibt ¼ Gr. Morphium bis ½ Gran alle 6 Stunden, dazu 1 Drachme Hoffmanns Tropfen. Vorzüglich bei ungeistigen Getränken gewohnten — Drunk[illegible].

Lond. medic. Gazette.

Schmerz und Congestion der Brüste.

Rp. Vini albi vasculum unum
Melis despumati purissimi drachm. duas
Vitellorum ovor. N. sex
Agitentur prius vitella ovorum, indeq cum mele ebulliantur in vino per ¼ horae Col.
D. S. damit befeuchteter Baumwolle lauwarm alle 6 Stunden aufzulegen /: nachdem die Entzündung gehoben ist :/

V. L. Brera.

Frostbeulen oder **Drüsenverhärtungen**

Rp. Kali carbonici drachm. sex
Calcis vivae drachm. duas
D. S. man nehme davon ein Eßlöffel in ein Glas Wasser und während des Ablaufs der Auflösung taucht man Tücher ein, die man umschlägt.

V. L. Brera.

Syphilitische Geschwüre oder schmutzige – dagegen empfiehlt
V. L. Brera folgendes vortrefflich reinigendes Wasser:

Rp. Rad. Aristolochiae
— Iridis florent. aa unc. ß.
Pulv. Gummi Opoponac.
— — Sagapeni aa drachm. ij
Cort. ligni Guajaci empl. quatuor
Caryophyllorum arom. drachm. ij
Camphorae crudae drachm. iij
Spiritus Vini unc. decem
M. f. infus. p. 24 hor.
col. serva in vase clauso.

Damit werden die geschwürigen Stellen häufig befeuchtet und gebadet.

Blutungen, Mastdarmvorfall Blutharnen und Atonie, und
Vaginalschleimfluss aus Erschlaffung:

Rp. Decoct. pomi granat. libr. quatuor
— cort. Chinae libr. duas
Zinci sulfurici drachm. unam semis
Alcoholis opiati unc. unam
MS. zu Umschlägen.

V. L. Brera.

Erbrechen – besonders aus nervöser Reizbarkeit des Magens
daher chronisch sich einstellend.
Dr. Koots gibt Kreosot zu 2 Minims 3mal täglich mit
dem besten Erfolge – es darf aber kein Entzündungszu-
stand da seyn.

Nasenbluten, wo es chronisch erscheint – Henry Osborn empfiehlt
das salzsaure Mangan – Man nehme nämlich
kohlens. Mangan 1 Unze
Salzsäure 2 Unzen
diese Mischung setze man in einer Flasche einige Minuten lang

einer brennenden Lampe aus. Man lässt dann die Mischung abkühlen, filtrirt sie und setzt 1. Unze Alkohol hinzu. Man gibt davon 10–15 Tropfen 3mal täglich, bis ein Gefühl von Schwindel sich einstellt. Besser wenn man früher ein eröffnendes Mittel reicht.

Geschwüre – alte, chronische – Wallace behauptet, daß, wenn alte chronische Geschwüre so schwer heilen, liege nicht nur in dem Zustand der erkrankten Fläche selbst, sondern auch in dem Zustand der umgebenden Theile, von deren gesunder Thätigkeit der Wiederersatz des Zerstörten allein abhängig ist. Wallace vermeidet alle reizenden Applikationen, welche die Granulationen zerstören. Er verwendet Leinwand in warmes Wasser getaucht, auf die Geschwüre gelegt und ein Stück Wachstaffet darüber gedeckt. Um die Umgebung zu normaler Thätigkeit anzuregen, wird die nächste Umgebung des Geschwürs mit Höllenstein in Substanz eingerieben.

Opiumvergiftung. Charles Smith wendete bei einem durch Opium Vergifteten, der schon dem Tode nahe war, die künstlich unterhaltene Athmung mit auffallender Wirkung an. Die Thätigkeit des Herzens und die Respiration wurden gehoben und der Kranke genas bald. Zur Bewirkung der künstlichen Athmung brachte man eine einfache Röhre in die Nase und blies durch dieselbe Luft ein, indem man das andere Nasenloch zuhielt.

Erysipelas. Reynaud wendet dagegen die gezupfte, gekämmten rohe Baumwolle mit sehr gutem Erfolge an, und zwar folgendes: Man nimmt rohe Baumwolle, die gehörig durchge-

kommt hervor muß, daß alle fremden Theile heraus entfernt sind; man zupft sie lose und legt eine sehr dicke Schicht auf das Erysipelas auf, und mehrere Zoll über die Gränzen desselben heraus, daß weder Luft noch Licht auf den Theil eindringen kann. Durch eine Compresse und eine Binde wird die Baumwolle auf dem Theile gehalten. Man sieht bloß alle 24 Stunden einmal nach, wechselt aber den Verband nur dann, wenn die Baumwolle sehr feucht und klebrig geworden. Sobald einzelne Stellen eitern, legt man unter die Baumwolle ein Cataplasma.

Flechten, Krätze, Kopfgrind, Weichselzopf.

Rp. Calcariae sulfuratae drachm. unam
Axungiae porcinae lotae unciam unam.
MDS. früh und Abends in die Handflächen ¼ Stunde lang eine Drachme einzureiben.

A. Savardan.

Wechselfieber. L. de Koningck wandte mit sehr gutem Erfolge dagegen das Chloridzin an, in der Rinde der Wurzel des Apfel- Birn- Pflaumenbaums sich befindendes Alkaloid.

Rp. Chloridzini
Sacchari albi aa grana quadraginta
m. f. p. divid. in dos. aequ. N. quatuor
D.S. Eine Stunde vor dem Anfalle ein Pulver.
(gewöhnlich reichen 4 Dosen aus.)

Niesen, anhaltendes – nach vielen vergeblich dagegen gebrauchten Mitteln gab Dr Bauwens in Brüssel Schnupftabak, es erfolgte ein viel stärkeres Niesen, aber mit diesem hörte es auch auf, und kam nicht wieder.

Wechselfieber – malignöse, – wo man schnell die Krankheit heben muß, weil jeder neue Anfall das Leben bedroht,

Rp. Chinini hydrocyanici grana duodecim
Conservae Violarum
Mellis depurati aa q. s.
f. l. a. boli N. 6
S. alle 2 Stunden ein Bolus.

Brera.

Augenschmerzen, Brennen, Thränen, chron. Augenentzündungen.

Collyrio verde:

℞. Mellis despumati unc. octo
Fruct. Fragar. rec. unc. tres
Zinci sulfurici pulverat.
Natri muriat. pulverat. aa unc. semis

M. et in vasculo crystallino clauso et loco humido conserv. per mensem saepius agitando, donec mixtio viridi tinga-tur colore; tum adde

Vini malvatici libram unam
Aq. Rosarum
— Sambuci aa libras duas
Aq. Laurocerasi cohob. unc. quatuor

M. digere per mensem vaso clauso solis calore, et quando viridis secernitur liquor ad superficiem, hic separe-tur, colligatur, filtretur l. a. et conservetur bene clausus loco subfrigido et tenebricoso.

Man bringt 2-3 mahl des Tags einen Tropfen davon ins Auge – entweder allein oder mit aq. destill.

Geschwüre – fäulichte – im Munde:

℞. Chlorureti calcis gr. quindecim /: dr. ß :/
Solutionis gummosae unc. unam
Syrupi Cort. Aurantiorum unc. unam semis

M. D.

Brera.

Leichenaufbewahrung.

Die sogenannte Gannal'sche Mischung besteht aus einfacher Auflösung von essigsaurer Thonerde, /: alumen aceticum :/, von der man zwei Pfund zur Einspritzung einer Leiche bedarf. (15–20° stark).

Speichelfluss, wenn er zu heftig ist, vermindert man durch purgier- und schweißtreibende Mittel, vorzüglich durch Schwefelleberluft. Auch gibt man nach Hahnemann's Vorschrift so, daß der Kranke alle 3 Stunden 5–10 Gran Schwefelleber (: Austerschalenpulver mit gleichen Theilen Schwefel gemischt und 10 Minuten lang im Weißglühen erhalten :) mit Wasser nimmt, und irgend eine säuerliche Flüssigkeit, schleimichte Dinge, Essig mit Weinsteinrahm oder Zitronensaft, Ammonium mit Wasser gemischt, & hinlänglich trinkt.

Verbrühung des Rachens und Halses durch kochendes Getränk. — Der Tod ist hier oft das Resultat der durch Entzündung und Verschwellung der Glottis unterbrochenen Athmung; — um diesem entgegenzuwirken, ist das beste Mittel Calomel. W. Wallace in Dublin gab einem 18monatlichen Kinde binnen 24 Stunden eine Drachme Calomel, halbstündlich zu 2 Gran; sowie das Kalomel seine Wirkung hie und da zu äußern begann, nämlich nach einigen Stunden, trat Nachlaß aller Symptome ein, die Besserung nahm sichtlich zu und noch vor der 30.sten Stunde war das Kind ganz ohne Gefahr. Eine sehr wichtige Regel muß man sich merken: oft liegt das Kind ganz ruhig, man glaubt, die Gefahr sei vorüber, und gerade diese Zeit ist die gefährlichsten, man lasse daher in der Anwendung des Calomels nicht nach, als bis dessen allgemeine Wirkung hervorzustellen beginnt. Sehr oft muß man in den Hals hineinsehen, und die etwa gebildeten kleinen Abszesse öffnen und entleeren.

Bruch, wenn er sich einklemmt, – dagegen gebraucht Dr. Köhler in Warschau folgendes Reductionsverfahren. Man setzt Schröpfköpfe auf die Bruchgeschwulst auf. Dr. Köhler zählt außerordentlich viele gute Erfolge, die leicht zu begreifen sind, denn vor und hinter der eingeschnürten Stelle bilden sich Wülste, die, namentlich der hintere Wulst, die Reduction der Eingeweide verhindern. Mittelst des Schröpfkopfes bewirkt man den Rückschritt und die Beseitigung des hinteren Wulstes; der Darm bekommt seine natürliche Form und die Reduktion der Hernie wird nun sehr leicht. In den Fällen, wo das Volumen der Geschwulst zu groß ist, als daß sie gänzlich von einem Schröpfkopf aufgefaßt werden könnte, muß man mit der Hand, anfassend, in der Richtung der Thätigkeit des Schröpfkopfes wirken, um den Darm etwas zu entfesseln, und ihn aus seiner Verschlingung zu lösen.

Tympanitis. Der Kranke bekommt des Tags über 3 Gran Moschus und 12 Gran Ammoniakgummi, davon macht man 3 Pillen, und gibt dem Kranken eine Morgens, Mittags und Abends.

Dr. Giuseppe Santoli.

Gelbsucht. Dagegen wird von italienischen Ärzten gelobt das Aufschnupfen des Saftes der Früchte der Eselsgurke (: Momordica Elaterium :) mit Milch vermischt.

Il Filiatre sebezio.

Gesichtsschmerz – Nevralgia facialis.

Magliari lobt dagegen das Unguentum Cerussae. Da die giftigen Wirkungen des Bleies vorzüglich in einer Art Abstumpfung und Paralysirung der Nerven bestehen, so kann man auch von diesem Mittel gegen die gesteigerte Reizbarkeit und Empfindlichkeit der Nerven, mit einem Worte gegen Nevralgien etwas Günstiges hoffen.

Magliari wandte das Ungu. Cerussae bei Einem an, der am furchtbaren Gesichtsschmerz litt, gegen den gar nichts half. Die Haare an der Schläfe wurden rasirt, sodann die Salbe auf die Schläfe längs dem Unterkiefer, der Stirne und im Umfange der Stirne erst eingerieben und dann nochmal aufgestrichen; darüber wurde Löschpapier und eine Compresse gelegt, und das Ganze mit einem Schnupftuche festgehalten. Eine Stunde vor dem zu erwartenden Anfalle wurde die Salbe nochmal eingerieben und aufgestrichen, nachdem der Überrest von der ersten Application abgewaschen worden. Nach 3 Einreibungen kam die Nevralgie nicht wieder.

Osservatore medico.

Iridalgie

– bei manchen Augenkrankheiten oder nach manchen Augenoperationen, wenn alle entzündlichen Zufälle längst geschwunden, ist oft noch ein Schmerz vorhanden, der tief im Augapfel gefühlt wird, heftig und bohrend ist, dann und wann intermittirt, und nur für Nevralgie erklärt werden kann. /: bei akuten Decoct. capit. Papaveris :/ Bourjot St. Hilaire lobt folgendes Schnupfpulver:

Rp. Chinini sulfurici gr. sex
Santali albi dr. unam,
Pulv. rad. Iridis florent. drachm. semis
m. f. pulvis subtilissimus
S. Morgens und Abends einige Prisen davon.

Gazette médicale de Paris.

Migraene, Schwindel, Betäubung —

Recamier lobt sehr die Niesepulver, die kräftig ableitend auf die Nasenschleimhaut wirken, und zwar folgendes als das beste:

Rp. Herbae Betonicae offic. siccat.,
Radicis Asari europ. aa unc. semis.
— — Hellebori albi drachm. unam
m. f. pulv. gross.
S. Niesepulver
/: 10–12 mal des Tags eine Prise :/

Bei Kindern, wenn in Folge des Verschwindens des Kopfgrinds und eines Ohrenausflusses Schwindel und Betäubung sich zeigt, gibt man dasselbe Pulver, jedoch die Gabe des Helleborus muss kleiner seyn.

Bulletin de Therapeutique.

Rheumatismus, Arthritis —

Chailly empfiehlt einen Theil gut ausgewaschener Semina Colchici autumn. in 10 Theilen Malagawein 4 Tage lang maceriren zu lassen, und dann von dieser filtrirten Flüssigkeit 3mal täglich 1 Unze zu geben.

Phlegmasia alba dolens.

Nach Frye, Hall und andern ist diese nichts anders, als Entzündung der Lymphgefässe und Lymphdrüsen, und Prof. Jennings gebraucht dagegen folgendes mit außerordentlich gutem Erfolge: Man nehme Heftpflasterstreifen, bestreiche sie mit Mercurial-

-selbe und lege sie methodisch um das ganze affizirte Bein,
über diese Binden decke man hübsch und genau angepa-
-ßte Stücke Wachstaffet und führe um das Ganze eine
Binde, die jedoch nicht drücken darf. Der Erfolg ist
außerordentlich. Innerlich gebe man nebenbei täglich
eine purgirende Dosis Calomel mit Ipecacuanha.
Wenn der Mund affizirt erscheint, lassen sämtliche
Symptome schnell nach.

Kniekruste, Rossknorren, Crusta genu equini gegen Epilepsie — von Dr. John Mettauer.

Die Substanz, wovon hier die Rede ist, ist ein eigenthümliches
Sekret beim Pferde; an der inneren Seite der Beine, nahe den
Knien, sieht man 4 ovale sezernirende Flächen, die einen Stoff
so langsam und in so geringer Menge absondern, daß man
ihn nie flüssig oder halbflüssig antrifft, sondern immer
in Form einer Kruste, die von verschiedener Farbe und
Dichtigkeit ist; äußerlich ist sie fast immer heller gefärbt
und härter als im Innern, wo sie dunkel und weich ist;
ihre Textur ist blättrig fibrös und beim Durchbrechen
erscheint sie wie dunkle weiche Hornmasse; ihr Geruch
ist durchdringend, sich verbreitend und eigenthümlich.
Diese Kruste fällt ab und erneuert sich gewöhnlich zwei
bis 3 mal im Jahre. Man hat gesagt, daß die Beobachtung,
das Pferd beiße die Kruste ab, verschlucke sie und ent-
leere bald darauf Würmer, auf deren Heilkräfte zu-
erst aufmerksam machte; möglich auch, daß der stinkende
Geruch der Kruste auf diese Idee gebracht hat, und
in der That ergab sich bald, daß sie wirklich als ein
antispasmodisches Nervenstärkendes Mittel zu brau-

66.

-chen sei. Schon lange haben die Ärzte in Amerika
diese Kniekruste der Pferde als Wurmtreibendes
Mittel bei den Pferden, dann als krampfstillendes
Mittel gebraucht, aber gegen die Epilepsie ge-
brauchte sie erst Mettauer's Vater seit 1782.
Will man sich die genannten Krusten zum medizinischen
Gebrauche schaffen, so muß man darauf Acht geben,
wenn sie anfängt sich loszulösen. Ihre Losstoßung
kann man durch starken Druck mittelst einer Bin-
-de begünstigen, und diese Binde muß man liegen las-
-sen, damit der Warzen, wenn er abfällt, nicht verlo-
-ren geht. Man trocknet dann den abgefallenen War-
-zen eine kurze Zeit im Schatten, und verwahrt ihn
in einer dichtgeschlossenen Flasche, damit die flüch-
-tigen Theile (: Duftstoff) nicht verloren gehen.
Das Mittel wird in 2 Formen angewendet, als Pul-
-ver und Tinktur. Das Pulver muß frisch bereitet
seyn, indem man die trockenen Kruste in einem Mör-
-ser zerstößt. – Die Tinktur wird bereitet, indem man
die zerbrochenen Krusten im verdünnten Weingeiste oder
gewöhnlichen Branntwein und zwar 1 Thl. Kruste zu
4 Theilen der Flüssigkeit 8–10 Tage bei gelinder
Wärme digeriren läßt. – Die Dosis des Pulvers
ist zwischen 2 bis 20 Gran, in beliebiger Flüssigkeit

gegeben. Bei jüngern Subjekten ist es am besten mit der kleinsten Dosis anzufangen und bis zur höchsten allmählig zu steigern. Verliert sich die Krankheit, ehe man die größte Quantität erreicht hat, so ist eine weitere Steigerung nicht nöthig. Von der Tinktur sind ½ Drachme die kleinste, 1½ Unze die größte Dosis. Mit Zuckerwasser verdünnt kann sie selbst den jüngsten Subjekten ohne Mühe gereicht werden, da sie dann fast keinen Geschmack und Geruch hat. Indessen denn auch muß die Dosis sehr allmählig vermehrt werden, um so viel als möglich die Gefahr, den Organismus zu sehr aufzuregen, zu vermeiden. — Bei jungen Subjekten von 6–8 Jahren sind in den meisten Fällen 2 Gran hinreichend zur ersten Dosis. Für Kranke von 8–15 Jahr alt, sind 4–5 Gran und auch noch etwas mehr für die erste Dosis hinreichend. Bei dieser Vorsicht, das Mittel allmählig zu steigern, wird der Magen nur selten angegriffen; im Gegentheil scheint er sogar sich zu beruhigen. In 24 Stunden sind 3 Gaben meistens hinreichend, obwohl, wenn die Krämpfe sehr heftig sind, man das Mittel auch öfter geben kann, und in hartnäckigen Fällen sollte man das Mittel länger als ein Jahr fortgebrauchen, ehe man von ihm absteht. Neben ihm sind keine Mittel weiter zu gebrauchen.

Medic. chirurg. Literatur des Auslandes
Berlin. v. Dr. Fr. J. Behrend 1836. N. 21

Erysipelas der Kopfes und Gesichtes, der oft recidivirt — Prof. Liston wandte gegen die Häufigkeit der Recidive mit sehr gutem Erfolge das Belladonnaextrakt und zwar 1 Gran Belladonnaextrakt in 16 Unzen Wasser dreistündlich zu 2 Eßlöffel.

Decubitus gangraenosus.

Prof. Thomson erklärt dagegen für das beste Mittel eine Auflösung von 10 Gran Argent. nitric. in 1 Unze destillirten Wassers; diese Auflösung wird mit einem Pinsel über die Ballen gestrichen und dann werden die Ballen so lange mit reiner Charpie betupft, bis sie trocken sind; dieses wird mehrmals wiederholet. Sind die Ballen nicht durchgelegen sondern nur roth und entzündet, so ist ebenfalls jene Auflösung ganz vortrefflich.

Venerische Geschwüre im Mund und Nase.

J. Venot gebrauchte gegen alte hartnäckige, syphilitische Geschwüre von mehr trägem Charakter, im Munde, Rachen und in der Nase, das Räuchern von Zinnober auf eine wirklich überraschende Weise. Er läßt zu diesem Zwecke getrocknete Salbeiblätter in einer starken Gummiauflösung weichen, dann in gepulvertem Zinnober — s. hydrargyrum persulfuratum — ganz fein umherwälzen und trocknen. Die Kranken — es waren übrigens ge-

wohnte Tabakraucher — mußten dagegen am ersten Tage zwei dann drei und später vier gewöhnliche Pfeifen rauchen, diese 4 Pfeifen enthielten etwa ½ Drachme Zinnober. Nach jeder Pfeife muß der Kranke den Mund sich mit Gerstenwasser ausspülen. Allgemeine Bäder, gehörige Diät und Körperbewegung unterstützen die Heilung. — Die syphilitischen Rachen- und Nasengeschwüre reinigten sich schnell in sehr kurzer Zeit und heilten. Ein Mädchen, das eine syphilitische Ozaena hatte und nicht rauchen konnte, mußte den Zinnobertabak auf Kohlen werfen und den Dampf in die Nase steigen lassen.

Journ. de Medec. pratique de Bordeaux.

Bettpissen oder das unwillkürliche Harnlassen ins Bett — Mordiere empfiehlt die Nux vomica als ein äußerst wirksames Mittel. Bei einem 20jähr. Knaben:

Rp. Extr. Nucis vomic. gr. octo
Ferri oxydati nigri drachm. unam
M. f. l. a. pill. N. 24.
S. 3 Pillen täglich.

Leberleiden. In hartnäckigen Leberleiden, in sogenannten biliösen Zuständen, (: Störung im Magen, allerlei Verdauungsbeschwerden, Schwindel, Fieber, Kopfschmerz, schlaflose Nächte, Krampf, Melancholie &c :) — lobt Dr. Scot Dr. Schlesinger die nitro-muriatischen Fußbäder:

Rp. Aquae font. unc. quinque
adde Acidi muriatici unc. tres
— nitrici unc. duas
M. S. Hievon 1 Unze zu jedem Quart lauwarmen Wassers zum Bad oder zum Fomentiren.

das Gefäß dazu muß so hoch seyn, daß die Beine bis über dem Knie im Wasser stecken. Das Bad muß so sauer schmecken wie schwacher Weinessig und ein wenig die Haut reitzen, es muß warm seyn und nur eine halbe Stunde dauern.

The London Medical Gazette.

Milchcongestionen nach Kopf und Brust bei Wöchnerinnen. Dagegen räth Kennedy folgendes Verfahren: Nach Vorausschickung von Abführmitteln gebraucht man den Tartarus emeticus in ekelerregender Gabe, dabei kalte Umschläge auf den Kopf, dann Saugläser an die Brustwarzen.

Fettwerden Polysarcie Dr Macceroni in Rom tadelt besonders den Gebrauch des Weinessigs, den so viele gegen übermäßiges Fettwerden anzuschaffen; dagegen empfiehlt er sehr den Gebrauch der Digitalis und der medic. Seife innerlich.

Sterilitæt. G. Spilsbury hat die Bemerkung gemacht, daß Frauen, die keine Kinder haben, sehr leicht befruchtet und schwanger werden, wenn sie einige Dosis Calomel bis fast zur Salivation gebraucht und gleich darauf sich dem Manne preisgegeben haben. Wenn die Beobachtung richtig, so würde sie sich dadurch erklären lassen, daß nicht selten ein chronisch-~~in~~ inflammatorischer Zustand des Uterus, der Trompeten und der Ovarien, sich kund gebend durch Schmerzen im Kreuze, Schwere im Becken,

heftige Menstrualkoliken, wenn die Menstruation und weisser Ausfluss vor und nachher fehlen, und hysterische Zufälle jeder Art die Ursache der Sterilität ist, gegen welche Ursache das Calomel offenbar ganz vorzüglich gute Dienste thun muss.

Hühneraugen, Schwielen auf den Füssen.

James Morgan empfiehlt folgende Salbe:

℞. Iodinae semp. gran. …
Axungiae porc. loth …

M.D.

Reibt man das Abends vor dem Schlafengehen ein erbsengrosses Stück von der Jodinsalbe auf die Schwiele oder das Hühnerauge, nachdem es aufgeweicht und dessen dickste Haut etwas abgeschabt worden, ein, so wirkt es augenblicklich den Schmerz, vermindert die Röthe und bewirkt eine Absorption der in dem unter der Haut erzeugten serösen Kyste. Das Verfahren, sagt Morgan, hatte in vielen Fällen ausgezeichnet glückliche Dienste geleistet; nur in einem Falle, wo die Hühneraugen eine bedeutende örtliche Anlage verriethen, und schon seit lange bestanden, brauchte die Salbe nur wenig Erleichterung, sie musste eine ganze Woche lang angewendet werden, aber nun trat auch sogleich Nachlass aller Schmerzen ein und das Hühnerauge verschwand fast gänzlich. Ist die Cutis entzündet, so setze man vorher einen Blutegel, aber über dem Hühnerauge nehme die Sache zu. Das Ungu. Iodini hat immer in diesen Fällen sich hinreichend kräftig bewiesen, und wo es nicht half zeigte sich das Ungu. Linim. hydriodici sehr kräftig. Diese Mittel und Mischungen bewirkten immer die Beseitigung der Hühneraugen.

The Lancet.

Dyspepsia vorzüglich häufig bei Kindern:
Emaciatio Neville räth 2–3 mal täglich das Natron carbonicum in einem bitteren Aufgusse. Der Erfolg ist außerordentlich befriedigend. Bei Erwachsenen thut es auch sehr gute Dienste.

Haare schwarz zu machen. – Die Mittel zu diesem, die verschiedenen Pulver und Crêmes, haben alle lebendigen Kalk, Lithargyrum oder Cerussa zur Basis, und zwar haben die weißen Pulver Cerussa, die röthlichen das Lithargyrum, die Crêmes unterscheiden sich von den Pulvern nur durch Zusatz von etwas Gummiwasser. Folgendes ungefähr ist die Hauptformel:

Rp. Calcariae vivae pulv. p. unam
Cerussae s. v. Lithargyri pulv. p. unam
M. exactissime et D. in vitro bene occluso.

Der Gebrauch folgender:
Man wascht die Haare mit warmem Wasser aus, macht dann aus dem Pulver im kochenden Wasser einen Teig, reibt damit ein Büschel der Haare nach dem andern ein, bedeckt über den Kopf ein Stück Wachsleinwand, das man aber nicht andrücken darf, damit es nicht anklebt. Etwa 4–5 Stunden später nimmt man die Wachsleinwand ab, stäubt das überflüssige Pulver aus den Haaren, und wäscht diese mit warmem Wasser aus; sind die Haare noch fett, so wäscht man sie mit Wasser und Weingeist aus.

Journal de Chimie médicale 1836.

Lungenschwindsucht, behandelt durch Einreibung von Fett auf den Körper v. Edgar Spilsbury in Walsall.

„Das Verfahren besteht ganz einfach darin, den Kranken jeden Tag eine halbe Stunde lang auf Brust, Rücken und Achseln, oder auch jede andere große Körperfläche soviel Fett einreiben zu lassen, als in der That in der gegebenen Zeit absorbirt werden kann. Bei sehr vorgerückten Fällen wird diese Inunction dreimal täglich wiederholt." Während der Zeit werden dringende Symptome mit den gewöhnlichen Mitteln bekämpft. Die Thätigkeit des Herzens wird dadurch sehr beruhigt, die Brustschmerzen werden beschwichtigt, und die Athmungsbeschwerden beseitigt. Diese Wirkungen zeigen sich deutlich nach einem 15-20 tägigen Gebrauch des Mittels.

The Lancet.

Venerische Geschwüre, wenn sie primär sind.

Um primären Schanker schnell zu heilen, empfiehlt Dr. Caresi die mit denselben behafteten Theile 2mal täglich eine Minute lang der Einwirkung des Weingeistdampfes auszusetzen und dann die Geschwüre mit trockener Charpie zu bedecken. Die Heilung, behauptet Caresi, komme sichtbar von Tage zu Tage; diese örtliche Behandlung muß aber durch eine innere antisyphilitische unterstützt werden, um einer allgemeinen Infektion entgegenzuwirken.

Il Filiatre Sebezio.

Frostbeulen. Brambilla gebrauchte dagegen:

Rp. Axungiae porc. non salitae
Olei Olivarum
Cerae flavae aa unc. unam
Picis nigrae drachm. tres

Man setze es in einem irdenen Geschirre über Feuer und dann gießt man das Geschmolzene auf Eis und läßt es gerinnen.

Epilepsie. Dr Ideler in Berlin braucht gegen die Epilepsie das Indigo in folgender Form:

Rp. Indigo pulverat. unc. unam (?)
Pulv. aromatici drachm. unam
Syrupi simplic. q. s.
M. f. Electuarium
DS. anfänglich diese Dosis binnen 2 Tagen zu verbrauchen, dann in einem Tage, und steigert allmählig.

Febris nervosa mit Gehirncongestionen und Lebensschwäche einhergehend sowie das —

Delirium tremens. Dr Graves in Dublin gibt mit sehr gutem Erfolge den Tartar. emetic. mit Opium dagegen:

Rp. Tartari stibiati grana quatuor
Tincturae Opii drachm. unam
Mixturae camphoratae uncias octo.
MS. alle 2 Stunden einen Eßlöffel.

Bisweilen entsteht auf die ersten Gaben Erbrechen, doch wolle man sich jedoch nicht abhalten lassen dennoch das Mittel weiter zu geben. Ist Congestion deutlich vorhanden, welche Gehirnentzündung zu fürchten, so vermindert man die Dosis des Opium, hingegen beim Vorherrschen nervöser Symptome steigert man mit dem Opium, vermindert dagegen die Dosis des Brechweinsteins.

Phlebitis. Dr Rootes empfiehlt dagegen Opium mit Calomel und Blasenpflaster.

Speichelfluss. Ricord in Paris schlägt gegen die Zufälle eines merkuriellen ausgebrochenen Speichelflusses folgendes Verfahren vor: „Nachdem er den Unterleib gereinigt hat, bepinselt er alle affizirten Theile mit reiner Salzsäure; dieses ist das energischeste und wirksamste. Man muss sich jedoch hüten, die Zähne damit zu berühren. Die Ulzerationen muss man tief ätzen, das Zahnfleisch aber oberflächlich. Bis auf die Backen kann auch nützlich sogar dabei. Das syphilitische Leiden muss man jedoch solange sich selbst überlassen, bis man die Stomatitis geheilt hat.

Wunde Brustwarzen. Edward Greeskom empfiehlt: man mische das Weiße von einem Ey mit ebensoviel Branntwein in einem Fläschchen und schüttle es recht durch einander; mittelst eines weichen Pinsels überstreiche man damit die Brustwarze, bis ein dünner Überzug entstanden; jedesmal wenn das Kind gesogen hat, wiederhole man dieses. Besonders in den ersten Tagen des Wochenbettes ist dieses Bestreichen nothwendig." — Lond. med. Gazette.

Zmarły Profesor Wiedeński Leopold Herrmann radził jako bardzo skuteczne w piersiach nadranionych śmietanką smarować.

Bienenstich. Der verstorbene Professor in Wien Leop. Herrmann lobte dagegen die Anwendung von Essig mit Öhl äusserlich.

Ischurie s. vesicalis: Rp. Gummi arab. unc. semis
Aquae font. libr. semis
solve et adde Resinae Camphor. gr. tria
Ammonii muriatici gr. quinque
DS. den vierten Theil gleich, das Übrige während 3 Stunden.
Somervail.

Krebs. Turet-Dupouget lobt als ein mächtiges Palliativmittel gegen die heftigen Schmerzen der Krebsgeschwüre das phosphorsaure Eisen. Die Bereitungsformel ist folgende:

In einer hinreichenden Menge destillirten Wassers wird eine halbe Unze phosphors. Natron aufgelöst, und in einem besonderen Gefäße löst man ½ Unze schwefels. Eisen im destillirten Wasser auf. Beide Solutionen setzt man besonders der Sonne aus, bis die Solution des schwefels. Eisens eine röthliche Farbe wie Maderawein, annimmt. – dann erhitzt man die Solution des phosphors. ~~Natrons~~ und wenn sie etwas erwärmt worden, gießt man nach und nach und gleichzeitig beide Solutionen in dasselbe Gefäß. Es bildet sich dann ein flockiger Niederschlag und man läßt das Ganze ¼ Stunde stehen. Nachdem es filtrirt worden, wird der auf dem Filtrum zurückgebliebene Niederschlag 2mal mit destillirtem Wasser ausgewaschen, vom Neuen filtrirt und das auf dem Filtrum zurückgebliebene ist phosphors. Eisen welches man zum Gebrauche im Schatten trocknet. Das destillirte Wasser mit welchem man das phosphors. Eisen ausgewaschen, wird aufbewahrt um zur Lösung und Waschung der krebsigen Geschwüre zu dienen. Dieses Mittel hat immer eine merkliche Besserung zur Folge.

Revue médicale

Asthma nervosum. Dr Legal empfiehlt Datura Stramonium und zwar folgendes:
„man läßt die Kranken ein oder mehrmals des Tags eine Pfeife von Daturablättern in der Dosis von 15–20 Gran mit gleichen Theilen Salbeiblätter gemischt, rauchen; bei denen welche an Tabak gewöhnt sind, läßt man die Daturablätter mit dem Tabak vermischen. – Bei 2 Kranken entstand nach dem Gebrauche von 2 Pfeifen eine Besserung der Zufälle und durch den täglichen Gebrauch dieses Mittels wurde die ganze Krankheit gehoben. Die Patienten gewöhnen sich leicht daran, so daß sie zuletzt nicht mehr die Schwindel und die Betäubung, die man im Anfange bemerkt, empfinden.

Pneumonie der Greise. Hourmann und Dechambre empfehlen da, wo Aderlässe wegen Schwäche nicht vorgenommen werden können, große Vesicatorien auf den Thorax, dann äußerlich brennende Mittel. Ergiebig sind oft nach Anwendung eines Aderlasses Emetica in plena dosi. In der Reconvalescenz ist es von Nutzen, ein neues Vesicatorium aufzulegen, welches man aber dieses Mal eitern läßt, neben der Anwendung von bitteren und adstringirenden Getränken, sobald die Entzündung gebrochen ist.

Hysterische locale Affektionen.

Rp. Mixt. camphoratae unc. unam semis
Spirit. Rosmarini unc. unam.
M. f. lotio – tepide adplic.

Oder frische Wasserdämpfe.

Drüsengeschwülste, Anschwellung der Gelenke mit chronischem Verlauf. Rp. Veratrinae grana decem
Adipis suillae drachm. unam.
M. D.

Turnbull.

Delirium tremens. Van Deurs heilte dasselbe durch infus. herb. Digitalis purpur. dr. semis auf unc. sex zu einer Unze zweistündlich

Teleangieaktasie. Van Deurs bestrich dieselbe mit folgender Salbe, worauf Gangrän entstand, die man durch erweichende Umschläge noch mehr zu separiren suchte, und worauf diese Deformität weg heilte.

Rp. Mercur. sublim. corros.
Tartari stibiati aa drachm. unam
Axungiae porcinae unc. semis.
D.

Singultus. Köller heilte denselben mit

Rp. Magisterii Bismuthi gr. tria
Pulv. rad. Ipecacuanhae gr. unum semis
Santali albi scrupul. unum
M f p. DS. jede 3–4 Stunden ein Pulver.

Diabetes mellitus. H. Beck gab dagegen das Kreosot. Er begann mit 4 Tropfen zweimal täglich in Emulsion und stieg rasch in einigen Tagen zu 20 Tropfen täglich. Durst und Urinabgang verminderten sich, er gab dann 3 Tropfen täglich in Pillen mit succus Liquiritiae und Pulvis Altheae.

Typhöse Fieber und Petechialkrankheiten.
C. R. Bree gab bei bedeutender Adynamie, Petechien und freiwilligen blutigen Stühlen, Durchfällen etc.

Rp. Natri carbonic. unc. semis
— muriatici drachm. unam
Kali chlorici grana septem
M f pulv. DS. jede 4te Stunde ein solches Pulver.
Der Zustand wurde besser. —

Weisser Fluss, Diarrhoee

chron. **Brustcatarrh** — dagegen nach Cavazza empfiehlt das reine Tannin in Pillenform zu ¼ gran pro dosi.

Hydrops ascites und **anasarca** bei alten Bier- und Branntweintrinkern — dagegen empfiehlt ein Getränk von Cremor Tartari im Wasser gelöst, wozu Zucker, Citronen- oder Pomeranzenschalen gesetzt werden, oder ein Punsch aus heißem Wasser, Branntwein, Zucker und Cremor Tartari. Bulletin général

Gallactirrhoea — Laue Bähungen und Umschläge aus den Hb. Petroselini und Conii maculati mit Milch und Essig bereitet, Einreibungen der Digitalis- und Campfersalbe. Man bindet die Brüste sanft in die Höhe und bedeckt sie in Baumwolle einhüllend.
Beim Entwöhnen der Kinder magere Diät, Abführungen und Dunstbähungen, bedeckt die Brüste hinaufbinden, mit Watte einhüllen. Die nach dem Milchgefäßen versetzten Milch sucht man durch erweichende Bähungen aus warmem Wasser, Milch oder Altheedecokt zum Ausfluss zu bringen und befördert denselben durch das Ausstreichen der Brüste mittelst eines Schwammes, den man in den genannten Flüssigkeiten eintaucht, in der Richtung der Milchgefäße gegen die Brustwarze zu. Der Bildung von Milchknoten verhindert man zugleich durch Einreibungen der ungesalzenen Butter. Warme Fußbäder —
Wilh. Haase chron. Krankh.

Milchverhärtung. dagegen die Einreibung des Succus Digitalis purpurea und Conii macul. mit Honig gemischt.

Viehseuche. Schwefelsäure mit Eis oder sehr kaltem Wasser, den gesunden Thieren zu geben, den Kranken zu zwei Eßlöffel nüchtern zu geben.
Ehrenfels.

Odmrożone członki.

Rp. Herbae Hyoscyami
Florum Verbasci aa unc. semis
MDS. gotować w kwarcie wody i mleka i moczyć członki.

Dr. Krombholz in Prag.

Oddech śmierdzący: proszek Chiny, liście Szałwii i białe słoniowa kości proszkowana, zmieszane wszystko.

Entkräftung. Na siły słabe bardzo dobry jest tak zwany Racahout de l'Orient, Racahout du Serail, ten się robi w ten sposób:

a./ bierze się mąki owsianej funt jeden
czekolady w proszku funt
cukru zwanilią utartego ćwierć funta
miesza się jak najdokładniej a po odsianiu dwukrotnym przez sito włosiane zachowuje się w naczyniu dobrze zatkanym. albo też:

b./ bierze się krochmalu ziemniaków pół funta
mąki pszenicznej pięknej pół funta
czekolady w proszku funt
cukru ćwierć funta
cynamonu granów dwadzieścia
miesza się jak wyżej.

Racahout gotuje się w wodzie lub w mleku mieszając ciągle dopóki się nie rozgotuje.

Augenentzündung. Dr. Amali w Turinie cierpienia, przeciw którym wszystkie środki nieskuteczne były, uleczał w 20 dniach parą kawy i myciem oczu wystudzonym odwarem z niepalonej kawy.

Magenverderbniss – schnelle – mit steten widerlichen Aufstoßen – in verlorener Esslust Hülflosigkeit zu rechnen. Schnell gemischte kleine Gaben starken Kaffeeextrakts erheben die gesunkene Reizbarkeit des Magens dynamisch – wenn nach Überfüllung des Magens oder Neigung zum Selbsterbrechen unter starken Schmerzen des Epigastriums erlischt. – Nach einem Brechmittel könnte eine gefährliche oder tödliche Eingeweideentzündung folgen.

Samuel Hahnemann

Cardialgia spasticae indolis:

Rp. Olei aetherei Absinthii gutt. tres
Sacchari albi drachm. unam.
M. f. pulv. divide in doses sex
S. omni bihorio pulvis.

Leop. Herrmann.

Magenschwäche bei Branntweinzechern die Praeparate der Quassia amara mit Aether sulfuric. und bei Weintrinkern die Quassia mit Aether acetic.

Leop. Herrmann.

Blutflüsse – atonische – Auflösung des Extrakts von Colombo /: dr. ß :/ oder Salix alba mit Tinctura aromat. acida.

Leop. Herrmann

Condylomata. Rp. Pulv. herb. Sabinae subtilissimi
Adipis suillae aa drachm. duas
m. f. unguentum detur usui.

Pyrosis. Rp. Magnesiæ carbon.
Eleosacch. foeniculi āā gran. quinque
/Eleosacch. Vaniglii pro femina:/
m.f. pulv. dentur tales doses N. sex
S. ter de die pulvis sumendus.

Rp. Magnesiæ albæ unc. semis
Sacchari albi drach. duas
Mucilaginis Gummi arab. q. s.
f. l. a. Trochisci granorum sex
S. sumat duos trochiscos incedente symptomate pyroseos –
Leop. Herrmann.

Colica Rp. Aquæ Chamomillæ unc. duas
Syrupi —"— unc. semis
Infusi Rhei aq. drachm. duas
Magnesiæ carbonicæ grana decem
m.f. linctus
S. omni hora cochl. coff. –
Leop Herrmann

Limonadpulver.
Rp. Acidi tartrici drachm. unam
Eleos. Cortic. Citri drachm. duas
Sacchari albi unc. duas
m.f. pulv. detur semi.
S. capiat in hemisextario aq. font. cochl. coff. duo.

Brechpulver: Rp. Pulv. rad. Ipecacuanhæ
Amyli āā scrup. unum
M.f. pulv. divid. in dos. æq. duas
S. pulvis sumendus et post horam nullo effe,ctu alter.

Diarrhoea, dysentaria – Leop. Herrmann wandte mit sehr gutem Erfolge dagegen die radix Tormentillae mit der Tinctura Mais.

Pollutionen. Rp. Extr. cort. Peruviani drachm. duas
Terebinthinae coctae drachm. unam
Camphorae scrupul. unum
Pulv. cort. peruviani ~~q~~ solis. q. s.
ut f. l. a. pill. granor. duorum
S. ter de die pill. sex.

Zahnkitt. Rp. Masticches pulver. drachm. duas
Aetheris sulfurici drachm. semis
solve et decanta.
D. in vase orificio modice amplo bene clauso.

Cachexia mercurialis.
Rp. Camphorae rasae grana sex
Sulfuris depurati
Sacchari albi aa drachm. semis
m. f. pulv. divid. in dos. aequ. sex.
S. omni bihorio pulvis.

Ohrenfluss. Rp. Aquae Anthos unc. quatuor
Tincturae Myrrhae dr. unam
S. pro injectionibus.

Sterilitas fem. Rp. Extr. Sabinae aq.
Pulv. herb. Sabinae aa drachm. unam
Olei aetherei Sabinae gutt. XX.
m. f. l. a. pill. N. 60.
consperg. pulv. cort. Cinamomi
S. ter de die pill. quatuor.

Kolikschmerzen der Kinder

℞. Croci grana quindecim
Seminum Anisi vulg. drachm. unam
Magnesiae carbon. drachm. unam et semis
Pulverisatis admisce
Syrupi Rhei q.s. f. electuarium
S. Kaffelöffelweise zu nehmen.
Richter.

Kopfungeziefer

℞. Olei Anisi gutt. quindecim
Aetheris Sulfurici drachm. unam
M.S. den Kamm damit zu befeuchten und die Haare öfters durchzukämmen.
Wenzel.

℞. Pulv. semin. Petroselini unc. unam
Axungiae porcinae libram semis
Olei Laurini unc. duas
— sem. Anisi destillat. drachm. semis.
In mortario vitreo, antea calefacto, exactissime triturentur in unguentum
S. eine kleine Portion in die behaarten Theile des Kopfes einzureiben.
Plenk.

Fluor albus. ℞. Terrae japonicae
Myrrhae aa drachm. semis
Aquae Calcis vivae uncias duas
Solve. Signa: Zum Einspritzen.
Vogler.

Zahnkitt. ℞. Mastiches unc. semis
Sandaracae drachm. duas
Spiritus vini rectificat. unc. unam.
Solve. Signa. Zahnkitt.

Schönheitsmittel.

Rp. Benzoës drachm. duas
Amygdal. dulc. excort. unc. unam
bene contusis adfunde sensim
Aquae Rosarum unc. octo
f. l. a. Emulsio
S. zum Waschen.

Rp. Amygdal. dulc.
— amarar. excortic. āā unc. tres
contusis admisce:
Spermatis Ceti drachm. duas
Pulv. rad. Iridis florent.
Boli albae āā unc. unam
Benzoës
Kali carbon. depur. āā grana viginti
Olei Caryophyllor.
— Lavendulae āā guttas octo.
S. Etwas von dieser Pasta auf die Hand [illegible] mittelst des Wassers angemacht und die Hände gewaschen.

Dr Fried. Moll, in Wien.

Rp. Amygdal. dulc. excort. unc. unam
contunde in mortar. lapid. sensim
addendo
Aquae flor. Naphae unc. duas
— Rosarum unc. octo
Tincturae Benzoës drachm. duas
Ammon. muriat. depur. drachm. unam
m. f. Emulsio S. Waschwasser bei Finnen und spröder Haut.

Herrmann.

Rp. Saponis amygdalini drachm. duas
Aquae Rosarum
— flor. Aurantior āā unc. octo
terantur f. l. a. Emulsio cui adde
Tincturae Benzoes drachm. duas
Boracis venetae drachm. unam
M. S. Waschwasser bei Sommersprossen kleiner Kinder.

Plenk.

Fleischbrühe. Diese wird so bereitet:
Man schneidet zwei Pfund Fleisch ganz klein, gibt dreimal soviel Wasser an Gewicht, deckt den Topf gut zu und verkleistert den Deckel. NB. der Topf muß aber nicht ganz voll seyn, daß er nicht zerplatzt. So läßt man das Ganze 6–7 Stunden in einem Backofen oder in einer Bratröhre kochen, und die Fleischbrühe zum Frühstück genießen. /: Paar Tassen mit Semmel./ Man kann dazu Schöpsen- Hammel- Kalb- und Hühnerfleisch nehmen. Auch kann man zum Kochen Wein gebrauchen, Gewürz aber dazugeben.

Dr Tissot.

Blausäure-Vergiftung

Dr Orfila räth 3–7 Eßlöffel Terpentinöl alle 1/4 Stunde mit Kaffeh zu nehmen.

Geschwürige, eiternde Wunden.

Angewendeter Balsamum Frahmii.

Rp. Terebinthinae laricinae ana semis
Cerae flavae drachmas duas
Leni calore liquatis admisce
Olei Terebinthinae drachmas duas
M. S. Verbandsalbe /: Wundbalsam :/

Hydropische Affekzionen nach dem Scharlach.

Rp. Olei Terebinthinae drachm. unam
Tincturae Opii simplicis guttas quindecim
S. Umgeschüttelt 3mal täglich 1-3 Tropfen auf Zucker
zu nehmen. Ritter.

Phthiriasis. Rp. Camphorae unc. semis
solve in
Spiritus Vini rectif.
Olei Terebinthinae aa unciis quatuor
S. zum Waschen. Heberden.

Gicht. Rheuma. Rp. Gummi Euphorbii drachm. unam
Cantharidum drachm. quatuor
Alcoholis uncias quinque
Digere per dies octo, cola et filtra, tum adde
Colophonii albi unc. duas
Terebinthinae venetae unc. unam semis
M.f. l.a. vernix (: charta antirheumatica :)
S. mittelst eines Pinsels (dreimal) auf Papier
aufzutragen. Lüke.

Aqua picea. Theerwasser.

Nach Arnheimer wird es so bereitet: Auf 1 Pfund Theer wird in einer tiefen porzell. Schüssel ein Quart Wasser gegossen, eine 1/2 Viertelstunde mit einem Löffel kräftig umgerührt, alsdann läßt man die Mischung 24 Stunden lang stehen, schäumt dieses aber dem Theer stehende Wasser ab und gießt es klar in wohl zu verschließende Flaschen über.
(: ist bräunlich goldgelb :)

Nach Petrequin läßt man 1 Unze Thee 8 Tage lang unter öfterem Schütteln mit 32 Unzen (: 1 Pinte :) Wasser digeriren und dann filtriren. Er läßt es mit Milch versetzen und 8–12 Unzen des Tages verbrauchen.

Diabetes mellitus – (: S. pag. 78 :)

Rp. Creosoti guttas decem
Mica panis
Mucilag. gummi arab. aa q. s.
ut f. pill. N. 10.
S. Anfangs 6–8 Pillen, dann 16 Pillen innerhalb 24 Stunden. (: 8 Wochen fortgesetzt :)

Corneliani.

Verbrennungen. Umschläge von Aqua Calcis mit Oleum Lini.

Zahnschmerz von cariösen Zähnen:

Rp. Creosoti
Alcoholis aa drachm. semis
M. S. Tropfenweise auf den hohlen Zahn anzuwenden.

Radius.

Febris nervosa stupida. Cerebraltyphus.

Bei starken Kopfkongestionen Blutegel unter den Proc. mastoideus, kalte Umschläge über den Kopf. (: bei pneumon. Erscheinungen lauwarmes Wasser und Essig :) und zwar während der Exacerbation

Gegen catarrhalische Affekzionen schleimige Abkochungen mit Essig, Nitrum. Gerstenwasser mit Limonade zum Getränk.
Im Stadium nervosum kalte Fomentationen, Chlorina liquida im schleimigen Vehikel mit Essig versetzt. Blasenpflaster diaphoretica.

Rp. Valerianae sylv. rad. semis
inf. s. q. aq. fervid. h.
colaturae unciarum sex
adde
Ammonii acetici unc. semis.

Bei Schwerhörigkeit, [illegible] [illegible].
Fleischbrühe mit Eigelb. Warmer Malztrank zum Getränk.
warme Bäder.
Beim Decubitus ein Verband mit Styraxsalbe, der man Opium zusetzt.
Die rußige Belegung der Zunge muss gereinigt werden durch Essig in Wasserverdünnung
Bei Parotiden Umschläge aus Leinsamen, Brodkrume mit Milch gekocht, der Abscess entleert. [illegible] vorsichtig
Bei symptomatischen Blutungen aus der Nase kalte Umschläge auf die Nasenwurzel, man bringt Charpiebäusche mit aq. vulnerar. Thedenii ein.
Bei Ecchymosen Waschungen mit Essig, Branntwein lauwarm alle 2-3 Stunden.

Scorbut. Rp. Herbae Cochleariae rec. [illegible]
Rad. Armoraciae rasae unc. duas
Turion. Pini incisorum unc. unam
Cerevisiae libras quatuor
Macera per 48 horas. cola sine expressione
S. Dreimal des Tags ein Glas. Plenk.

Harnblasen-Lähmung, Blenorrhea vesicæ.

Rp. Folior. Diosmæ crenatæ
— Uvæ Ursi āā unc. semis
Aq. fervid. unc. octo
Digere leni calore in vase clauso per ½ h.
colaturæ adde
Syrupi Senegæ unc. semis.
MDS. Alle 2 Stunden 1–2 Eßlöffel voll.

Clarus.

Hydrops — topicus —

Rp. Olei bacc. Juniperi drachm. semis
Spiritus nitrico-aetherei
Tincturæ Digitalis æther. āā drachm. tres
MDS. Alle 3 Stunden 15–20 Tropfen.

Hufeland.

Hydrocephalus acutus. Innerlich Calomel mit Digitalis, äußerlich:

Rp. Unguenti Juniperi
— hydrargyri cinerei āā unc. semis
MDS. äußerlich zum Einreiben.

Goelis.

Condylomata.

Rp. Pulv. herb. Sabinæ
Aluminis usti
Mercurii praecip. rubri āā drachm. semis
M. f. pulvis. S. Streupulver.

Schubarth

Lungensucht.

Rp. Pulv. herbae Digitalis purp.
gr. 1/4 (–1/2 – 1 gr.)
Chinini sulphur. gr. 1/2 (–1 – 1 1/2 gr.)
Semin. foeniculi gr. quatuor
Sacchari lactis scrupulum semis
M. f. p. S. 3–4mal des Tags ein solches Pulver.
/: Pulvis antiphlogisticus-pulmonalis Güntheri :/

In Verbindung mit Galeopsis grandiflora als Thee leistete obiges Pulver dem Medizinalrath Dr. Günther in Cöln in Lungenschwindsuchten mit vorherrschender Irritabilität, wo manche andere Mittel nichts fruchteten, sehr oft den gewünschten Erfolg. Auch andere Ärzte haben dessen heilsame Anwendung bezeugt.
Die Veranlassung zu dieser Zusammensetzung gab dem Verfasser Dr. Gardins Beobachtung von dem Nutzen der Actea racemosa in der Lungenschwindsucht, die als ein Volksmittel in vielen Gegenden des westlichen Continents von Nordamerika bekannt ist. Da die Actea gleich der Digitalis die arteriellen Thätigkeit im hohen Grade herabstimmt, dem übrigen Organismus aber Energie ertheilt, so fügte Verfasser für diese Absicht Chinin hinzu und erreichte durch diese Verbindung seinen Zweck.
Ein 29 jähriger Pole, der an Phthisis im letzten Stadium litt, täglich 3/4 Quart Eiter ohne Anstrengung auswarf, jede Nacht drei vom Schweiß ganz durchnäßte Hemden wechseln mußte und bei dem unaufhörlichen

Gebrauche der Chlorwitz den Appetit ganz verlor und das Bett nicht verlassen konnte, bekam von Dr Born in Frankfurt 2 Gran Chinin mit
1/3 Gran Digitalis und
1/6 Gran Opium
dreimal im Tage; nach 2 Tagen konnte Patient das Lager verlassen, colliquative Schweiße und Halsweh nahmen sehr ab, Diarrhöe nicht mehr bemerkt, und ein wolkenartiger Urin gelassen in ziemlicher Menge. Nach 4 Tagen Heißhunger – wurde gestillt durch Bouillon und Geflügel. Am 6. Tage war der Stuhl consistenter und um 2/3 der Menge geringer. Patient nahm nun dreimal im Tage das Pulver und bei fortschreitender Besserung vom 8. Tage an nur Abends Eins. Dabei hoben sich die Kräfte sichtlich, er konnte im Freien spazieren und war am 13. Tage soweit gebessert, daß er in die Heimath reisen konnte.

Entzündungen.

Secundum theoriam Dr Born in Alwik inflamatio quævis oritur ex irritatione nervorum sensibilium peripheriorum, inde therapia inflamationis alicujus sec. hunc auctorem semper sine depletione sanguinis institui potest, tantum ope remediorum narcoticorum. Inde suadet infrictiones cum Opio; Interne paria

Dosis Aquae Laurocerasi, et nonnunquam pro necessitate purgans mite. Linimentum sequenti modo praescripsit:

Rc. Olei puri unciam unam
Saponis medic. unciam semis
Linimenti camphor. unc. octo.
Misce et digere per aliquot dies
Sig. davon nach Heftigkeit der Entzündung ein oder mehreremal täglich zu 4 – 8 Drachm. einzureiben.

Cum hoc linimento in collum atq pectus infricatum atq interne parvis dosibus Aq. Laurocerasi adhibitis et nonnunquam purgante aliquo miti, pro necessitate, porrecto, bronchitidem chroniam membranaceam curasse asserit, quin aliquam depletionem sanguinis instituisset. /: cave! :/

/: medic. chirurg. Literatur d. Kalender v. Behrend Berlin 1826 I B. :/

Vergiftung durch Secale cornutum.

Zeigen Carbonas Amonii innerlich und kalte Wasser gießungen äußerlich.

Orchitis chronica – Einreibungen örtlich und Pillen

sub formula: Rc. Calomel. laevig. scrupul. tres
Extr. Cicutae scrupul. unum
– Taraxaci q. s.
ut fiat massa pill. e qua form. pill. gr. quatuor
D. S. täglich 1 – 10 Pillen.

Schreitet die Geschwulst an, muß man contrairen auf die Membranen wirken.

/: medic. chirurg. Literatur d. Kalender von Behrend. Berlin. 1826. I B.

Lungenleiden – chronisch. Husten und Anfällen von Lungensucht, vorzüglich aber in der tuberculosen im 1. und 2ten Stadium, wie im Schmelzungs zustande: wurde mit gutem Erfolge von den Ärzten Dr Kellerman, Babel, Strauss, in Pesthen angewandt das Asplenium scolopendrium

Rp. Asplenii unc. semis
coq. c. Aq. f. libr. duabus
ad remanent. libr. unius
col. fort. express. detur.
S. 1/3 morgens nüchtern 1/3 gegen Mittag und den Rest Abends mit 1/3 lauwarmer Kuhmilch zu nehmen. Eingeschränkte Diät dabei.

Plaster balsamiczny – moskiewski zwany –
tak ma bydź robiony:

Weź: Oliwy prowansc funtów 3
Mydła Weneckiego funt 1.
Blejwasu funt 1.
Minii funt 1.
Kamfory łotów 6.
Stroju Bobrowego łotów 3.

Najprzód na wybielony kocieł wlać Oliwę, aby dobrze zawrzała choć dwa pacierze na wolnych węglach, cienko skrajane mydło do tejże wsypać łopatką mięszać, aby się dobrze zagotowało.

Do tego Minią z Bleywasem utarte wsypać razem zmię-
szawszy to dobrze szmelcować łopatką ~~[illegible]~~ na
zimną wodę zwiające póki na niej niestęże je pró-
bować, i swój kolor niewezmie ponsowy. Potem tro-
chę ostłodziwszy Kamforę a Strojem Bobrowym utar-
ta po szczypcie sypać razem zawsze mięszać.

Ten plaster ma być na przechodzonej irsze roz-
płastrowany lub na rękawiczkach zużywanych przykła-
dany, nieodejmując chorōby dzień drugi i trzeci.

Rheumatismus. Infusum flor. Sambuci (: dr ℔ ij :)
cum Spiritus Minderevi drachm. iij – Vini Stibiani
drachm. ß. —

Condylomata medorrhoica. Pulveres Calomelanos
granum unum bis de die, tum externe:

℞. Cali caustici gr. sex
solve in
Aq. com. destill. unc. sex.
S. ope linteo carpto applicandum.

tum etiam:

℞. Mercurii sublim. corosivi drachm. semis
solve in
Aceti vini
Spiritus vini aa uncia una et semis
adde
Aluminis crudi
Camphorae
Cerusse aa drachm. semis
MDS. ope penicello bis de die condylomata
humectanda.

(: solutio Plenkii :)

Psoriasis. Rp. Rad. Bardanae conc. unc. semis
Caul. Dulcamarae drachm. duas
coq. c. s. q. aq. f. per ½ h.
Colaturae expressae librae unius
D.S. omni bihorio [illegible] coch. semis.
Balnea tepida universalia
in casu pertinaciori unguentum Werlhofii,
Rp. Mercurii praecip. albi drachm. semis
Axungiae porcinae unc. semis.
~~M.D.S. nach Vorschrift.~~

Verhärtungen, vorzüglich der **Leber** —
Chelidonium majus, caul. Dulcamarae, Digitalis purp.
Pulveres Plumeri p. Calomel — Sulfur. aurat. Antim. aa.
Unguent. hydrarg. ciner. — Succus Digital. purp. innerlich
Balnea lixiviosa, sulfurica.
Rheum — Fel Tauri unterstützen die Kur.

Icterus infantum — Tinctura Rhei — balnea saponata
Clysmata solventia.

Husten. Rp. Mucilaginis Gummi arabici
Syrupi Althaeae aa unciam semis
Aquae Laurocerasi guttas decem
M.D.S. 2 mal des Tags einen Löffel voll.
Rp. Pulv. Doweri granum semis
Sacchari albi scrupulum unum
D.S. pro dosi.

Herpes crustosus,

Rf. Radicis Bardanae
cort. Ulmi campestris aa unc. semis
caul. Dulcamarae drachm. duas
conc. coq. c. ℥ 9 aq. f. per ½ h.
colatura expressa libra unius
D.S. omni bih. vasc. coff. semis.

externe:
Rf. Cremoris lactis
Olei Olivarum aa unc. unam.
D.

Epilepsia.
Rf. Cupri amoniacalis grana sex
Sacchari albi drachm. unam
M.f.pulv. div. in dos. aeq. sex.

Agalactie.
– in welcher sie [illegible] Krankheiten.

1.) bei örtlicher Entzündung der Brüste – Aufschläge von Semmelkrumen mit Milch gekocht mit etwas Aq. Saturnina, Feigen in Milch gekocht, Leinsamenbrei. Bei dieser Behandlung bildet sich ein Eiter, aber gefahrloser Abscess, der bald und von selbst verheilt.

2.) bildet sie sich auf antagonistischem Wege, so haben wir einerseits die neu entstandenen Krankheiten zu heilen, andrerseits die normale Reizbarkeit und [illegible]thätigkeit auf den Brüsten zurückzuführen. Also heilen wir die Peritonitis, Metritis puerperalis, Stockungen, Salivation, [illegible] Diarrhoeen, Fluor albus, – [illegible] Abschnitt denn; Bähungen der Brüste, [illegible], Vesicans aufs Sternum, Anlegen des Kindes, [illegible], warme [illegible] dabei mit Flanell oder Baumwolle umhüllt – [illegible] warme Umschläge.

3.) Ist sie entstanden infolge eines Gemüthsaffects oder als Begleiterin des Typhus, so dienen innerlich Valeriana, Serpentaria, Campher, Amonium, der ganze apparatus nervinus, und äusserlich das oben erwähnte.

Wilh. And. Haase spec. Therap.

Hydrosis. Decocta fol. Salviae, rad. Tormentillae, cort. Chinae salicis, Extr. ligni Campechiensis besonders mit den Praeparaten der Schwefelsäure.

Richters Grundsätze, Kalte Bäder.

Nach Barbus: Agaricus albus Abends zu 2 Gran.

Syphilis. A.) Cura interna.

a.) Mercurius dulcis. /: praecipue agit in glandulas salivales abdominis und diarrhoeam:/

Rp. Calomelanos grana tria
Santali albi drachm. unam
M. f. pulv. divid in dos. aeq. sex.
S. mane et vespere pulvis.

Imponitur pulvis supra linguam, deinde superbibitur aqua Os dein diligentissime cum aqua eluitur, ne per particulas ore relictas nimis cito salivatio oriatur.

b.) Mercurius niger Moscati: /: praecipue in subjectis irritabilis:/
/: facile excitat diarrhoeam:/
adhibetur cum terris absorbentibus.

c.) Mercurius solubilis Hahnemanni et M. cinereus Blackii
/: non raro causant colicas et enteritides:/
Dosis 1/5 gran bis de die.

d.) Mercurius phosphoricus 1/4 gr. cum pulvere rad. Liquiritiae v. Cinamomi. /: facile causat cardialgiam:

– et promptam salivationem:/
Praecipue adhibendus in secundo luis stadio, ubi praevalet ossium adfectio.

e./ Mercurius sublim. corrosivus. /: in syphilide pertinaci cum carie, ulceribus et condylomatibus, ubi etiam lotiones fiunt ad partes adfectas cum hoc remedio:/
/: causat saepe cardialgiam, vomitum, enteritidem, convulsiones, febrim lentam, haemoptisim, – ideo cautissime adhibendus:/

Rp. Mercurii sublimati corrosivi grana quatuor
solve in
Aquae communis destillatae uncias octo
D.S. mane et vespere cochlearia coffeana duo.

f./ Mercurius nitrosus /: praecipue in syphilide cum tinea, exostosibus, tophis:/ – /: cardialgiam provocat:/

Rp. Aquae fortis purae drachm. unam
Mercurii q.s. ad perfectam solutionem
adde
Aquae communis destillatae drachm. unam
Detur sub sigillo.
S. gutta una ab initio, ascendendo –

g./ Aethiops mineralis /: praecipue in impetiginibus:/ granum unum quater de die sumendum.

h./ Mercurius mucilag. Plenkii.

Rp. Mercurii vivi drachm. unam
Gummi arabici drachm. duas.
M. terendo in mortario lapideo additis paulatim aliquot cochlearibus aquae destillatae donec Mercurius penitus subigatur, tum adde:
Syrupi Altheae drachm.
Aquae destillatae unc. octo.
D.S. mane et vespere cochlearia duo.

B.) Cura externa.

Praemisso balneo universali, et purgante, frictio quotidie instituitur ex drachm. semis Ungu. neapolitani pacientendo ad dr. unam et duas :/ manu calefacta, ad internam faciem surarum tum femorum tum brachiorum alternatim, etiam ad regionem lumbalem. Tum partes obtegendae ad promovendum sudorem.

Victus sit tenuis, sed non avidus, non tamen ut aegri fame torqueantur; si post 14 frictiones ptyalismus eoritur, resistendum est a Mercurio, (cum tantum prima utilitatis indicia prodeunt :/, serius iterum repeti debet.

In Posthumis decocta lignorum, dct. Pollini — victus nunquam sit avidus.

Fr. Hildenbrand. —

Crusta lactea. Decoctum hb. Violae tricoloris et Tussilaginis farfarae cum lacte et aqua — externe oleum Amygdalarum dulc. aut Decoct. Malvae

Amaurosis vom unterdrückten Schweiße.

Aufschwitzen warmer Milch:

Rf. Mannae canellatae grana decem
solve in
Lactis calidi uncias quatuor
Colatura detur.

Dein post emollitionem membranae Schneiderianae Sternutatoria adhibentur, ex Sacharo solo aut:

Rf. Calomelanos scrupul. unum
Sacchari albi scrupulos quatuor
M. exactissime f. pulv. subtilissimus
DS. Schnupftabak.

℞ Mercurii vivi
Pulv. rad. Valerianae
Tartari albi aa drachm. semis
M. exactissime usq. ad disparitionem globulorum
f. pulv. subtilissimus.
D.S. Schwarzpulver.

Serius addantur fortiora uti pulv. rad. Angelicae, Hellebori nigri
innerlich alternatio —
Zugpflaster in die Nacken u. Schläfengegend.

Blepharospasmus idiopath. clonicus, c. symptomatibus typicis

℞ Aquae Chamomillae unc. quatuor
Tincturae Castorei
— Opii simplicis aa scrupulum
D.S. pro fomento.

v. ℞ Flor. Zinci grana sex
Butyri rec. insulsi drachm. duas
Tincturae Opii simpl. guttas decem.
D.S. Augensalbe.

vel infrictiones in regione oculi cum Tinctura Asae foetidae
et Spiritu cornu cervi.

Ophtalmia neonatorum. Hirudines ad processum mastoideum
purgans, tum instillatio collyrii

℞ Mucilaginis Seminum Cydoniorum drachm. unam
Aquae flor. Tiliae uncias duas
Tincturae Opii simplicis guttas decem
D.S. einigemal des Tags ins Auge zu tröpfeln.

Kopf-congestionen — Zwiebeln in Stücke geschnitten, in Leinwand gebunden auf die Fußsohlen gelegt und täglich erneuert.

Sydenham

Taubheit — rheumatischer Natur — der ausgepreßte Saft des Knoblauchs auf Baumwolle gestrichen

Abscessus – um dieselben zur Reife zu bringen, ist dieses (Bubonen) gut folgendes Cataplasma aureum. Kerndl:

Rp. Cepam unam sub cinere tostam et contus:
Farinae semin. Sinapis nigri aa unc. unam
Saponis nigri unc. semis.
coq. c. aq. f. suff. qu. ad consistentiam cataplasmatis

Man legt den Brei so warm als er vertragen wird, einen Zoll dick auf, darüber einen einfachen frischen Umschlag, den man öfters wechselt, um das darunterliegende cataplasma aureum, das nur einmal täglich frisch aufgelegt wird, warm zu erhalten. Nachts gibt man statt des Breiumschlags ein Ammoniakpflaster.

Blinde Hemorrhoiden. – Gegen die damit verbundene Dyspepsie und andere lästige Übel gebrauchte Dr. Friedr. Noll mit gutem Erfolge semin. sinapis in Substanz – nicht gepulvert –.

Bräune – bei ihrem Beginnen, um dem Ausbruche noch vorzubeugen:

Rp. Tincturae Pimpinellae drachmas duas
D.S. 20 Tropfen auf Zucker langsam zu verschlucken.
Günther.

Paralysis – praecipue extremitatum inferiorum:

Rp. Extr. Nucis vomicae spirit. grana sex
solve in
Tincturae Colocynth. drachm. una
——— Pimpinellae drachm. tribus
S. täglich 30 Tropfen (: ½ – 1 gr. Extract :)

Catarrhus chronicus vorzüglich bei alten torpiden Subjekten, und wenn durch Unterdrückung oder Hemmung der Lungenschleim-Secretion die sogenannte Lungenlähmung zu befürchten ist, hier leistet die rad. Polygalae Senegae mit dem Liquor Amoniae anisatus sehr viel, Rf. Caul. Dulcamarae
Rad. Senegae āā drachm. duas
coq. c. q. aq. f. p. ¼ h.
colaturae unc. sex
adde refrigeratae
Liquoris Amonii anisati drachm. semis
Syrupi Althaeae unc. semis
M. S. omni hora contl. cibar. unum.

Friedr. Moll.

Fiebergetränke.

Küstner: Rf. Hordei decortic. / perlati – Avenae decortic. / uncias duas
coq. c. Aquae f. libris quinque
per ¼ h.
colaturae adde
Succi citri rec. unc. unam semis
Sacchari Hordei unc. unam.
M. D.

Rf. Sacchari Lactis unc. semis
infunde eum
Aquae font. ferv. libr. duabus
stent ad solutionem adde
Succi citri q. s. ad gratum saporem.

Rf. Roob Ribium / ceras. berber. moror: / unciam unam
inf. c. Aquae f. fervid. libris duabus
stent ad solutionem, adde
Succi citri q. s. ad gratum saporem.

(: Für Damen :)

Rp. Pastil. Althaeae unciam semis
inf. c. Aquae f. ferv. libris duabus
stent in loco calido ad solut. adde
Succi Citri q.s. ad gratum saporem.

Bei Neigung zum Durchfall folgend:

1/ Rp. Sem. milii decort.
Oryzae contr. aa unc. unam
coq. c. Aquae f. libris tribus per ½ h.
colaturae adde
Sacchari albi q.p.

2/ Rp. Amygdalarum dulc. decort.
Sem. Papaveris albi aa drachm. duas
terendo
Aquae f. puriss. libra una
adde
Sacchari albi unciam semis.

Bei Neigung zur Verstopfung folgend:

1/ Rp. Cremoris Tartari unciam unam
inf. c.
Aquae f. ferv. libris duabus
stent ad solutionem, sub finem adde
Pulv. rad. Liquirit. unc. unam semis
cola. adde
Conservae Rosarum unc. sex.

2/ Rp. Cremoris Tartari uncias duas
Passular. major. contus. unc. duas
inf. c. Aquae f. ferv. libris quatuor
ebulliant paulisper. Cola.

3/ ℞ Pulpæ Tamarind. unc. semis
Pastæ Altheæ unc. duas
inf. c. Aquæ ferv. libr. duabus
stent ad solut. Cola.

4/ ℞ Lactis vaccini libram unam
ebull. in vase idon. tum adde
Pulpæ Tamarindorum unc. duas
coq. ad separat. casei et seri. Cola
S. Tamarindenmolken.

Unterand folgendes:
℞ Pulv. cort. Cinamomi
— Caryophyllorum
— Macis āā unc. semis
coq. c.
Vini bon. alb. Gall. libris duabus
Sacchari albi uncias quatuor
Cola
S. Kalt löffelweise zu trinken.

G. A. Richter spec. Therap. I. B.

Ohrenfluss mit Schwerhörigkeit.

Einspritzung des Ohres mit Malvadecoct folgende:
℞ Acidi pyrolignosi guttas decem
Tincturæ anodynæ compos. guttas duodecim
Aquæ fontanæ uncias tres
M. S. Ohrwasser.

Prof. Wattmann

Dyspnoea precordialis – Tinctura digitalis purp. – Saccharum Saturni – Aqua Laurocerasi.
℞ Decocti Altheæ uncias sex
Aquæ Laurocerasi drachm. unam
D. S. omni bihorio coll. cibar. duo.

Angina inflam. Si febris est vehemens, venaesectio, quatuor aut sex hirudines ad inferiorem mandibulae marginem – mellita, oleosa, Tamarindi, – vapores emollientes tepidi e decoctis mucilaginosis cum lacte, collutoria demulcentia ex decocto hordei ore diutius retenta cataplasmata mollitiva circa collum.
Pediluvia irritantia cum sale et lixivio.
In casu pertinaci largum vesicans circa collum.
Ingruente manifesto virium languore parvae doses Camphorae, e vehiculo mucilaginoso, praesertim in connubio cum Calomele.
Phlogosi fracta, superstite congestione leniter irritantia et tonica, unctiones linimento camphorato gargarismata cum aceto.
In angina biliosa – opitulante epidemia aestiva – absente gravioris inflammationis periculo, emeto-catharticum.
In ulceribus cacoëthicis infusum Rutae.
In scleromate summe efficax infus. flor. Sambuci cum liquore Mindereri et sale amoniaco qua gargarisma

Franc. Hildenbrand.

Pneumonia infantum. (: Schmerz beim Athmen u. Husten :)

Rp. Decocti Altheae unc. IV.
Nitri puri scrupulum
Oxymelis simpl. unc. semis.
MDS. alle Stunden ein Kinderlöffel
(: 2 Jahr :)

Nach der Resolution wird statt Nitrum vom Spiritus Mindereri eine Drachme zugesetzt.

Gölis
im Kinderkrankeninstitut in Wien.

Bronchitis infantum, Blutegel, Vesicatore über die Brust.
Angina faucium infantum.

Ist Entzündungsfieber zugegen, so gibt man sie wie oben bei der Pneumonie Nitrum. Sonst aber:

Rp. Decoct. Althaeae unc. iij
Spirit. Mindereri vel. dissp. drachm. j.
Syrupi simplicis unc. semis.

Dabei wird der Hals warm gehalten durch Kräuterkissen oder durch umgelegten mit Talg bestrichenen Lappen.

Goelis.

Cavi oris inflammatio apud infantes.

Innerlich Spiritus Mindereri – und Geschwüren dabei:

Rp. Melis Rosarum unc. semis
Mucilag. sem. Cydonior. unc. unam
MDS. Pinselsaft.

Der Borax würde hier bei der Entzündung zu sehr reitzen.

Goelis.

Hydrocephalus acutus infantum. Wenn ein Kind von Geburt aus beständig unmäßig schreit, viel isst, einen schleimig-grünen Stuhl hat, und bei ausgestrecktem Körper mit geradem Kopfe daliegt, und mit dem Hinterhaupte oft ins Kissen reibt, so kann man sicher annehmen, daß ein Hydrocephalus sich bilden werde.
Goelis erkundigt sich bei auspiciis hydrocephali auch nach folgenden Symptomen: „nach einem mürrischen Wesen, nach einem Widerwillen gegen Lieblingssachen, nach öfterem Seufzen und Hinstarren auf einen Fleck, nach öfterem Erbrechen."
Auch eine vox nasalis und das Festgreifen nach einem vorgehaltenen Gegenstand sind die Zeichen.

der Blick, die ganze Physiognomie und Haltung des Hy-
drocephalischen Kindes trägt den zänkischen[?] Praktiker nie
aus dem Gedächtniss verschwinden[?] soll.

Calomel ½ gran alle Stunden, (alle 2 Stunden.)

Digitalis – Nitrum. Magnes. Tartari stibiati.
Gute Zeichen sind: wenn die Kräfte beinahe gehen[?], wenn
die Kinder beinahe ganz[?] bewusstlos werden, noch allen Arz-
neien[?] bewegen können, wenn der sehr langsame Puls
ungleichmässig und fieberhaft wird. Gölis.

Tussis infantum.

Beim einfachen Husten:

℞. Decoct. Altheae unc. tres
Laudani liq. Sydenh. guttas duas
Oxymelis simpl. drachm. duas.
MDS. Halbstündlich[?] einen[?].

Beim schleimigen (½ Jahr[?]) Husten:
℞. Decoct. Altheae unc. iii
Laudani liq. Sydenh. guttas duas
Oxymelis squillitici drachm. duas.

Im langwierigen Husten oder im Catarrhus neglectus
protractus die Dulcamara:
℞. Decocti Altheae unc. iii
Extr. Dulcamarae grana decem
Laudani liquidi guttas duas
Oxymelis simpl. drachm. tres

beim schwersten eiternden Auswurf, Lichen islandicum und:
℞. Pulv. rad. Liquiritiae
— Carbonum aa unc. semis
MDS. täglich zweimal ein Theelöffel. Goelis.

Tussis convulsiva Keuchhusten ist etwas auffallend bläuliches gedunsenes in der Physiognomie, den Anfällen geht gewöhnlich 3–6 Minuten ein Krampf voraus, dessen Eintritt besonders kenntlich macht, und bei dem größern Kinder denselben vorher sagen können – auch fassen die Kinder in der Nase wie bei Würmern: J. Gölis unterscheidet einen 1) reinen, 2) inflammatorischen und 3) catarrhalischen.

Beim reinen Keichhusten:

Rp. Moschi opt. gr. tria
Laudani puri gr. semis
Gummi arab. scrupulum
Sacchari albi drachm. duas
M. f. pulv. div. in dos. sex. S. alle 2 Stunden eins.

Als Thee: Rp. Hb. Althaeae unc. unam
Stipit. Dulcamare
Rad. Liquiritiae aa unc. semis.
M.D.

In einer Epidemie 1816 in Wien zeigte sich das Pulv. Doweri sehr wirksam:

Rp. Decocti Althaeae unc. tres
Nitri puri grana decem
Pulv. Doweri granum unum
Laudani liquidi gutt. duas
Syrupi simpl. unc. unam
Alle Stunden ein Kinderlöffel.

Nach dem Keuchhusten bleibt öfters ein langwieriger Husten zurück, die Kinder werfen dabei eine Materie aus, als wenn sie phthisis pulmonalis hätten:

Rp. Rad. Salep gr. XV
f. decoct. unc. quatuor
Syrupi Diacodii unciam unam.
M.D.

Dann obigen Thee: Rp. Hb. Althaea unc. j.
Stipit. Dulcam.
Rad. Liquiritiae aa unc. ß.

Gölis.

Asthma period. infantum.

Rp. Moschi opt. gr. duo
Mucilag. Gummi arab. drachm. duas
Aquae flor. Tiliae unc. duas
Liq. C. C. succinati gutt. quatuor
Syrupi Chamomillae unc. semis
M. f. linctus D. S. alle Stunden ein Theelöffel voll.
(f. 1 Jahr alt)

Dabei warme Bäder mit 1 Maß Aschenlauge u. 1 Maß Chamillenaufguß dabei. Jedesmal 1/4 – 1/2 Stunde.

Rp. Rad. Valerianae drachm. semis
inf. v. c. p. 1/4 h. cum aq. ferv. s. q.
Colaturae refrig. unc. trium
adde
Liquoris C. C. succinati guttas octo
Syrupi Chamomillae unc. semis
M. D.

Ein Zugpflaster auf die Brust.

Suffocatio periodica. Gölis.

Es gibt bei Kindern eine gewisse plötzliche Erstickungsgefahr, wobei sie ganz blau werden, und außer Athem kommen. Sie kommt periodisch wieder. Nach Gölis kann eine Wasseransammlung im Gehirn Ursache davon seyn, oder dieser Zustand kann oft als 1. Stadium des hydroceph. chronicus erscheinen. Ist ein febrilischer Zustand dabei, so muß dieser vorerst bekämpft werden, als dann kleine Gaben von Calomel abwechselnd mit Folgendem:

Rp. Pulv. rad. Valerian. grana quinque
— cort. Limon.
sacchari albi ana grana decem
M. D. S. 3mal täglich ein solches Pulver.
Dabei Chamillen- und Lungen-Kräuter.

Gölis.

Palpitatio cordis.

Rp. Tincturae Digitalis purp. drachm. unam semis
Liquoris C. C. succinati drachm. semis
Laudani liq. Sydenh. scrupulum unum
M. S. 3mal täglich zu 20 Tropfen. Gölis.

Haemoptysis. Bei Blutspeien rühmt Goelis sehr eine Emulsio Gummi arabici mit Decoct. Digitalis purp. besonders dann, wenn ein cachektischer habitus alle Blutausleerungen verbietet. Dieses Mittel stillt den Bluthusten, ohne eine Verstärkung zurückzulassen, was so leicht nach adstringierenden Mitteln geschieht, die außerdem meistens einen trockenen Husten zurücklassen.

Diarrhoea infantum.

bei Neugeborenen: Rp. Decocti rad. Salep unc. duas
Laudani liquidi gutt. duas
Alle Stunden einige Theelöffel.

bei der entzündlichen: (: 1–2 Jahren)
Rp. Decocti rad Salep unc. tres
Extr. Dulcamarae grana octo
Laudani liquidi guttas duas
Syrupi Diacodii unc. semis
Alle Stunden ein Kinderlöffel.

Wenn solche Diarrhoeen sich in die Länge ziehen, so ist die Aura camphorata ein Hauptmittel
Rp. Camphorae subactae granum semis
Decocti rad Salep unc. duas
Laudani liq. guttam unam
M. D. S. Alle Stunden ein Kinderlöffel.

bei chronischer Diarrhoe wenn gestärkt werden soll,

Rp. Rad. Colombo drachm. semis
— Salep grana decem
coq. c. aq. f. p. ½ h.
colaturæ unciarum trium
adde
Syrupi Chamomillæ unciam semis.

S. alle Stunden ein Kinderlöffel.

Ist schon Atonie da, so kann statt Colombo die Tinctura visceralis zu 15 Tropfen.

bei chron. Diarrhoe nach den Schleimfiebern:

Rp. Rad. Arnicæ drachm. semis
— Colombo scrup. duos
inf. c. aq. ferv. p. ¼ h. v. cl.
colaturæ unc. quatuor
adde
Laudani liq. gutt. duas
Syrupi Menthæ unc. semis

(: 3 Jahr :)

bei zurückbleibender Erschlaffung der Eingeweide:

Rp. Aquæ Cerasor. nigr. unc. tres
Extr. Taraxaci liq. drachm. duas
— Rhei drachm. semis
Salis amoniaci grana sex
Syrupi Menthæ unc. unam.

Auch ein Einreiben von Ung. nervin. mit ein paar Gran Camphora — in den Unterleib.

bei chron. Diarrhoe mit Verdacht von Würmern:

Rp. Rad. Valerianæ drachm. semis
— Colombo drachm. j
inf. c. aq. ferv. v. cl. colaturæ unc. quinque adde
Camphoræ subactæ gran. unum.
Syrupi cortic. Aurantior. unc. semis

D. (: 4 J. :) Poelis.

Cholera infantum. /: Eigene Physiognomie: ein hohler Blick und eingesunkene blau gezeichnete Augenränder, beim schmutzig ziegelbraun eingefallenen Gesicht :/

Bei der Cholera inflamatoria die sehr bald in Gangrän sich neigt — ein Senfteig über den Bauch gelegt, bis die Haut roth wird, Aderlaß nicht übereilen.

Im gewöhnlichen Bauchdurchfall:

Rp. Decocti Althaeae unc. quatuor
Laudani liq. gutt. duas
Tincturae visceralis guttas sex
Syrupi drachm. duas.

und: Rp. Ung. nervini unc. semis
Camphorae grana decem
Laudani puri grana duo
D.S. in die Magengegend einzureiben.

Goelis.

Vomitus pertinax — auf dieselbe Art.

Alvi obstipatio infantum.

Rp. Infusi radic. liquiritiae
— sem. foeniculi aa unc. ij
Tincturae Rhei aquosae drachm. unam.
D.S. alle Stunden einen Kinderlöffel

Goelis.

Tormina infantum: /: große Unruhe, starkes Weinen, Stampfen mit den Füßen und Heranziehen der Beine gegen den Leib, Verziehen des Gesichtes im Schlaf, öfteres Herumwerfen des Körpers, plötzliches Aufschreien.

von Säure /: grüner Stuhl :/

Rp. Infusi et aquae foeniculi aa unc. duas
Magnesiae grana quindecim
Laudani liq. gutt. duas
Syrupi unc. semis
M.D.

von Flatulenz. /: Koliken im Leibe, Abgang von Winden :/

℞. Aquae foeniculi unc. ij
Mucilag. gummi arab. drachm. ij
Laudani liq. gutt. ij
Syrupi Chamomillae unc. ß.
/: auch etwas Magnesia :/

von Indigestion

℞. Aquae foeniculi unc. ij
Tinctura Rhei aq. drach. ij
Magnesiae Muriae gr. decem
Syrupi unciam semis.

Gölis.

Würmer. ℞. Decoct. Altheae unc. quatuor
Extr. Valerianae grana decem
Oxymelis Squillae drachm. duas
zum Kinderlöffel voll.

Dazwischen Abführmittel:

℞. Calomelanos grana tria
Extract Jalappae scrup. unum
Sacchari albi scrup. duos
M. f. pulv. div. in doses aeq. quatuor /: sex /
S. Abends ein Pulver.

Bei Ascariden Klistiere von Milch und Knoblauch, vom gekoch-
ten Wermuth mit Knoblauch.

Gölis.

Atrophia, infarctus intestinorum, physconia mesenterica. Gölis hat eine gewisse Erscheinung beobachtet, die ein sicheres pathognomonisches Zeichen der infarcirten Eingeweide abgibt, es ist dieses

nämlich eine eigene knollige Beschaffenheit der Wangen bei Kindern; die knollige Erhöhung liegt auf den Wangenbeinen, gerade wie eine Mandel unter der Haut, und erhebt sich besonders deutlich, wenn die Kinder weinen oder lachen. Bei Anwesenheit dieser Erscheinungen sind die Kranken ohne Rettung. Gut sind auflösende Mittel.

Rp. Inf. et aq. foeniculi aa unc. ij
Cremoris Tartari gr. decem
Oxymelis squillae drachm. duas
S. Kinderlöffelweise.

Rp. Ungu. Juniperi
Neapolit. aa dr. j
S. zum Einreiben in den Unterleib.

Laue Bäder mit Wasser und Milch —

Vorzüglich nützen warme Bäder bei Atrophie nach Scharlachfieber

Rp. Pulv. quercus cort. drachm. ij
coq. c. s. q. aquae per ½ h.
Colatura unc. quatuor
D.

Auch China im Extract und Lichen Islandicum — Goelis.

Uiberfütterung /: aufgedunsenes Aussehen :/

Rp. Aquae foeniculi unc. ij
Salis amoniaci dep. grana decem
Tincturae Rhei aq. scrup. duos
Laudani liq. guttam unam
Syrupi Diacodii scrupulos quatuor
M. S. Theelöffelweise /: 1 J. :/ Gölis.

Icterus neonatorum. Laue Bäder und:

Rp. Aquae foeniculi unc. unam semis
Magnesiae grana decem
Tincturae Rhei aq. drachm. semis
Syrupi Diacodii unc. semis
S. Theelöffelweise — Gölis.

Vergiftung mit Opium. Bei einer Vergiftung eines Jünglings mit Opium welchen facies hippocratica und Lähmung des Oesophagus zugegen war, verordnete Golis in Wien ein ½ Stunde lang andauerndes Bad mit Essig und innerlich: Rp. Decoct. Althaeae unc. ij

Liquoris C. C. guttas octo

Wo möglich alle ¼ Stunde einen Theelöffel.

Gut ist dieses Verfahren: Klystiere mit Essig, kalte Überschläge auf den Kopf, und Aufstreichen des Essig-Absuds auf die Herzgrube.

Hydrocephalus chronicus. [illegible] Anfangs an dem [illegible] Gehen, krampfhaftes Stellen der Füße, [illegible] ziehen, halten die Kinder sehr gern etwas im Munde, saugen an den Fingern, bohren in der Nase, in den Ohren, diese hier oft bluten. – Die convulsivische Bewegung der Augen ist ein constantes Symptom.
Kinder unter 1 Jahr erhalten Anfangs ⅛ gran dann ¼ gran Calomel zweimal täglich. Zum Einreiben auf den Kopf:

Rp. Ung. Juniperi

— Neapolit. aa unc. semis.

Der chron. Wasserkopf hat viele Species; die wichtigste Unterscheidung aber für die Behandlung ist die, ob er mit oder ohne Cachexie ist; ist diese dabei, so sind gewöhnlich organische Fehler z. B. der Milz oder Infarkten zugegen, und hier gereicht Calomel sehr schädlich,

/.

besonders wenn Verstopfung Statt findet. Hier wird man auch
das oben genannte Unguentum in den Unterleib, in die
Milzgegend einreiben. Auf keinen Fall darf man aber
vergessen, die Cachexie gleichzeitig zu behandeln. Wir
setzen ihr die China entgegen:

Rp. Cort. peruviani drachm. unam
coq. p. 1/4 h. sub finem adde
Rad. Salep grana octo
coq. iterum per 1/4 h.
colaturae unciis quatuor
adde
Syrupi Diacodii unciam semis
D.S. alle Stunden ein Kinderlöffel
Gölis.

Semiparalysis ex hydrocephalo chronico behandelte
Gölis unter den übrigen mit Arnica:

Rp. Decocti Althaeae unc. ij
Extr. Arnicae grana quatuor
Oxymelis Squillae drachm. duas

Hydrocephalus externus seu:
Oedema capitis. Gölis betupfte die Geschwulst an ei-
nigen Stellen, die er mit Speichel befeuchtet, mit Höllenstein
und applizirt dann, wenn der Erfolg nicht günstig genug
ist, den Ätzstein, von dem er einwenig abschabt und mit
der Spitze eines Federmessers ein paar Körnchen auf einige
Stellen des Oedems bringt, und mit einem Klebpflaster
bedeckt. Die Lymphgefässe werden durch diesen Reiz zur
grössern Thätigkeit angespornt.
Man reibt auch Ung. Neapolit. ein. Die Erhaltung einer
gleichmässigen Temperatur durch Auflegen aromatischer Kräuter
ist sehr gut.

/.

Wenn das Oedema capitis nicht mit einem innern Wasserkopfe complicirt ist, so kann man es, wenn es sich mehr auf einem Platz concentrirt hat, allenfalls öffnen. Findet jedoch die Complication Statt, heißt die Eröffnung sehr gefährlich. Bei Oedema capitis auf zurückgetriebene Achores gab Jolis innerlich Calomel.

Hydrops spinae dorsi

– diese Krankheit charakterisirt sich durch einen ihr ganz eigenthümlichen Gang des Kindes: dieses wird nämlich zuerst schwankend und das Kind schlendert bei jedem Schritt mit den Füßen nach einwärts, und tritt immer mit der Ferse zuerst auf den Boden. Der Gang wird nun immer schlechter, zuletzt kann es gar nicht mehr allein fortkommen, es muß unterstützt werden, und das besagte Schwanken bleibt.

Jolis gab Calomel und Vesicatore aufs Kreuz. Dabei Rückschicht auf das Fieber Nitrum, Spirit. Mindereri.

Drüsen-Entzündung und Verhärtung.

℞ Emplastri Meliloti
— Mercurialis āā drachm. duas
M. D.

Rhachitis.

℞ Puls. Ostracodermatum unc. semis
Limaturae Martis drachm. semis
Tartari albi drachm. tres.
M. D. S. Morgends und Abends 1 Messerspitze voll.

Dreimal in der Woche ein lauwarmes Bad mit Heublumen; darnach Eichelkaffee. Kräuterkissen.

Jolis.

Kyphosis. Bei anfangender Verkrümmung des Rückgrats ist sein wagrechte unabänderlich zu beobachten, und man wendet Calomel an. Sonst behandelt man es wie Rhachitis — auch reibt man noch den Spirit. Aethers in das Rückgrad ein, oder Spiritus Vini camphoratus. Gölis.

Coxalgie. Calomel dann Ung. Neapolit. zum Einreiben und Vesicatore.

Verschiebung der Kopfknochen, Intercalatio ossium capitis bei neugebornen Kindern.

Im geringeren Grade gab Gölis Ueberschläge von aromatischen Kräutern. Eine completa Intercalatio aber organisirt sich nicht und wird tödtlich. Gölis.

Febris coerulea nach Gölis — nur bei Kindern von 4–12 Monaten bei schlechter grober Mehlkost in verdorbenen feuchten Wohnungen. Die Krankheit kommt anfallweise, die Kinder werden plötzlich blau, die Respiration wird ängstlich, der Puls klein hart krampfhaft. Dieser Anfall dauert einige Zeit, verschwindet und kommt wieder, nach und nach werden die Anfälle häufiger und fließen in einander. Die Haut ist oft mit einem klebrigen Schweiße bedeckt. Diese Krankheit ist meist krampfhafter Art. Der Tod erfolgt oft plötzlich. ℞ Aquae flor. Chamomillae unc. ij

Liq. C. C. succin. gutt. sex
Laudani liq. Sydenh. gutt. unam
Tincturae Castorei gutt. sex
Mucilag. gummi arab.
Syrupi Diacodii aa unc. semis.

MDS. Alle Stunden 1 Theelöffel voll.

Laue Bäder mit 1 Maß Lauge. Klystiere mit Magnesia. Beim Schweiß der Kinder infus. rad. [illegible]. Gölis.

Febris intermittens infantum.

Pulvis Concharum Limacum zu 15 Gran 3mal des Tags.

Auch Rp. Infusi Liquiritiae unc. duas
Salis amoniaci grana decem
Extr. Taraxaci liq. drachm. unam
Alle 2 Stunden Ein Löffel.

Bei Infarktus zugleich Einreibung von:
Rp. Ung. nervini
— neapolit. aa Gölis.

Convulsionen, Krämpfe der Kinder.

Sie haben meistens Phrenitis zum Grunde und Gölis will durchaus keine reitzend- krampfstillende Mittel dagegen angewandt wissen, indem die Kranken nur heftiger darauf werden. Antiphlogistica thun innerlich die besten Dienste. Calomel in kleinen Gaben, erweichende Bäder u. Klystiren.

Epilepsia infantum.

Rp. Pulv. Conch. Limac. unc. semis
— rad. Valerianae
Limaturae Martis aa drachm. semis
Santali albi drachm. tres.
M. f. pulv. D. S. täglich 2-3 mal eine Messerspitze voll.
Gölis.

Scarlatina infantum.

Wenn der Scharlachausschlag nicht gehörig hervorkommen will, so hat Gölis das Waschen des Körpers mit lauwarmem Wasser sehr vortheilhaft gefunden. diaphoretica hingegen schaden leicht anfänglich.

Morbilli, Rubeola infantum:

Rp. Aq. flor. Tiliae unc. tres
Spirit. Mindereri drachm. unam
Syrupi Althaeae unc. semis.
D. Gölis.

Tinea capitis. Diese ist, sowie die Crusta lactea und Herpes sehr oft scrophulöser Ursprungs – die trockenen Borken der Tinea sein gepulvert in die frische Haut von Gesunden eingerieben, bringt eine wahre Krätze hervor.

Viola tricolor mit Milch gekocht zum Gebrauche. Auf die trockenen Borken wird eingerieben:

Rp. Mercur. praecip. rubri grana XV
Butyri rec. insalsi unc. semis

Zur Lösung derselben Krusten kann man Schwämme in Malvadecoct eingetaucht überschlagen.

Bei Drüsenbeschwerden von zurückbleibender Tinea:

Rp. Pulv. Ostracodermatum unc. semis
Lapidis Spongiae drachm. semis
Aethiopis antimonialis scrupulum
Sacchari albi drachm. tres.
M. f. pulv. D. S. Morgens und Abends 1 Messerspitze voll.
Gölis.

Crusta lactea. Das obige Pulver und Hb. Tussilaginis zum Thee — bei syphilitischem Ursprung der Aethiops mineralis /sive mercurialis/ im obigen Pulver. [illegible] 2mal in der Woche.

Scabies. Psora. Rp. Magnesiae carbonicae
Sacchari albi aa drachm. duas
Flor. Sulphuris drachm. unam
M. D. S. 3mal täglich 1/2 bis ganzen Theelöffel voll, herba Tussilaginis zum Thee. Zum Einreiben das:
Rp. Ung. sulfurati drachm. duas.
D. S. 2mal des Tags 1/2 Haselnussgross in die Theile die keinen Ausschlag haben, einzureiben.
Gölis.

Aphtae Ranula.
Rp. Mellis Rosarum unc. unam
Boracis venetae grana XV.
M. f. linctus D. S. 4mal des Tags die Schwämme damit zu bestreichen.

./.

Bei starker Entzündung im Munde ist Sal Borax zu meiden, man braucht dann nur mel rosarum oder comune. Wenn die Aphten sehr überhand nehmen, so sind sie mit Fieberbewegungen verbunden, welche berücksichtigt werden müssen. Auch die bei den Mundschwämmchen stattfindende Salivation entstehen gutartigen oft Verdauungsfehler. Am besten hilft hier ein aromatisches Wasser mit Extr. graminis u. Taraxaci.

Gölis.

Catalepsis beim Verdacht von Würmern die obige Behandlung pag. 114. —

Hektik, Scropheln.

Rp. Pulv. Ostracodermatum unc. semis (: Magnesia alb:)
Resinae Guajaci
Limat. Martis aa drachm. semis
Sacchari albi drachm. tres
M.f.pulv. S. Morgens u. Abends 1 Messerspitze voll.

Rp. Pulv. baccar. Lauri tost. (x)
— Nucis Moschatae
— Cornu Cervi ras. aa drachm. unam
— rad. Liquiritiae drachm. tres
Resinae Guajaci (: bei entzündlicher Anlage wegbleibend :)
Limat. Ferri aa drachm. semis
M.d.S. Zweimal des Tags eine mäßige Messerspitze voll.

herba Tussilaginis und Jaceae zum Thee.

Lauwarmes Bad mit Heublumen zweimal die Woche.

(x): die Bacc. Lauri müssen früher zur Entfernung ihrer Schärfe in Brod gebacken seyn:/ —

Gölis.

Unruhigsein der Kinder, vorzüglich bei der Nacht.

In manchen Fällen ist sehr passend:

gestossenen Fenchelsamen höchstens einen Löffel mit einer Tasse heißen Wassers aufgegossen. Abends einen Löffel davon. — Darf nur solange fortgesetzt werden, bis der Schlaf regelmäßig kommt. Ein Hausmittel.

Kopfgeschwulst der Neugebornen

Waschen und Aufschlagen von stark erwärmtem Kornbranntwein.

Über die Brechmittel in Kinderkrankheiten von Dr. Chr. Wilh. Hufeland in Berlin.

Die Grundlage der physischen Constitution im Kindesalter ist Schlaffheit, Weichheit und Atonie. Aber mit dieser Schlaffheit des Zellgewebes, mit dieser Atonie der Muskelfasern ist dennoch ein hoher Grad von Reizbarkeit und Empfindlichkeit vorhanden. Folglich viel Gefühl und wenig Reaction. Nimmt man noch dazu die ungleiche Ausbildung der Organe, so erhellt deutlich, daß dies von dem wichtigsten Einfluss ist auf die Entstehung und Behandlung der Kinderkrankheiten. Die Schlaffheit und Weichheit verursacht natürlicher Weise, daß die Säfte leichter eine viscide und schleimige Beschaffenheit annehmen, daher auch die schleimige Cacochymie bei Kindern immer die Oberhand hat; die große Empfindlichkeit wird machen, daß der geringste fremde Reiz die heftigsten scheinbaren Bewegungen hervorbringt, aber dennoch wird es den Fasern an wahrer kräftiger und geordneter Reaction fehlen, um die Krisen regulär und vollkommen durchzusetzen. Es wird daher viel Reiz und Gefühl der Krankheitsursache gegenwärtig sein, aber dieser Reiz wird eher in einschreitenden Krampf oder unverhältnißmäßige Reaction ausarten, als in wirksame, ordentlich geleitete und die Krankheits-

ursache bearbeitende und entleerende Thätigkeit übergehen: zeug, Ursache und Wirkung wird nie in dem gehörigen Verhältniß stehen. Vorzüglich wichtig ist die Bemerkung, daß ein Theil, der besonders mit Schleim überfüllt ist, eine beträchtliche Reizlosigkeit und Unempfindlichkeit haben kann, während die übrigen außerordentlich empfindlich sind, daß z.B. oft Magen und Gedärme so mit Schleim überzogen und verkleistert sind, daß weder natürliche noch medizinische Reize darauf wirken und dennoch entferntere Organe in einem äußerst gereizten, ja convulsivischen Zustande sich befinden. So entsteht oft Epilepsie, Verstopfung etc.

Man verliere bei Kinderkrankheiten nie die verhältnißmäßig zu große Reizbarkeit und Empfindlichkeit aus den Augen. So sehr man auch hier die Hauptabsicht stets auf Hebung der Ursache zu richten hat, so versäume man doch nie mit den darauf gerichteten Mitteln, insbesondere wenn sie reizend sind, besänftigende zu verbinden. Ist die Sache noch neu, der Fall dringend, die Kräfte noch nicht sehr mitgenommen, so kann man unmittelbar auf die Ursache einwirken, und sie auf dem kürzesten Wege fortschaffen. Ist aber die Constitution zart, äußerst reizbar, hat das Übel schon lange gedauert, ist es durch den fortdauernden Reiz schon gewissermaßen eine idiopathische Krankheit der Nerven und zweiten Wege

geworden, so daß die unschuldigsten Dinge schon die gefährlichsten Wir-
kungen haben kann: denn sei man ja vorsichtig und suche durch
mildernde besänftigende zuweilen selbst analeptische Mittel
die in gänzliche Unordnung gerathenen Organe zuerst in den
Zustand zu versetzen, wo die Naturkräfte selbst wieder re-
gulärer wirken und durchdringendere auf die primitiven Ur-
sachen gerichteten Mittel ertragen kann. In dieser Hinsicht
sind z.B. Brechmittel vom großen Werth, die nicht allein
die Ursache, welche doch in den meisten Fällen in den ersten
Wegen liegt, am geschwindesten wegschaffen, sondern auch zu-
gleich durch ihre spezifische krampfstillende Wirkung jene Rei-
ze und Unordnungen in dem Nervensystem vortrefflich be-
sänftigen, denn Klystiere, die ebenfalls auf beiderlei Art
wirken.
Man vergesse auch nicht, daß bei allem Erethismus und übergroßer
Empfindlichkeit der Fasern dennoch eine atonie, ein Mangel
kräftiger Reaction da ist, und eben dieser großen Unbeweglichkeit
der Materien obwaltet, wodurch wirkliche Schwäche erzeugt
wird. Deshalb können oft durchgreifende Mittel benöthigt werden.

Die ausleerenden Mittel gebrauche man ja nicht lange, in-
dem der Charakter des Fiebers schon Schlaffheit ist, und
man muß befürchten, dadurch den Fasern vollends alle Spannkraft
zu nehmen. Daher der Vorzug der stärkenden Mittel, z.B.
Eichelkaffee, äußerlich das Weidenrindendekokt, kaltes Wasser.

So werden manche Krankheiten durch die Brechmittel,
wenn man sie zur rechten Zeit gibt, in ihrem Keime oft
erstickt.

Chr. Wilh. Hufeland in Berlin gibt die Brechmittel allemal
und mit dem besten Erfolg in folgenden Fällen:

a.) bei dem Anfange eines jeden Fiebers, wenn sich, wie fast
allemal, verlorner Appetit, öfteres Aufstoßen, Ekel auch
wohl Erbrechen zeigt. Hier ist oft das ganze Fieber, was oft
sehr heftig mit Zuckungen und andern Zufällen eintrat,
durch ein einziges Brechmittel gehoben worden.

b.) bei jedem Fieber oder anderm Zufalle, wobei sich schwerer
ungleicher, angeregter kurzer Athem einfindet. Eine jede
Hemmung der Respiration ist mir bei Kindern eine
der wichtigsten Indicationen zum Brechmittel, und
unzähligemal habe ich bei Kindern Seitenstechen, Brust-
schmerzen, Beklemmungen ja wirkliche Entzündungen mit Fieber
durch ein Brechmittel geheilt. Bei kleinen Kindern kann
man aus dem engen kurzen Athem, aus dem öfteren kurz-
husten, aus dem Weinen bei jedem Husten und gewalt-
samer Unterdrückung desselben mit größter Wahrschein-
lichkeit auf die Gegenwart eines solchen Schmerzens
beim Athem schließen, und man kann sich da mit Ge-
wißheit versprechen, durch ein Brechmittel, gleich Anfangs
gegeben, die eigentliche materielle Ursache fortzuschaffen,
und den Schmerz zu heben, ehe noch wirkliche Stockun-
gen, Entzündungen &c. entstehen.

c.) bei Husten, Röcheln, Verschleimung der Brust, Ver-

beten als Brechpulvers.

d./ bei Zuckungen, bösem Wesen &c.

Doch ist nöthig wenn das Kind vollsaftig, der Kopf heiß ist, erst durch ableitende Mittel, Klystiren, Umschläge auf die Füße, selbst Blutegel die Anhäufung zu mindern. So auch wenn die Zuckungen schon lange gedauert haben, und man befürchten muß, daß schon etwas Apoplektisches, oder eine beträchtliche Stockung im Kopf oder in der Brust entstanden sein möchte, müssen die Brechmittel mit Vorsicht und nur erst nach gehöriger Anwendung ableitender und besänftigender Mittel gegeben werden.

e./ bei Durchfällen. /: besonders wo der Abgang wässerig, schleimigt und die Gallensekretion gestört ist:/ Am zweckmäßigsten ist die Ipecacuanha wegen ihrer zugleich anhaltenden Kraft in kleinen Dosen mit etwas Rhabarber versetzt, bis zum Erbrechen gegeben, in Verbindung erweichender Klystiren, Umschläge, und darauf öhlichter Emulsionen.

f./ beim Anfang der Aphten.

Wird Brechweinstein gegeben, so muß er vollkommen im Wasser aufgelöst werden, worauf man also sorgfältigst schauen muß, weil das geringste unaufgelöste Theilchen sich in den zarten Kindsmagen anlegen und als Gift wirken kann.

Rp. Tartari emet. gr. unum
solve in
Aquæ communis unc. una
adde
Pulv. rad. Ipecacuanhæ grana sex
Syrupi Squillæ unc. semis
MD. alle 1/4 Stunden ein Theelöffel voll, bis dreimalige Wirkung erfolgt.

bei Leibesverstopfung ein Klystier von- und ein Breiumschlag.
/.

Sollte bei reizbaren Subjecten eine Hyperemesis entstehen, so ist ein Klistier das beste Mittel, sie zu stillen, oder ist sie hartnäckig, ein Paar Gaben potionis Rieveri.

Abhandlungen über Kinderkrankheiten v. Dr. Jos. Mezler. II B.

Ueber die **Purgantia.** – nach Dr. Chr. Wilh. Hufeland in Berlin.

Es ist durchaus nothwendig, besonders bei Kindern immer nach dem Brechmittel etwas Abführendes zu geben, und die Purgantia passen also bei allen oben angeführten Krankheiten, nachdem man vorher Brechmittel gegeben hat.

Rp. Mannae electae drachm. sex
Tincturae Rhei aquosae unc. semis
Magnesiae albae drachm. unam
(: Nitri drachm bei großer Hitze :)
Aquae foeniculi unc. unam
Syrupi Squillitici ~~drachm. duas~~
— Rosarum unc. semis
MDS. alle 2–3 Stunden 2–3 Eßlöffel voll.

bei zurückgetretenen Ausschlägen, oder wo der Darmschleim zähe ist, dieser durch Zinn und Merc. auch nöthig werden wird — Vini antim. Huxhami guttas quadraginta zugesetzt.

Dr. Jos. Mezler Abhandlungen über Kinderkrankh.

Atrophia, Keichhusten, Catarrh, langwierige Durchfälle, besonders wenn sie Folgen lang anhaltender Krankheiten großer Erschöpfung sind. Hier erfordert der Darmschleim nachdrücklich. Nur muß das Pulver völlig

aufzuquellen und den Schleim nicht zu dick sein.
Gut ist auch die rad. Senegae oft.

Chr. Wilh. Hufeland.

Süsse Molken als ein milderndes besänftigendes Mittel — auch als Nahrungsmittel. Sie werden folgender Art am besten zubereitet: „Man lässt Kalbsmagen ein paar Stunden in Essig weichen, bläset ihn auf und trocknet ihn, auf welche Art man ihn lange konservieren kann. Davon ist etwa ein fingerslanger Streifen hinreichend, ein ganzes Maß Milch zum Gerinnen zu bringen, und zwar auf folgende Weise: Man weicht denselben einige Stunden in einer Tasse Wasser ein, schüttet es sodann nebst dem Wasser in eine Maß vom Rahm wohl befreiter ungekochter Milch, und setzt dieselbe in warme Asche oder auf einen warmen Ofen, dass sie nur langsam erwärmt aber nicht kocht. Wenn sie so eine ½ bis 1 Stunde gestanden, so erzeugt sich oben eine käsichte Haut, die man durchschneidet und so sondert sich nach und nach die süssesten Molken ab, (denn man lässt nach und nach ... je länger man sie in der Wärme stehen lässt, desto mehr erzeugt sich) von denen man die süsse abgiessen kann.

Dr. Chr. Wilh. Hufeland in Berlin.

Schleimhusten Röcheln der Kinder, Stickfall (: auch wenn es die Folgen des Zahnreizes sind:)

℞. Salis ammoniaci grana decem
Aquae foeniculi unc. duas
Syrupi emulsivi drachm. sex
M. D. S. stündl. zu 1 Theelöffel voll.

Husten, catarrhalische Zufälle. [illegible] Crocus zu 1/6 – 1/8 gran als beruhigendes Mittel.

Zuckungen, Brustbeklemmungen, Krampfhusten

vorzüglich beim Zahnfieber.

Rp. Mannae electae unciam semis
Magnesiae carb. drachm. unam
Nitri puri drachm. semis
Extr. Hyoscyami grana duo
Aquae foeniculi unc. duas
Syrupi Paeoniae unc. semis
MDS. alle Stunden ein paar Theelöffel voll.

Rp. Pulv. rad. Salep drachm. semis
solve in
Aquae foeniculi calidae unc. tribus
adde
Mannae electae unc. semis
Extr. Hyoscyami grana duo.
Syrupi Croci unc. unam
MDS. öfters Theelöffelweise zu geben.

Chr. Wilh. Hufeland in Berlin

Durchfall, wenn er beym Zahnen schwächend ist, nichts als wässrige, schleimige, farb- und geruchlose Säfte und unverdauten Nahrungsmittel ausleert, gewöhnlich die natürliche Folge einer schlechten unverdaulichen Diät, öftern Wechsels der Getränke, des plötzlichen Entwöhnens in den ersten Monaten, des künstlichen Aufziehens ohne gehörige Vorsicht,

äusserlich: Klystiere, Einreibung von Opiumlösung und aromatische Umschläge.
innerlich: Salepschleim mit 3-4 Tropfen Laudanum.

Chr. Wilh. Hufeland.

Wechselfieber. Chr. Wilh. Hufeland gab in hartnäckigen Wechselfiebern, wo es trotz China, Salmiak nicht nachließ, und die Kinder äusserst entkräftete, vor dem Eintritt eines jeden Paroxysmus 8 gran pulv. Doweri, und beim dritten blieb es ganz aus.

Krampfzufälle, Fieber,

Waschen und Reiben der Füße mit Senfabkochung, oder Umwicklungen derselben mit Flanell in dieses Decoct getaucht, heiss gewärmte Milchumschläge 24 Stunden lang angewendet.

Rp. Ung. pomadini unc. semis
Pulv. cantharidum grana viginti.
M.D.S. Erbsengross zwischen die Schultern einzureiben.

Blutegel an die kurzen Rippen (2–4) bei **Brustfiebern**.

Uiber die **äusserlichen Mittel** in Kinderkrankheiten von Dr. Chr. Wilh. Hufeland in Berlin.

1./ **Zuckungen.** neben den innerlichen Mitteln
Rp. Empl. de Galbano crocat. Unc. j
Camphorae
Laudani aa scrup. semis
S. an beide Fußsohlen aufzulegen.

NB. Zu mildern Stelle Klystiere mit 1–4 Tropfen Laudanum [illegible] Unguentum camphorat. mit etwas Laudanum eingerieben.

2./ **Koliken**, Spannung des Leibes, Zuckungen

Oleum Chamomillae – Oleum Hyoscyami coctum in den Unterleib und Rückgrad einzureiben.

3./ **Durchfälle** – öfteres Auflegen des erwärmten Balsamus vitae Hoffmanni auf den Leib.

4./ Fieber, ~~Krämpfe~~ wo der Unterleib leidet.
erweichende Cataplasmen von Chamillen, Melisse Hollunderblüthen, Leinsamen mit Milch gekocht.

5./ Krämpfe, Blähungen, Atonie der Baucheingeweide.
trockene Kräuterkissen: Kamillen, Melisse, Hollunderblüthen, Krausemünze recht fein geschnitten und gestoßen – in ein großes Kissen gefüllt.

6./ Würmer.
Umschlag von Absynthium Tanacetum und Kamillen mit Milch gekocht auf den Leib.
Einreiben des Oleum Tanaceti u. Petroleum besonders wenn die Würmer fixirte Lokalschmerzen erregen.

7./ Brustfieber, Halskrankheiten
Dämpfe vom Decoct der Hollunderblüthen mit etwas Essig dazu.

Fr. Jos. Mezler Abhandlungen über Kinderkrankh.

Asthma humidum.

Rp. Extr. Scillæ
— Lactucæ sylv.
— Dulcamaræ aa drachm. unam
Pulv. caul. Dulcamaræ q. s.
f. l. a. pill. granorum duorum consperg. pulv. rad. Irid. florent.
S. Morgens und Abends 3 Stück zu nehmen.

Fried. Moll in Wien

Hydrops ascites, besonders nach Wechselfiebern.

Rp. Kali carbonici puriss. drachm. unam
Aceti squillitici q. s. ad saturat.
Tincturae Opii simpl. gutt. triginta
Aquae Cinamomi uncias duas
MS. Dreimal täglich, jedesmal den dritten Theil der Mixtur zu nehmen.
Leake.

Rp. Oxymelis Squillae
Aquae flor. Sambuci aa uncias quatuor
Liquoris Kali acetici unciam semis.
MS. Täglich 3mal 1–2 Eßlöffel voll.
(wird gut vertragen.)
Ritter.

Rp. Tincturae Scillae kalinae drachm. unam
— Digitalis purp. drachm. tres
MS. alle 2 Stunden 30 Tropfen.
(mit krampfhaften Affektionen)
Horn.

Gicht, Rheuma.

chron. Rp. Tincturae semin. Colchici autumn.
— Guajaci simpl. aa drachm. tres
MS. täglich 3mal 30–40 Tropfen.
Blasius.

Rp. Extr. Aconiti scrupulum
solve in
Vini semin. Colchici unc. semis
MS. 3mal täglich 15–30 Tropfen.
Weber.

Rp. Veratrinae grana quatuor
Spiritus Vini unc. unam
solve Sg. zu 10–15–20 Tropfen in einem Kaffeegetränk zu mischen.
Magendie.

Purgans für vollblütige Personen.

Rp. Folior. Sennae drachm. duas
inf. c.
Aquae Cinamomi simpl. q. s.
colaturae unciar. duarum
adde
Tartari albi unciam unam
Acidi Tartarici
Aetheris acetici aa grana quindecim
M.S. stündlich 1 Eßlöffel voll bis zur Wirkung

Schulz.

Rp. Acidi tartarici scrupulos duos
Tartari albi unciam unam
solve in
Aquae flor. Aurantiorum unc. duabus
adde
Aetheris acetici scrupulum semis
Electuarii e Senna drachm. sex
M.S. umgeschüttelt eßlöffelweise.

Heim.

Stases abdominales chronicae.

Rp. Tincturae Colocynthidis drachm. unam
—— Asae foetidae drachm. duas.
M.S. früh und Abends 30 Tropfen.

Heim.

Vomitus bei Melaena.

Rp. Tincturae Colocynthidis drachm. semis
Aquae Laurocerasi drachm. unam
M.S. alle Stunden 20 Tropfen.

Fried. Moll.

Paralysis extremitatum inferiorum:

Rs. Tincturae Colocynthidis
— Nucis vomicae aa drachm. duas
— Pyrethri drachm. quatuor.
M.S. Täglich 3mal 40 Tropfen mit Wasserbrühchen zu nehmen.

Vogt.

Niesepulver.

Rs. Pulv. rad. Hellebori albi drachm. unam
— — Iridis florent. drachm. semis
Amyli drachmas sex
Mixturae oleoso-balsamicae guttas decem
M. f. pulv. D.

Pharm. Hannover.

Wanzen. Rs. Semin. Sabadillae drachm. duas
coq. c. s. q. aq. f. p. ¼ h.
colaturae librae unius
D.S. Die Ritzen der Wände und Fugen der Betten damit zu waschen.

Augentriefen.

Rs. Vitrioli albi pulv. grana duo
Butyri rec. insulsi drachm. duas
M. f. unguentum
S. Linsengroß in einen Augenwinkel zu streichen.

Keil

Asthma bei Alten, besonders phlegmatischen, mit Verschleimung der Lunge behafteten Individuen:

Rs. Tartari stibiati granum unum
solve in aquae destill. simpl. unc. sex
adde Oxymelis Squillae unc. semis
M.S. alle ½ Stunde ein Esslöffel voll.

Fried. Moll.

136.

Pneumonitis.

/: Dolor in gratiam visceris parenchymatosi ideoq minus sensilis, nunquam acutus sed obtusus potius, oppressionis vel gravedinis sensum offerens. Haec molesta in sterno sensatio princeps constituit pneumonitidis symptoma, atq vel cum pondere sterno incumbente vel cum constrictione totius pectoris ab ægris comparari solet. Alterum momentum suppeditat læsa organi functio, respiratio a norma deflectens, tussis, hæmatopoësis mutata cum abundantia principii phlogistici. Febris deniq angiosthenica prioribus nupta.

Prodromos vestit oppressio pectoris, tussicula, & anhelitus præcipue sub motu, vociferatione, scalarum ascensione per unum alterumve diem durant.

1./ Pn. lenta occulta, chronica, /ultra 20 dies protracta:/

appropinquante præsertim bruma. tussicula dyspnœa, continua licet exigua pectoris oppressio, dolor pleuriticus per vices recurrens pectus transversim perfigens, sensus caloris interni, plenaria thoracis explanatio denegata.

Ad hanc cognoscendam Baglivius proponit:
„Fac ut æger in dextrum vel sinistrum latus decumbat, decumbenti impera, ut fortiter respiret & tussiat, finita una vel altera respiratione, pete ab illo, an inter respirandum et tussiendum dolorem aut gravedinem alicubi in pectore persentiat, quod si affirmet, pro certo habeto, pleuritidis sedem ibi esse, ubi dolorem aut gravedinem indicaverit."

2./ Pn. notha s. pituitosa /est diutinus turgor aut vera inflammatio pulmonum, quæ ex parte coëxistentis status pituitosi.

seu polyblenniæ, viscerum abdominalium infarctorum atq laxitatis undiquaq prevalentis particularem induit modificationem: sunt ergo Pn. lentae species per specificam illam reproductionis alterationem, qua colluvies pituitosa generatur modificata.

Subjectis phlegmaticis laxis, senibus maxime infesta, recurrentis catarrhi frequens posthumum, aliorumq thoracis malorum, asthmatis presertim et hydrothoracis comes fidelis. Ad ejus generem contribuunt obstructiones viscerum abdominalium, abusus cibi glutinosi, vinolentia &.

Pectus oppressum, anhelitus, respiratio strepera ob tenacem qui bronchia obsidet mucum, dyspnoea, tussis pertinax cum sputis tenacibus egre ejiciendis, inquietudo nocturna, paulis defatigatio, levis sua febris, facies pallida inflata, somnolentia. Monuit adhuc Sydenham, egros hos dum tussiunt, molestum capitis dolorem percipere, ac si dissiliret.

3/ Pn. biliosa /: complicatio pneumonitidis cum febre biliosa, hepatitide aut ejusdem ex felle uberius secreto origo: / æstate, ira &.

Turgor precordiorum, oppressio pectoris, tussis molesta cum paucis sputis glutinosis subflavis egre ejiciendis, lingua flavida, sapor amarus, ciborum fastidium, irrita vomendi conamina, sitis magna polycholiæ vestigia, pulsus molles, decubitus in utrumq latus sepissime concessus.

Ablato bilis stimulo vel hepatis phlogosi infracta compescitur, raro enim ad veram phlogosim evehitur, nisi fortiora alia simul conspirent incitamenta.

4/ Pn. nervosa. 5./ Pn. septica s. maligna.

Crises: α/ per anacatharsin: sputa mucosa homogenea, crassa figurata ex albo flavescentia, puriformia absq difficultate morbo jam maturo cum solamine evidente ejecta copiosa.

β/ per urinas: copiosæ post multum turbidæ, hyposta-

-sin praecipitantes albidam vel roseam homogeneam furfuraceam et levem.

γ/ sudores subaudi vaporosi omnium primo in fronte conspicui, serius per totum corpus aequabiliter diffusi,

δ./ per diarrhoeam raro nisi in colluvie gastrica simul.

Venesectio ad libram in plethoricis, instituitur praecipue sub ingressu exacerbationis vespertinae; quousque eminens in pulmonibus turgor et ominosa inde pendens respirationis laesio detractionem sanguinis postulat, viriumque exorbitan-tium vel suppressarum status eam permittit, eousque debitis cautelis repetenda.

Hirudines et scarificationes nullum ferunt levamen.

Manna, Tamarindus, sales medii mitiores, emulsiones, acida vegetabilia diluta - Nitrum Calomel, posterioris usus ibi praecipue, ubi inflamatio in scleroma vel hypostasin lymphaticam minatur abire.

Magnum quoque sistit remedium Digitalis purp. sed maxi-ma eget circumspectione: in primis stadiis pneumonitidis aeque ac omnis alius inflamationis a Digitali et ab omni-bus narcoticis abstinendum est; ubi vero pluribus vene-sectionibus praemissis optatum sequi cunctatur solamen, ubi vehemens et pertinax arteriarum vibratio acriorem in illis indicat turbam, ubi virium labi incipientium metus ulte-riores sanguinis missiones suspendi vel moderari jubet, ubi denique morbo ~~[illegible]~~ adulto, et fracta derepente diathesi phlogistica serosum abundare incipit principium - ibi

omnino Digitalis purpurea adaequatum offert subsidium.

Rp. Folior. Digitalis purp. drachm. semis ſusq. unam:/
inf. ferv. c. s. q. aq. f. p. ¼ h. v. c.
colatura unciarum sex
DS. omni bihorio cochl. cibar. duo.

Topicorum remediorum usum pneumonitis non admittit, organi reconditi ac solidis parietibus inclusi causa, nisi excipiamus vapores emollientes ex spongia calida et mucilaginoso liquore imbuta.

Sinapismi dorso pedum, suris vel brachiis adponi soleat.
Quoad tussim linctus demulcentes, mucilaginosa. Si tussis sicca perstat, sputa aut nulla aut tenacia aegre ejicienda tunc cum mucilaginosis conveniunt, Polygala Senega.
Inflamatione fracta vesicans pectori impositum.
Residuus erethismus pulmonum pervicaci tussi junctus pulv. Doweri vespere propinatis plerumq. facile cedit.

α./ In Pn. chronica: nulla venaesectio. – cautes Dulcamara, Kermes minerale c. Calomele vel cum Digitali mixtum, rad Polygala amara et Senega, aquae soterice, serum lactis, Lichen island. Quassia, cicolata medicata, rusticalis, usus lactis recentis.
β./ In Pn. notha: fere eodem modo. Dulcamara, Stibium, Lichen isl. Polygala, pulv. Doweri, Squilla, gummiferulacea, spiritus salis amoniaci aquosus et anisatus, flor. Benzoës. Vesicantia
γ./ In Pn. biliosa: praemissa venaesectione emetica – acidula, salina eccoprotica
δ./ In Pn. nervosa. praemissis duobus vesicantibus ad suras post aliquot horas tertium pectori immediate imponatur; et si

cornem post nyithemerum infructuosa pateat usurpatio, alia duo brachiis vel et sextum inter scapulas cum emolumento adhibentur. Dum relicta plagae exiguum reactionis gradum manifestant, ope pulv. Sabinae vel unguenti cum principio efficaci Mezerei aut Cantharidum confecti tantus fluxus sustinendus.

Camphora Moschus, Amonia pura ad pauca grana in die doribus refractis, forma aurae cum decoctis mucilaginosis vel emulsis nitrosis exhibita.

e./ In Pn. septica s. maligna - nulla venaesectio, nec purgantia nec Nitrum — sola mucilaginosa tum Camphora, acida mineralia, acetum concentratum e blando quodam decocto, cortex peruvianus, Serpentaria, naphthae, spiritus salis ammoniaci oleosus, externe: linimentum volatile, vapores Chlori, rubefacientia, victus nutriens, vinum.

Fr. Hildenbrand. Pyretologia T. I.

Brechmittel für kleine Kinder:

Rp. Vini stibiati drachm. unam
Aquae destill. drachm. duas
Oxymelis Squillae
Syrupi Rubi Idaei aa unc. semis
MS. viertelstündlich einen Theelöffel bis zur Wirkung.

Rp. Pulv. rad. Ipecacuanhae grana decem Armstrong.
Aquae com. drachm. sex
Oxymelis Scillae drachm. duas
M. f. linctus S. umgeschüttelt alle 10 Minuten 2 Theelöffel voll bis 3mal Erbrechen erfolgt. Fried. Moll
(2 Jahre)

Für sensible Individuen:
Rp. Pulv. rad. Ipecacuanhae scrupul. unum
Aquae Melissae uncias duas
Aetheris acetici guttas octo
M. S. umgeschüttelt alle 10 Minuten 1–2 Eßlöffel
voll bis zur Wirkung.
Berends.

Gicht. Rp. Resinae Guajaci partem unam
Spiritus vini Camphorati partes viginti quatuor
Digere in solis calore per 8 dies
S. zu monatlang täglich 2–3 mal 1–2 Theelöffel voll
zu nehmen (: specificum antipodagricum :)
Emerigon.

Knochenschmerzen (venerische)
Rp. Cortic. Mezerei conc. drachm. duas
coque cum
Aquae fontis unc. sedecim
sub finem coctionis adde
Rad. Liquiritiae conc. drachm. duas
colaturae libra unius
D. S. täglich 4 mal einen Löffel voll zu nehmen.
Fried. Hoff.

Nervenfieber.
Rp. Emetici communis gr. quatuor
Moschi orient. c. sacchar. trit. drachm. semis
Liquoris C. C. succinati drachm. unam
Syrupi Cinamomi unc. semis.
M. S. alle ½–1 Stund ein Eßlöffel
Hecker

Clisma, insofern das Schlucken unmöglich ist:
℞. Pulv. rad. Valerianae sylv. drachm. quatuor
Amyli drachm. semis
Moschi Sanguinis grana decem
M. f. species ad clisma, dentur in triplo in vitro bene clauso
S. alle 4 Stunden einen Löffel mit Wasser gerieben zum Klistier. Vogt.

Febris nervosa lenta:

Gegen die Schlaflosigkeit in derselben:
℞. Moschi genuini grana sex
Castorei sib. grana duodecim
Assae foetidae drachm. semis
Tincturae Valerianae sylv. q. s.
f. l. a. pill. N. 24.
S. Abends Nachts und Morgens jedesmal 4 Pillen
Berends.

Variola – wenn die Blattern zur Zeit der Eiterung einsinken:

℞. Liquoris Ammonii succ. guttas triginta
Moschi orient. grana tria
Tincturae Opii crocatae gutt. viginti
Syrupi Opiati drachm. unam semis.
M. S. umgeschüttelt einen kleinen Theelöffel voll.

Hepatis infarctus s. obstructio: Richter.

Sulfur aurat. Antimonii, Kermes, pulv. Plummeri
Extr. Chelidonii. Aloë, gummiresinosa.

Hysterische Anfälle

bei Krämpfen: Rp. Tinctura Castorei simpl.
Spirit. sulfur. etherei aa drachm. duas
M. d. zu 60 Tropfen im Anfalle von hysterischen Krämpfen: und gegen Windkolik.
Richter.

hysterische Abdominalkrämpfe mit Erbrechen:
Rp. Aquae Menthae unc. quatuor
— Menthae crisp. unc. unam
Tinctura Castorei
— Opii croc. aa gutt. viginti
Syrupi Menthae unc. semis.
M. D. alle 1–2 Stunden 2 Eßlöffel voll.
Friedr. Moll.

Rp. Tinctura Castorei ether.
— Valerianae ether
aa drachm. duas
— Opii crocatae simpl. unum
M. S. alle Stunden 10–15 Tropfen mit Kamillenthee.
Friedr. Moll.

bei Magenschmerzen: Rp. Castorei grana sex
Pulv. Rhei
Magnesiae carb. aa grana viginti quatuor
M. f. pulv. p. d. S. auf einmal zu nehmen.
Richter.

Blenorrhoea uteri colli mit verschiedenen Kindbetten:
Rp. Extr. Millefolii drachm. duas
Gummi Kino drachmam unam
Pulv. flor. Millefolii q. s.
m. f. l. a. pill. granor. trium
consp. pulv. cort. Cinam.
S. Morgens u. Abends 4–6 Pillen.
Leop. Herrmann

Haemorrhagia uteri levioris gradus aut chronica

℞. Extr. Millefolii drachm. unam
solv. in Aquae com. destill. unciis sex
adde Elixirii vitrioli anglic. scrupulum unum.
MDS. Alle Stunden 2 Esslöffel voll zu nehmen.

Leop. Herrmann

Wechselfieber.

℞. Cort. Hippocastani
— Salicis
Rad. Gentianae rubrae
— Calami aromat.
— Caryophyllatae aa drachm. quinque
M. f. pulv. alcoholisatus, divid. in dosequ. decem.
Sg. Alle 3 Stunden ein Pulver zu nehmen
/: Pulv. Chinae facticius :/

Hufeland.

℞. Pulv. gross. cort. Salicis albae
— — — Hippocastani aa unc. semis.
Rad. Calami aromatici
— Caryophyllatae aa drachm. duas
coq. c. aq. f. unciis sedecim
ad remanentiam unc. octo
colatura detur
Sg. alle 2 Stunden eine halbe Kaffeeschale voll
zu nehmen.
/: Decoctum Chinae facticium :/

Hufeland.

Geschwüriges Zahnfleisch, lockere Zähne.

℞. Extr. Ratanhiæ unc. semis
Spirit. Vini unc. quatuor
Aceti vini dest. unc. octo
Digere per tres dies
S. Zahntinktur.

Ruiz.

Katarrhalische Affectionen der Kinder.

℞. Mannæ electæ unc. unam
solve in
Aquæ foeniculi unius libræ
cola et adde
Liquoris ammonii anisati scrupulum unum
D.S. alle Stunden einen Theelöffel voll.

Rosenstein

Windkolik der Kinder.

℞. Liq. Ammonii anisati
Laudani liq. Sydenh. aa guttas viginti
Syrupi Menthæ unc. unam
Aquæ foeniculi unc. tres.
D.S. Alle Stunden einen Theelöffel voll.

Singultus spasmod. Inunctio.

℞. Liquoris Ammonii anisati drachm. unam
Spiritus Lavandulæ unc. duas
D.S. Einen Theelöffel voll in die Magengegend
einzureiben.

Siebold.

Convulsionen, Krämpfe der Kinder:

Rp. Moschi genuini grana sex
Carbonat. Amonii alcal. grana quatuor
Sacchari albi drachm. tres
Misce terendo et adde
Aquae Chamomillae sesquiunciam
MDS. Alle Stunden einen Kaffeelöffel voll.
Fried. Moll.

Ohnmachten, Scheintod:

als Belebungsmittel
Amonium carbonicum.
/: Carbonas Amoniae pyro-oleosus s. Spiritus Cornu Cervi :/
Rp. Alcali volat. sicci crudi
Olei Menthae pip.
— Cajeput aa gutt. duodecim.
Mf pulv. detur in vitro epistomio vitreo bene clauso
S. Riechpulver.

Wechselfieber:

Rp. Pulv. cort. Chinae fuscae alcohol. gran. XV
Salis amoniaci dep. grana quinque
Mf. pulv. dentur tales doses N. 8.
S. alle 2 Stunden 1 Pulver. Leop. Herrmann

Rp. Cort. Peruviani drachm. sex
Elaeos. flav. cort. Aurantiorum drachm. tres
Tincturae Opii crocatae gutt. viginti quatuor
M. exacte f. pulv. divid. in partes aequ. duodecim.
S. in der Apyrexie alle 2 Stunden ein Pulver. /
Berends.

Wechselfieber vorzüglich hartnäckige Quartanfieber bei beginnender Verhärtung der Unterleibsorgane und mit Neigung zu Wasseransammlungen:

Rp. Pulv. cort. peruviani elect. unc. unam
Tartari emetici grana quatuor
M. exacte f. pulv. divid. in dos. aeq. duodecim
S. alle 2 Stunden ein Pulver.

Leop. Herrmann

Rp. Pulv. cort. peruviani elect. drachm. sex
Tartari emetici granum unum
Syrupi communis q. s.
ut f. l. a. boli N. sex
S. alle 2 Stunden einen Bissen zu nehmen

Adam Schmidt.

Febris nervosa lenta v. Hofr. Kreysig:

Rp. Cort. Chinae fuscae cont. unc. semis
Rad. Colombo conc. drachm. duas
coq. c. s. q. aq. font. sp. ¼ h.
colaturae expressae unc. sex
adde Syrupi cort. Aurantiorum drachm. sex
MDS. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll.

Leop. Herrmann.

Asthma nocturnum s. Incubus.

Rp. Ammonii carbon. pyro-oleosi grana decem
Tincturae Castorei drachm. semis
Syrupi Croci unciam semis
Aquae Cinamomi unciam unam
MDS. Abends vor dem Schlafengehen zu nehmen.

Walter.

Brand, brandige jauchige Geschwüre, brandiger Decubitus:

Rp. Pulv. cort. Peruviani (brandiger Decubitus)
Carbon. Filic
Camphore [illegible] vini [illegible]
āā drachm. duas
M. d. S. [illegible]. Leop. Herrmann.

Rp. Farinæ Hordei (Gerstenmehl) unc. sex
Aquæ com. libram unam
Cort. peruviani in pulv. [illegible] unciam unam
Ebulliant simul per ¼ h. indesinenter movendo spatula lignea, ad debitam cataplasmatis spissitudinem cui semi refrigerato adde
Camphore in pulv. redacte drachm. unam.
Pharmacopoea Gallica.

Rp. Carbonis vegetab.
Corticis peruviani āā unc. semis
— Salicis laureæ
Rad Calami arom. āā drachm. duas
M. f. pulv. detur usui
S. mit Wein zum Breiumschlage abgemischt auf brandige Stellen oder Geschwüre zu legen.

Rp. Cort. Peruviani alcoh. Berends.
Carb. Filic āā drachm. ~~[illegible]~~ sex
Camphore
Myrrhæ āā drachm. duas
M. f. pulv. subtilis. S. Streupulver.
Leop. Herrmann

(Verbrennen, Brand)

Rp. cort. Chinae fuscae rud. t. unc. unam
coq. c. s. q. aq. com. p. ½ h.
colaturae unc. decem
adde
Spiritus vini camphorati unc. semis
M. S. Zur Bähung. Mittelst leinener Compressen auf die brandigen Stellen anzuwenden.

Leop. Herrmann.

Wechselfieber.

Rp. Chinini sulfurici grana viginti
Salis amoniaci depurati
Elaeosacchari cort. Aurantior. āā drachm. unam
M. exacte f. pulv. divid. in dos. aeq. decem
S. alle 2 Stunden ein Pulver.

Rp. Chinini sulfurici grana octodecim
Tartari emetici granum unum
Sacchari albi drachm. unam
M. exacte f. pulv. divid. in dos. aeq. sex
dentur ad chartam
S. In der fieberfreien Zeit alle 3–4 St. ein Pulver und dann, je näher die Zeit dem Anfalle ist, alle Stunden ein Pulver zu nehmen.

Rp. Chinini sulf. aciduli grana tria
solv. in pauxillo aq. dest.
adde
Syrupi cort. Aurantiorum unc. duas
M. S. Für Kinder nach dem Alter von einem oder mehreren Jahren alle 2–3 Stunden einen kleinen Kaffee- oder Theelöffel voll, wohl umgeschüttelt zu geben.

Rp. Chinini sulfurici grana quinque
Acidi sulfurici diluti guttas quatuor
Misce, et dein solve in
Aquae flor. Tiliae unc. una
adde
Syrupi Kermesini drachm. duas
MS. Kurz vor dem Fieberanfalle auf ein Mal zu nehmen.

Leopold Herrmann.

Castella läßt eine ½ Stunde vor Eintritt des Paroxysmus 4 Gran Chinini sulf. mit Amylumauflösung und eben soviel beim Eintritte desselben als Klystiere beibringen.

Lungenlähmung bei ihrem Beginnen, nach schwerer Lungenentzündung, wenn der Auswurf stockt, die Kräfte des im Schlafzustand sinken, ist der Campher durch Einleitung einer wohlthätigen Hautkrisis heilsam.

Rp. Camphorae grana duo
Flor. Benzoës grana sex
Sacchari albi scrupulum unum
M. f. pulv. p. dosi, dentur tales N. 8.
S. alle 2 Stunden ein Pulver zu nehmen.

Rp. Sulfur. aurat. Antimonii — Friedr. Hoffmann.
Pulv. rad. Ipecacuanhae aa granum unum
Camphorae tritae grana tria
Sacchari albi drachmam semis
M. f. pulv. dispensentur tales N. sex
Sg. alle 2 Stunden ein Stück zu nehmen. Mursinna.

Satyriasis.

Rp. Camphorae scrupulos duos
Mucilag. Gummi arab. drachm. duas
tere et adde
Aquae flor. Sambuci unc. quatuor
Syrupi Diacodii unc. unam.
M. S. alle 2 Stunden ein Eßlöffel.

Auenbrugger.

Krämpfe während der Menstruation

Rp. Castorei grana tria
Pulv. rad. Valerianae sylv.
Santali albi āā scrupulum unum
M. f. pulv. dentur tales N. sex
S. Täglich 3–4 mal ein solches Pulver

Richter.

Typhus. Rp. Rad. Valerianae sylv. unc. unam
Aquae com. fervid. q. s.
digere in vase clauso loco tepido
saepius agitando usque ad perfectam
refrigerationem
Colaturae unc. sex adde
Liquoris Ammonii acetici dilut. unc. semis
Syrupi Chamomillae unc. unam
M. S. (: bei langsamen typhösen Fiebern zur Beförderung
der Hautkrisis :)

Fried. Moll.

Clisma: Rp. Rad. Valerianae
Flor. Chamomillae āā unc. semis
inf. s. q. aq. ferv. p. ½ h. v. c. colaturae unc. quatuor
adde Olei Chamomillae coct. unc. semis
— dest. foeniculi drachm. semis
M. S. zum Klistiere.

Hecker. ./.

Rx. Croci drachm semis
Rad Valerianae minoris drachm tres
Aquae com. ferv. q. s.
digere in vase clauso loco tepido saepius agitando
usque ad perfectam refrigerationem
colaturae unc. quinque adde
Aetheris acetici drachm. semis
Syrupi Aurantiorum unc. unam
M.d.s. Alle Stunde ein Eßlöffel voll.

Sundelin.

Oddech śmierdzący:

Rx. Ambrae griseae scrupulum semis
Pulv. rad Zingiberis
— — Iridis florent.
— Catechu aa drachm. unam
— Sacchari albi unciam unam
M. f. c. s. q. Gummi Tragacanthae l. a. Trochisci granorum decem.
S. Ein Stück im Munde langsam zergehen zu lassen.

Henschel.

Erbrechen schwangerer Frauen, wenn keine Plethora vorhanden oder keine entzündliche Reizung zum Grunde liegt:

Rx. Essentiae Ambrae drachm. unam
Elixirii Vitrioli Mynsichti drachm. duas
M.d.s. Täglich 3–4 mal 20–30 Tropfen.

Waiz.

Lähmung:

℞. Olei animalis Dippelii drachm. semis
Spiritus sulfurici aetherei drachm. duas
M.D.S. Alle 2 Stunden 15–30 Tropfen.

Wechselfieber:

℞. Sem. Coffeae tostae pulv. unc. quatuor
coq. vase clauso cum
Vini rubri libra una
ad colaturam unc. octo
S. Eine Stunde vor dem Anfalle die Hälfte, und die andere Hälfte ½ Stunde vor dem Anfalle.

Neumann.

Bandwurm:

℞. Petrolei unc. semis
Tincturae Asae foet. drachm. sex
M.D.S. Täglich 4 mal 40 Tropfen.

Schwarz

Wurmcachexie:

℞. Camphorae drachm. unam semis
Petrolei
Olei Terebinthinae aa unc. semis
M.D.S. Täglich 2–3 mal 20–30 Tropfen

Mellin.

Hydrops mit torpor der Harnorgane.

℞. Olei Terebinthinae drachm. unam
Petrolei rectif. unc. semis
Spiritus Juniperi unc. quatuor
M.D.S. Täglich 2–3 mal erwärmt die Lendengegend damit zu waschen.

Vogt.

Gicht, ferner auch Lähmungen, Magenkrampf, Kolik, Hypochondrie Hysterie, Lungensucht die Pillen von Lucas.

Rp. Gummi Ammoniaci
— Galbani
Resinae Guajaci nativae
Aloës socotrinae
Saponis medic. aa unc. unam
Olei pyrocarbonici unc. duas
(Steinkohlenöl Ol. Lithanthracis:)
M. f. pill. granorum decem
S. täglich 3mal 6–10 Stück zu nehmen.

Odmrożone członki:

Rp. Tincturae Opii simpl. drachm. unam
Petrolei drachmas duas
Spiritus Lavandulae unc. semis
M. D. S. Zum Einreiben erfrorner Glieder.
Richter.

Rp. Petrolei unc. semis
Liquoris Amonii caustici unc. unam
M. f. linimentum S. wie oben.
Richter.

Rp. Petrolei drachm. unam semis
Camphorae tritae scrupulum semis
Unguenti cerei drachmas sex
M. D. S. Frostsalbe.

Sundelin.

Asthma, Keuchen.

- Rp. Spiritus aromat. libram unam
  ——— salis amoniaci anis. libr. semis
  Succi Liquiritiae inspiss. unc. tres
  digere donec succus Liquir. solutus sit, et serva in vitro bene clauso.

Rp. Elixir pectorale dulce s. asthmaticum
wird Theelöffelweise gegen das Keuchen gebraucht.

Pharmac. Austriac. ant.

Kolikschmerzen der Kinder:

Rp. Spirit. sal. amoniaci anisati drachm. unam
Unguenti nervini unc. semis
Mdg. täglich 2mal eine Haselnußgroß an den Unterleib einzureiben.

Tourtual.

Singultus.

Rp. Liquoris Amonii anisati drachm. unam
Spiritus Lavandulae uncias duas
Mdg. Einen Theelöffel voll in die Magengegend einzureiben.

Siebold.

Schwerhörigkeit – nervöse –

Rp. Camphorae granum unum
solve in
Olei Amygdal. dulc. unc. una
adde
Liquoris Amonii anisati guttas quinque
Mdg. Einige Tropfen in den äußeren Gehörgang zu bringen.

Rust.

Zahnschmerzen — rheumatische —

Rp. Extr. Nucis Vomicae granum semis
solve in
Aquae communis destillatae unciis sex
DS. omni bihorio (stunde) cochlear cibarium
unum sumendum.

Verstopfung. Gegen hartnäckige zuverlässige Verstopfung erweisen sich sehr gut Tabaksklystiren.
auch Seifenklystiren.

Rheumatalgia. Aus Weikard's Handbuch II. 205 pag.

Man wird weit glücklicher in Heilung dieser Krankheit seyn, wenn man von den bekannten Arzneimitteln gehörigen Gebrauch zu machen weiß. Man verordne nahrhafte Speisen, reine Luft, angenehme Wärme, fröhliche Geistesbeschäftigung, Leibes Abhärtung, trockene Reiben, öftere aber nicht heftige Leibesbewegung in freier Luft. Mäßig genommener guter Wein, noch besser Wasser mit Rum oder Branntwein zum Getränke oder:

Rp. Spirit. vini rectif.
Syrupi cort. Aurantior. aa unciam unam
MS. unter 2 Pfund Flüssigkeit zu mischen.

Man sorge, daß die Leibesöffnung gehörig von statten gehe; ist sie nicht in Ordnung, so gebe man:

Rp. Gummi Ammoniaci in granis drachmas ij
Aloës lucidae
Limaturae ferri aa drachmam j.
Mucilag. Gummi arab. q.s. f. pill. gran. iij
consp. DS. Morgens und Abends zwei.

oder:

Rp. Aloës lucidae
Limaturae ferri aa dr. semis
Sulphur. Antimonii Scrup. unum
Mucilag. Gummi arab. q.s. f. pill.
granor. trium, consp.
S. Auf einmal Nachts zwei—

Wenn die Schmerzen heftig sind:

℞ Pulv. Doweri grana quindecim
Balsami Copaivae q. s.
f. pill. N. 30.
Cap. D.S. Täglich fünf, Nachts zwei.

Früh im Bette oder Abends vorm Schlafengehen wasche man den ganzen Körper mit warmen Wasser und Seife, reibe den Körper mit trockenem Flanell. An den leidenden Theil das unguentum volatile oder:

℞ Aether Vitrioli unc. semis
Camphorae drachmam unam.
Solv. D.S. mit warmer flacher Hand einzureiben und die Hand einige Minuten darauf gelassen.

Auch Branntwein oder 6 Theile Spirit. Lavendulae oder Formicarum oder Juniperi mit Einem Theile Tincturae Cantharidum.
Warmes Wasser mit Branntwein zu binden.

Bei Lumbago auch Ferriar:

℞ Camphorae drachm. duas
Unguent. Basilici unc. unam
Saponis nigrae unc. semis.

(: soll in 3 Tagen helfen :)

M. A. Weikard. Handbuch II Thl. pg 205

Scheintod. Als Wiederbelebungsmittel empfiehlt Dr. Schreber in Leipzig die Anwendung der Amonia pura liquida.
Es wurde bei einem Manne, der öfters an Schwindel, Krämpfen, Hämorrhoidalen und Nierenbeschwerden litt, dann einen heftigen apoplectischen Anfall erlitten, keine Spur vom Leben mehr da war, ein Kaffeelöffel voll Amonia caust. liq. (: 25 gran :) in den Mund hinein gegossen, und in 2 Minuten fing er an sich zu bewegen.

Knochenauftreibungen traumatischer Art – durch Stoß, Fall, Schlag hervorgebracht:

Rp. Unguenti hydrargyri fortioris drachm. tres
Salis amoniaci dp. drachm. unam
MDS. ½ – 1 Quäntchen auf die Geschwulst und in ihrer nächsten Umgebung einzureiben.

Rheuma. Dr Copeman in England fand dagegen das Extrakt der Artischocken, gewonnen durch Verdunstung des Preßsaftes der Wurzel und der Blätter dieser Pflanze, sehr wirksam, zu 3 gran 3–4 mal täglich.
In jenen Fällen, wo es Koliken und Durchfälle hervorbrachte, verspürten die Kranken keine Erleichterung.

Vergiftung durch Schwefelsäure. Carl Bötticher, Apotheker zu Neusalwitz gab 1 Maße Liq. Kali carbon. mit gleich viel Wasser vermischt, und da die nur unvollständig überaus brennende Flüssigkeit noch sauer reagirte, in kleinen Zwischenräumen noch 1 drachme derselben Mischung. Nach etwa 5 Stunden war alle Gefahr vorüber. Dann gab er 1 Maße Olivenöl u. kaltes Wasser zum Trinken.

Vergiftung durch Arsenik. Dagegen Kalkwasser mit einem Zusatz präparirter Kreide.

Vipernbiss. Dagegen die Chlorina liquida innerlich und äusserlich zum Auswaschen der Wunde. Auch Chlordämpfe.

Scarlatina. In allen Stadien u. Formen desselben das Ammonium carbonicum von Strahl empfohlen.

Mania. Dr Wurzenthaler zu Ochsenfurth in Franken ließ die Brechweinsteinsalbe auf beide Oberarme und die Waden einreiben, worauf sich ein bedeutender Ausschlag entwickelte, und mit ihm der Geisteszustand zur Norm zurückkehrte.

Cardialgia. Dr Wurzenthaler gab einem 68jährigen Mönch, welcher seit langer Zeit jeden Abend einige Stunden von diesem Übel gequält und mit verschiedenen Mitteln erfolglos behandelt war, endlich das Oleum jecoris aselli 4mal täglich zu 1 Eßlöffel voll, worauf nach Verbrauch von 8 Unzen und während dem Patienten eine Menge zähen Schleims ausgeworfen wurde, die Krankheit gehoben war.

Migraene, halbseitiger Kopfschmerz, —
Ischias nervosa, — Oleum jecoris aselli innerlich 4mal täglich zu 1 Eßlöffel. —

Carcinomatöses Geschwür am Mutterhalse. Dr Alliot in Montagny ließ eine Frau ins kalte Bad setzen, und durch eine in die Mutterscheide eingebrachte bis über den Wasserspiegel hervorragende Röhre ließ man immer kaltes Wasser einspritzen und erreichte dadurch eine vollkommene Heilung die seit 3 Jahren keinen Rückfall bietet.

Wunden, Gut ist der Liquor Calendulae off.

Stein — Nieren- und Steinschmerzen —
Pastilles d'Arcet, Pastilles de Vichy.

Rp. Santali albi unc. novem semis
Bicarbonatis Sodae unc. semis
Olei Menthae guttas tres
Mucilag. Gummi Tragacanthae q.s.
f. l. a. tabulae ponderis scrup. unius
D. S. täglich mehrere Male einige. —

./.

Rp. Bicarbonatis Sodae
Ext. cardui benedicti aa drachm. duas
m.f.l.a. pill. gran. duor. consp. lycopod.
D.S. 3mal täglich 10 Stück.

Schwarze Stallinge.

Bandwurm. Ganz frische ~~Granatwurzel~~ Granatwurzelrinde etwas in der Wärme getrocknet und 3 gröbliche Pulver, jedes zu 2 drachmen bereitet. Des Morgens beim Erwachen ließ Dr. Schneider in Fulda das erste, in einer Stunde das zweite, in der Stunde darauf das dritte nehmen. Hierauf gingen viele Glieder des Wurmes lebend ab. In der 4. 5. bis 6. Stunde mußten jedesmal 3 Unzen erstes frisches Ol. Ricini verschluckt werden, worauf nach 6 Stunden der Wurm mit Hals und Kopf abging.

Schmidt's Jahrbücher V B. 835. pag. 78.

Bräune. Im Anfange der häutigen Bräune, wo das gesund ins Bett gelegte Kind in der Nacht plötzlich mit Unruhe und Angst aus dem tiefen Schlafe erwacht, vom eigenthümlich rauhen dem Bellen eines alten heiseren Hundes ähnlichen Husten befallen wird, und Rasseln oder Pfeifen aus der Brust und Athmungsbeschwerden wahrnehmen läßt — lobt Dr. Lehmann in Torgau frisches Wasser äußerlich angewandt: „man nimmt einen weichen, mannsfaustgroßen Waschschwamm, taucht ihn in ein Gefäß voll sehr heißen fast noch siedenden Wassers, drückt ihn mäßig aus, und legt ihn nun möglichst schnell dicht unter das Kinn über

der Kehlkopf. Nachdem der Schwamm hier eine Minute etwa gelegen hat muß er von Neuem mit frischem Wasser gedrückt und wieder aufgelegt werden. (: Gut ist es, wenn man 2 Schwämme hat:) Nachdem man 10 - 20 Minuten damit fortgefahren ist fühlt man im ganzen Umfang des Vorderhalses heiße Röthe wie nach Senfteigen, und es stellt sich allgemeiner Schweiß ein, den man durch Flieder- oder Chamillenthee befördert. Tritt aber nach 25 Minuten keine Besserung ein, so muß man zu andern Mitteln seine Zuflucht nehmen.

Schmidts Jahrbücher V. B. p. 150.

Variola – wenn die Blattern nicht recht herausbrechen, confluiren zu wollen scheinen, erweisen sich kalte Begießungen heilsam.

Typhus abdominalis. Dr Treusen in Stolpe lobt dagegen sehr das Chlor und zwar als Aqua oxymuriatica (: Acid. muriat. oxygenat.:) alle 2 Stunden zu 1 drachme, in schlimmern Fällen zu 2 drachmen in einem Decoctum Althaea mit Zusatz von Succus Liquiritiae

Dabei 2.) 10 - 15 Blutigel ans Epigastrium –

3.) ein oder zweimal täglich ein lauwarmes Bad und in demselben ein oder mehrere kalte Sturzbäder und dann kalte Umschläge auf den Kopf ohne Unterbrechung zum Getränk kaltes Wasser mit Essig oder bei zu häufigen Durchfallentleerungen statt desselben einen milden Schleim.

Solange der Unterleib empfindlich ist, wird er mit Ung. cinereum eingerieben.

Damit wird bis zum Nachlasse der Eingenommenheit des Kopfes fortgefahren, (: beiläufig 9 - 11 Tage:)

Als ein sicheres Zeichen herannahender Genesung darf eine mehrere Tage andauernde Schläfrigkeit, die nicht nur durch den Hunger unterbrochen wird, angesehen werden, wobei sich zugleich ein besonderer Appetit auf Kaffee, seltener auf Wein bemerkbar macht. Dies ist der Zeitpunkt, wo der Gebrauch der aqua oxymuriatica aufgegeben werden kann, und bisher gelindreizende Mittel wie z. B. Acorus, Valeriana, vorzüglich aber die Angelica an ihrem Orte sind, die dann auch unter Beobachtung einer nahrhaften leicht verdaulichen Diät die Herstellung des Kranken vollenden.

Schmidts Jahrbücher IV B.

Reizfieber der Kinder.

Rp. Kali carbon. gr. sex
solve in
Aquae foenic. unc. duabus
admisce
Magnesiae carbon. drachmam unam
Syrupi Rhei unc. unam
D. S. Umgeschüttelt 3–4 mal täglich einen Theelöffel voll mit Fenchelthee zu geben.

Zur Verhütung von Convulsionen aqua oxymuriatica simpl. unc. i. im schleimigen Vehikel.

Dr Trusen in Posen.

Scarlatina, Variola. Eine Unze Aquae oxymuriaticae mit Infusum rad. Ipecacuanhae.
Bei den Kindern auch äußerlich dr. una zu unc. una olei zum Bestreichen der borkigen, eiternden Stellen.

Mundfäule, stinkender Athem.

Rp. Calcariae chlorinicae drachm. decas
tere in mortario vitreo, sensim adfunde
Decocti rad. Ratanhae ex drachm. duabus
parati uncias octo
stent in quiete per ½ hora,
dein limpidum decantetur
DS. Mundwasser.

Kropf – Struma glandulosa –

Rp. Natri carbon. acid. dr. ij
Syrupi simpl. unc. j
Aquae destill. unc. VIII.
MDS. Morgens und Abends einen Esslöffel.

Weisser Fluss.

G. Bitter rühmt dagegen als sehr hülfreich das Colchicum autumnale.
3 gran ausgepreßte Zwiebel mit Seife zu einer Pille gemacht, 3mal täglich genommen.

Menses.

Zur Beförderung der Menses bei Gebärenden und zur Hervorrufung derselben bei noch nicht menstruirten Mädchen dient in England als Volksmittel das [illegible] (J. Colej:)

Schweissende Phthisiker:

6–8 Gran Boleti laricis (Lärchenschwamm:) in 6 Pillen, 2stündlich eine zu nehmen (steigend bis 36 Gran:)

Diarrhoea chron. und Erbrechen.

Blasenpflaster auf die Oberbauchgegend bis die Oberhaut abgeht und darauf ¼ gran Morphium acetic. mit Sacchar. lactis eingestreut. Einige Tage fortgesetzt.

Febris intermittens. – simplex, duplicata, larvata

Rp. Salicini gran. duodecim
Santali albi semp. duos
M. f. pulv. dividi in doses quatuor
D. S. Zweimal des Tags ein Pulver.

J. V. Krombholz in Prag

Phtisis, Blutflüsse.

Rp. Creosoti guttas quatuor /: sex – octo :/
Aqua com. destill. unc. unam
M. D. S. 2–3 stündlich einen Kaffeelöffel auf Zucker.

Alph. Grandjean gab bei einem im 3ten Stadium befindlichen Phtisiker, der das Bett 4 Monate lang nicht mehr verlassen hatte und ganz dem Verlöschen nahe war, 2 Tropfen Creosot, allmählig steigend bis 8–10 Tropfen: in 4 Unzen eines schleimigen Vehikels – mit gutem Erfolge.

Schmidt's Jahrbücher V B.

Sinapismus. Nach Dr. Hildebrand in Berlin nimmt man feines englisches Senfpulver, rührt es langsam mit kochendem Wasser zu einem Teige an, und setzt zuletzt eine Prise Salz zu.

Fußbäder auch auf die nämliche Art.

Gesichtsschmerz. Ferrum carbonicum mit Pulv. Cinamomi sehr gut dagegen.

Schmidt's Jahrbücher V B.

Epilepsia. Hausmittel mit Tinctur. amar. dann:

Rp. Zinci oxydi grana octo
Extr. Hyoscyami gr. unum
Pulv. fol. Aurantiorum
— rad. Valerianae aa grana sex
M.f. pulv. p. dosi
S. Morgens und Abends ein solches Pulver.

Dr. Siedler

Fussgeschwüre — atonische —

Ein Vesicans, das den Rand des Geschwürs überschreitet, lässt man 24 Stunden lang liegen — nach Abnahme dessen

Rp. Vitrioli albi gr. unum
Aquae Menthae pip. unc. unam.
M.D. 4 Tage lang ½ Stunde das Geschwür anzufeuchten, dann nochmals Vesicans auch 24 Stunden und dann wieder die Vitriollösung.

Dr Veiel in Cannstadt

Phthisis. Dr Klose und Dr Berkun in Breslau geben mit sehr gutem Erfolge ein Infusum Foeniculi aquatici dr. j bis dr jß auf 4-5 Unzen Colatur allmählig steigend — anstatt des Digitalis purp. Später geben sie das Pulver zu scrup. ij des Tags.

Febris biliosa. Keine Aderlässe, nur:

Rp. Tartari stibiati granum unum
Aquae destillatae unc. sex
Natri sulfurici unc. unam
M.D.S. auf 2-3 mal wenige Minuten nacheinander zu nehmen.

166.

Typhus. Während einer Epidemie von bösartigen Fiebern am Rhein 1833 gebrauchte Dr. Mistler mit gutem Erfolge:

1./ 15–20 mal in 24 Stunden wiederholte Waschungen mit kaltem Wasser.

2./ kaltes Wasser als Getränk

3./ folgendes Tränkchen

Rp. Gummi arabici drachmas tres
Aquae Melissae unc. quatuor
Elix. Acid. Halleri drachm. unam semis
Sacchari communis unc. unam semis
MDS. Alle Stunden ein Eßlöffel.

Nahmen die nervösen Symptome überhand oder neigte sich die Krankheit zu einem tödlichen Ausgange, so wurden noch 30–40 Tropfen Tinct. Valerian. zugesetzt.

Schmidt's Jahrbücher V.B.

Encephalitis infantum. Dr. Romberg theilt die Behandlung derselben in 2 Abschnitte, je nachdem es nämlich darauf ankommt, Exsudation zu verhüten oder wenn diese bereits stattgefunden, die Resorption der ausgetretenen Stoffe zu befördern. Zur Lösung der ersten Aufgabe schienen ihm Blutentleerungen, Abführmittel, kalte Waschungen und Begießungen zweckmäßige die Hauptmittel; war es aber einmal zur Ausschwitzung gekommen, empfahl er vorzüglich

warme Fomentationen als Kopfbad, doch in gehöriger Masse und mit Behutsamkeit angewandt. Mit großen Flanellstücken, die in heißes Wasser oder Chamillenabsud getaucht und darauf ausgerungen worden sind, hülle man den ganzen Kopf, dessen Haare kurz abgeschnitten werden und erneuere dieselben, sobald sie kühl zu werden anfangen, und fahre damit Tag und Nacht ununterbrochen fort bis zur Rückkehr der sensoriellen Thätigkeit und dem Verschwinden des Krampfscheins, der zuweilen erst mit Ende der 3. ja der 4. Woche frei wird.

Vesicatore in den Nacken, Brechweinsteinsalbe in die abgeschorenen Kopfstellen.

Auch erwies sich hilfreich: Vesicans auf den abgeschorenen Kopf. Calomel innerlich und Einreibung von Ung. hydrargyri auf die Parotiden und Unterkiefergegenden von jedesmal drachma semis, worauf Speichelfluss eintrat.

Schmidts Jahrbücher VB.

Syphilis der Kinder: Dr Ricord in Paris lobt.

Rp. Hydrargyri jodati simpl. 1/8 gran. (1/6 1/4 1/2)
Extr. Opii gummosi 1/10 gran
Thridace 1/2 gran
Extr. Guajaci 4 gran
M. f. pillula D. pro dosi.
(6 monatliche Kur.)

Schmidts Jahrbücher VB.

Fussgeschwüre, – veraltete – nach Dr Erdmann in Dresden.

„Dass grosse breite Fussgeschwüre, wenn sie auch Jahre gedauert haben, am besten durch Zusammenziehung und Druck heilen, ist bekannt, dass man aber dabei den unreinen Grund nicht erst durch reizende Einstreuungen u. Salben reinigen oder die harten Ränder wegschneiden müsse, will Vielen noch nicht einleuchten. Am nützlichsten fand Erdmann immer leichte Bedeckung der unreinen Stellen des tiefen Geschwürs mit einem Balsam aus:

Terebinthinae unc. una semis
Cerae comunis
Olei Terebinthinae aa drachm. una.

Daneben comprimirt er das Geschwür durch sehr lange Streifen Heftpflaster, die rings um das Glied ein Stück fast angezogen werden, welches die harten Ränder, die sich dann verzehren, sich einander näher bringt. Als Heftpflaster bedient er sich am liebsten des Empl. Cerusse, und er sah oft die schönsten Fleischwärzchen aus der Tiefe des Geschwüres emporwachsen.

Schmidt's Jahrbücher V B.

Hernia incarcerata. Bei einem eingeklemmten Bruche, wo alle Repositionsversuche vergeblich waren liess Dr H. Joffre (in Frankreich) das mit

etwas Wasser verdünnten Belladonnaextrakt in den Hals des Geschwulst einreiben. Nach 1½ Stunden trat eine solche Erschlaffung ein, daß der Bruch sich wie gewöhnlich reponierte.

Gazette medicale de Paris 834.

Apoplexia. 1/ Venaesectio larga ad libras duas.
2/ Hirudines N. 20–25 ad emissaria
3/ Post venaesectionem:
Rp. Tartari emetici grana tria
solve in Aquae laxativae Vien. unc. tribus
DS. die Hälfte auf einmal, nach ½ Stunde die andere Hälfte.
4/ Clisteres e Tartaro emetico cum Aqua laxativa.

Ung. Autenriethi in tonsum caput – perditoria aeria, sinapismi.

Hydrocephalus chronicus. Nach der Methode von E. Home gebraucht man fingerbreite Heftpflasterstreifen, einige im Längendurchmesser von vorn nach hinten, andere quer im Halbkreise gelegt; wodurch Compression bewirkt wird. Man messe dann immer den Schädel, um zu wissen, ob derselbe auch nach jeder Anwendung abgenommen hat. Diese Methode wird durch die Erfahrung gerechtfertigt, indem meistens die Krankheit zum Stillstand gebracht, wenn auch nicht ganz geheilt wurde. Am besten verbindet man sie mit der Methode von Goelis. Dieser bezweckt die Aufsaugung des schon ergossenen Wassers dadurch zu bewirken, daß er auf den abgeschorenen Kopf gleiche Theile Ung. Juniperi u. Ung. Digitalis einreiben, und ihn mit Wolle oder Flanell bedecken läßt.

Gleichzeitig gibt man kleine Gaben von Calomel mit Extract von Digitalis.

Schönleins Therapie I. B.

Arteritis. — Sehr Durst, röthlicher Harn, Puls frequent &c.

1./ A. universalis acuta. Aderlässen oft in 24 Stunden bis auf 60 Unzen, bis daß der Puls weicher wird. dann

Rp. Nitri puri grana quinque
Cremoris tartari drachmam unam
f. pulv. prodosi dentur tales N. 6
S. alle 1–2 Stunden ein Pulver.

Ist keine Ausleerung erfolgt, Klystiere von Essig oder Bittersalz.

Später setzt man dem Nitrum auch Digitalis zu.

2./ A. universalis chronica. Aderlässe zu 8–10 Unzen anfangs alle 8 Tage dann alle 2–3 Wochen & Nitrum, Digitalis, Purgantia.

3./ Entzündung der Aorta — Blutegel längs der columna vertebralis, auch Aderlass.

Schönleins Therapie I. B.

Hydrocephalus acutus. Neuerer Zeit lobt man dagegen Calomel mit Jod zusammengerieben und Zucker dazugesetzt, in Pulverform eingegeben.

Monatfluss, schmerzhafte Anomalien desselben, Ammonia acet. 25–30 Tropfen p. d. alle halbe Stunden mit Zuckerwasser.

Rausch, Trunkenheit Kopfweh nach dem Rausch. Amonia acet. 25–30 Tropfen p. d. wenn es nach gebrochen wird, wird es wiederhohlt, und wenn in 5–10 minuten Besserung eintritt, nur die Hälfte.

Phthisische Leiden.

Rp. Medullae ossium Tauri unc. j.
liquef. et depuratae
post refrigerationem admisce
Balsami vitae Hoffm. unc. ß.
— peruviani nigr. dr. j
Dr. Wendt.

Magenkrampf.

Rp. Arcani duplic. drachm. duas
Pulv. rad. Rhei ch.
Fellis Tauri insp. aa drach. unam
M. f. pill. gr. trium
D. S. 3mal des Tags 5 Stück.

Hydrocele Ungu. Kali hydrojodici läßt nach
Jahr nichts zu wünschen übrig.

Heftpflaster Vorzügliches ist:
Rp. Empl. Lithargyri compos
— Cerussae aa drachmas ~~[illegible]~~ quinque
Picis albae drachmam unam
Malaxentur intime in emplastrum
Sg. Heftpflaster.

Typhus – Prof. Lippich gibt im 1. Stad. Antiphlog.
im 2.ten ℞ Chinini mur. gr. tria
Acidi sulfur. gtt. sex
Aq. cort. dest. unc. quatuor.

dann Camphora Moschus

Cephalalgia Hemicrania, als wirksamstes Kopfschmerz-
eigens die allein Mittelen [illegible], wiehe
nach einem Blasenpflaster zwischen die Schultern
und auf die wunde Stelle folgendes

℞ Morphii acetici gran. unum
Mucilag. Gummi arab. drachm. duas
M.D.S. Charpie damit zu befeuchten und
auf die wunde Stelle legen, mit Heftpflas-
tern befestigen.

Phthisis – Als palliativum Oleum Crotonis scrup. unum
zur 2maligen Einreibung auf die Brust (es entsteht
Milliaria artificialia dann pustulae.)

Schwindel Dosse garantirt dagegen v. Kampf
℞ Tart. depurati (Crem. Tart.)
unc. semis
Pulv. res. Guajaci nat.
drachm. duas
M.f. pulv. divid. in dos. aeq. octo
D.S. täglich vor dem Schlafengehen Ein Pulver

Skrofeln: die von Hufeland empfohlene Mischung dagegen

Rp. Barytis muriat. dr. dimid.
solve in
Aquae destil. unc. una
adde
Syrupi papaveris albi dr. duas
S. täglich 3-4 mal 10-20 Tropfen in einer
schleimigen Flüssigkeit zu nehmen.

Hydrops. Fowler rühmt Tabak dagegen:

Rp. Hb. Nicotianae unc. j
inf. aq. ferv. libram j
Digere per horam
colaturae refrigeratae adde
Spirit. vini rectif. unc. ij
S. täglich 2mal 40.-60 nach u. nach 100 Tropfen
bis 150 zu nehmen.

Vorzüglich wirksam gegen Hydrops ist hb. Gratiolae
und Gummi Guttae.

Rp. Hb. Gratiolae drach. tres
inf. aq. com. fervidae unc. sex
colat. D.S. alle 2 Stunden ein Eßlöffel voll.

berühmt und höchst wirksam besonders in H. abdominis
torpido ist d. Verbindung mit Kali carbon. u. Gutti.

Rp. Gummi Gutt. scrup. j.
Gummi arab. drach. j.
solv. in aq. destil. unc. quatuor
adde Kali carbonici scrup. duos
(v. Liquor. Kali carbon. drach. unam)
Syrupi Althaeae dr. duas.
S. alle 2 Stunden ein Eßlöffel.

Lungensucht. Rp. Myrrhae electae drachm. j
Kali carbon. drach. ß
Ferri sulfur. gran. duodecim
solve in Aquae destil. unc. septem.
S. alltäglich zu verbrauchen.
Griffith.

bei colliquativen Schweißen u. Diarrhoeen das
Plumbum acet. 1/8 gr. mit Opium. in einer
Solution.

Weichselzopf. J. Frank lobt: (bei erst beginnender Plica)
Rp. Hb. Vincae pervincae unc. tres
inf. aq. ferv. libr. tres
digere per noctem tum subsequo die
coque per 1/4 h. et cola
S. binnen 24 Stunden zu verbrauchen.

Gegen Verhärtungen schafft folgendes:
Rp. Empl. vesicat. drachm. duas
— conii macul. unc. duas
— assae foetid. unc. unam semis
malaxa in empl.
S. längs der ganzen Wirbelsäule auf zu gelegt.

Trefflich gut beweisen sich in Pohlen:
1.) in der Periode beginnender Ausschwitzung
rad. Lapathi acuti.
v.

Rp. Rad. Lapathi acut. unc. unam semis
coq. c. aq. com. libr. duabus
ad remanent. libram unam
Colat. S. binnen 24 Stunden zu gebrauchen.

2.) Herba Branca ursina in decocto in- et externe dosi uti Lapathum.

3.) Lycopodium selaginoides als Hb. musci clavat. in decocto &. (Siehe Haase 4 B. p. 434.)

Ist der Weichselzopf ausgebrochen, dann ist Campher sehr gut.

Melaena (: Blutbrechen, schwarze Krankheit :)
Gegen Mineralsäuren, Elix. acid. Halleri.

1.) Bei den Zufällen der Verblutung sind die stärkenden kräftigen Weine, Naphten, Tct. Cinamomi, Waschen der Extremitäten mit warmem Wein, Brandwein kalte Umschläge und häufig Alcohol über die Magengegend, Auflegen des Fußes, schützt den Kranken vor Ohnmacht, wendet die angezeigten Medikamente der Krankheit an, und sieht darauf, daß das geronnene Blut sich in den Gedärmen nicht coagulire und auf diese Art die Kranken in Lebensgefahr setze.

2.) Gegen das Erbrechen von gleichzeitig erhöhter Reizbarkeit des Magens Laudan. liq. Sydenh. dann aromatische Magenpflaster mit Opium u. Campher
Medikamente seien flüssig in kleinen Dosis

daß sie den Magen nicht belästigen, wo möglich nach Vorschrift und nicht über einen Theelöffel voll. Zum Löschen des Durstes acid. sulfuric. Zitronensaft, Himbeeressig u.s.w.

Nach dem Anfalle Fleischbrühen mit Eierdottern, Buttermilch, – bei Verstopfung Klistiere aus Essig und Wasser oder Sauerhonig, jedoch parva dosi.

Unguentum Autenriethi. Tartari emet. drach. duas et semis cum Axungiae uncia una – täglich 3mal haselnußgroß in die Herzgrube eingerieben, wonach am 2.–3. Tage die eingeriebene Hautstelle sich entzündet und ein pockenartiges Exanthem erscheint, welches in Eiterung und späterhin in Krusten übergeht. Die ganze Behandlung wird 8–12 Tage fortgesetzt. Bewährt sich im Keuchhusten, dann in der Epilepsie, in periodischen Brustkrämpfen und Magenkrampf.

Asthma. (Epilepsie Hypochondrie) – sehr gut das Zincum sulfuric. zu 1/6 1/4 1/2 Gran als Pulv. Im Anfalle die Tr. Guajaci volatil. Liquor C. C. succ. Moschus Opium – bei gichtischen Extr. Aconiti mit Campher. Sehr gut ist schwarzer Kaffee, nach von Hoven mit etwas Opium.

Zu Ende des Anfalls des Asthma Sulfur. aurat.

Später warme Inhalationen von Milch, Vesicans auf die Brust u. Sinapismen.

Beim Asthma Millari: Moschus speciell Grana als Gaben, Ol. Cajeput, Klystiere von Asa foetida Kräuterbäder, Kalibäder nach Stütz. Liq. C.C. succin. Sinapismen.

Cardialgie. Das wichtigste Mittel dagegen ist Opium besonders mit Magister. Bismuthi, durch dessen Gebrauch hartnäckige Cardialgien gehoben werden, wenn sie nur nicht von organischen Fehlern herrühren.
Wichtig sind im Anfalle des Magenkrampfs warme Umschläge über die Magengegend aus Campher, Wein u. Alcohol. Ol. Majorana, Ol. Menthae crisp. Flor. Chamomillae.

Keuchhusten. Im ersten Zeitraum Blutegel an den Nitrum in mixt. mucilag. Das Nitrum, die Emulsionen auch im 2t Stadium solange bis das Fieber und die Entzündungszufälle weichen, die Expectoration freier wird und die Sputa als cocta erfolgen – denn diese Criterien sind es, die uns das Ende des entzündlichen Zeitraums der Krankheit verrathen.
Im 2t Stadium in der 2t Hälfte desselben Extr. Hyoscyami. Rp. Extr. Hyoscyami gran. 10.
solve in
Vini emetici unc. ij
S. 5–10 Tropfen (s. Hufeland)
Im 3. Stadium das Vinum emeticum

178.

Epilepsie. Viscum quercin. dr. j. in electuario pro dosi, täglich 4 mal oder liqu: visci querc. unc. j in decocto. Wichtig ist das Cuprum sulfur. amoniatum in Auflösung oder in Pillen

Rp. Cupri sulfur. amon. gr. octo
Micae panis albi } gr. 24.
Sacchari albi aa "
M. f pill 48.
S. 3 Stück pro dosi.

(vid. pag 24.)

(: oder pillulae coeruleae off. deren 1 gran in 6 Stück :)

Hysterie, sehr schätzenswerth ist dagegen:

Rp. Tct. Castorei (: unc β.
Liq. C. C. succ. (: dr j.)
S. 15–30 Tropfen.

Prosopalgie. Haase räth und lobt Blutegel (6–8) angesetzt dann nach Stark folgendes Unguent:

Rp. Axung porc. unc β.
Merc. dulc. scrup j.
Olei Galbani
— Succini aa gr. 10.
S. ist die Gegend des process. mastoid. einzureiben.

Auch Ol. Terebinth. c. Oleo camphor.

Geschwüre. (und Chelius?)

1) atonische G. öftere Waschungen mit lauwarmen Chamillenabsud, und wenn das Geschwür dadurch zum gehörigen Grad der Reinheit gebracht ist, die Compression durch Heftpflaster: Man legt gehörig lange, nach der Farbe geschnittene Heftpflasterstreifen, einen Zoll unter dem Geschwüre anfangend in aufsteigenden Hobeltouren um den leidenden Theil, daß das Geschwür gehörig bedeckt wird. Über diesem macht man noch die Einwicklung des Unterschenkels bis zum Knie mittelst einer leinenen Binde, um den Theil gehörig zu comprimiren. Nach der Menge des im Geschwüre abgesonderten Eiters werden die Heftpflaster täglich oder nach mehreren Tagen wieder erneuert, wobei man das Geschwür gehörig reinigt und bei beginnender Cicatrisation mit einer leichten Sublimatauflösung betupft. – Bei vorhandenen Entzündungszufällen ist muß man früher antiphlogistisch verfahren.

Wo keine Ruhe, keine Einwicklung statt finden kann, läßt Chelius täglich ein Fußbad von Chamillen oder Lauge nehmen und das Geschwür mit einer Salbe aus Ung. nutritum und Ungt. praecipit. rubri verbinden.

Bei Schwäche Tonica; bei Stockungen Solventia

2.) Scorbutische Geschwüre. – Neben entsprechendem Gebrauch innerer Arzneimittel wendet man äusserlich auf die Geschwüre Chinapulver mit Alaun, Kampfer, Myrrhe, Alaun in zusammenziehenden Decocten, Gummi Kino in rothem Wein aufgelöst, Theden's Schusswasser, Rosenpulver [?] mit China, Storax, Möhren [?] in adstringirenden Decocten. Von besonderem Nutzen ist die Einwirkung des Climas, an welchem das Geschwür seinen Sitz hat, mit Binden, die mit stärkenden Mitteln befeuchtet sind.

Gegen Anschwellung und Geschwüre des Zahnfleisches einen Mundwasser von China, Eichen- oder Weidenrinden Decoct, Absud von Salbei mit Spir. Cochlear. oder Alaun und das betupfen desselben mit verdünnter Salz- oder Schwefelsäure und Honig.

3.) Skrofulöse Geschwüre –

Gegen Drüsengeschwülste Ungt. neapolit. Emplastr. mercuriale, – de cicuta cum ammoniaco – saponatum, mit Fauzsir [?] Ochsengalle, bei sehr chronischem Verlaufe die Jodsalbe. Bei Entzündung und Schmerz Blutegel, Ungt. neapolit.

Bei torpidem Charakter verbindet man sie mit Decocten von China; cort. Hippocast. mit Auflösungen des Sublimats, mit Ungt. praecipit. rubri.

Die Vernarbung befördert man durch betupfen mit Höllenstein.

Gut sind Waschungen mit Solanum nigrum.

4./ Arthritische. (: innerlich Ext. sem. Colchici ℈:)
Man bedeckt sie mit Empl. cicutae, streut täglich ein Pulver aus China Kampher u. Zucker auf die Geschwür und umwickelt die Haut mit Wachstaf-fet. Gute Dienste thut auch bei knotigen Verhärtungen das Empl. Schmuckeri aus Asafoetid. Drachen Amoniakgummi und Spiritus Essig. Dabei fomentationen;

Krätze. Den günstigsten Erfolg hat folgende Behandlung:

Rp. Flor. Sulfuris unc. j
Pulv. rad. Hellebori albi dr. j
Nitri puri grana decem
Saponis mollis
Axungiae porci aa unc. unam et semis

Unguentum anglicanum contra Scabiem.

Von dieser Salbe reibt man im ganzen Körper 4 Mal ein, jedoch so, daß die mit der Krätze stärker behafteten Gelenke mehr bestrichen werden. Darauf legt man den Patienten ins Bett wo er ganz entblößt und mit wollenen Decken bedeckt in den bald zu erfolgenden Schweiß 48–36 Stunden verharren muß. Hierauf wird der Körper mit Seifenwasser gewaschen und der Patient ist meistens geheilt, wo nicht, so wird die Cur noch einmal oder zweimal wiederholt. (Moll 3 L. p. 389)

Wundbalsam, Verbandsalbe zur Heilung eiternder und geschwüriger Wunden (Bals. Frahmii).

℞. Terebinth. laricinae unc ß.
Cerae flavae dr ij
leni calore liquatis admisce
Olei Terebinthinae dr ij.
M.D.

(No 86)

Bandwurm. Um sich von dem Dasein desselben zu überzeugen wendet Thilenius folgendes an:

℞. Terebinth. venetae dr. sex
Aquae font. libram
Vitella ovor. q. s. ut f. l. a. Emulsio
D.S. Abends vor dem Schlafengehen in zwei Portionen zu trinken.

Nach dem Gebrauche gehen bei vorhandenem Bandwurm in der Nacht oder des folgenden Tages Stücke ab.

Haemorrhagia paralytica:

℞. Terebinth. venet. dr. tres
Acidi sulf. concentr. dr. quinque
Misce in vitro aperto et successive
adde Spirit. vini rectif. unc. tres
D.S. alle Stunden 15–30 Tropfen

Heiker.

Icterus spasticus (derepente ortus) das beste ist Opium (kein Brechmittel, kein resolvens, wenn auch Übel, Erbrechen & Drücken)

Rp. Tinct. anody. simpl. gtt. 20.
Aquae com. dest. unc. duas
Mucilag. gummi arab. dr. duas
Syrupi Capill. Vener. unc. semis
M.S. Den vierten Theil alle 1/4 Stunde
laues Sitzbad, cataplasm. semin. lini, Einreibungen von ung. nervinum.

Asthma Millari. Berends empfiehlt als zuverlässig:

Rp. Moschi genuini gr. 24
Sacchari albi dr. duas
contere exacte adde
Syrupi flor. Aurant. unc. i
Aquae foenic. unc. iß.
M.f. Linctus S. wohlumgeschüttelt
halbstündlich 1 Theelöffel voll.

Convulsionen, hyster. Anfälle.

Rp Tinct. Castorei
Spirit. sulfur. æther. āā dr. duas
M.S. zu 30 [illegible] Tropfen alle 1/4 Stunde.

Hysterische Krämpfe mit Erbrechen. Moll:

Rp Aq. Rutae unc 4
Menth. cris. unc 1.
Tinct. Castor.
Opii croc. āā gtt. 20.
Syrup. Menthae unc ß. M.S. alle Stunden 2 Eßlöffel

Oxy stabe. Gesichtsschwäche. v Graefe Augenheilmittel.

Rp. Aether. sulf. gr. decem
Olei Menth. pip. scrupul.
Misce, adde
Amonia pura liq. dr. unam
MS. ein paar Tropfen in der Hand gegen das Auge zu halten; später in die Umgegend des Auges tropfen weise einzureiben.

Riechmittel bei Ohnmachten, Scheintod.

Rp. Alcali volat. sicci crudi
(seu Amonii subcarbon)
Olei Menthae pip.
— Cajeput āā gtts duodecim
MD. in vitro epistomio vitreo bene clauso.

Friesel (Milliaria) Kali ist das Hauptmittel (Seifensiederlauge) Kali caust. unc ß. ad libras duas aquae calidae. Damit wäscht man die Kranken an den Stellen wo das Exanthem ausgebrochen ist. Ist die Mischung die richtige, so muß der Kranke, wenn die Kali auflösung auf die Haut kommt, ein leichtes prickelndes Gefühl angeben. Die Waschungen werden alle [struck through] Stunden 2–3 mal wiederholt.

Innerlich Zuckerwasser mit Natron carbon.
Liquor Cali subcarbon.

Will der Fünfel von der Haut zurück, so macht man Sinapismen von Meerrettig mit Tk. Cantharidum innerlich Campher mit Flor. Benzoës.

Schönlein.

Hydrops mit Torpor des Darmkanals

Herrlich: Rp. Extr. Capsici annui
— Lactucae viros āā dr ß.
Felis Tauri inspiss. dr ij
pulv. caul. Dulcamar q. s.
f. l. a. pill. gr. duor.
consp. pulv. rad. Iridis flor.
D. S. 3mal 5 Stück des Tags. Moll

Wechselfieber bösartige

Rp. Pulv. piperis hispan. prepar. gr. 2.
— baccar. Lauri gr. 13.
M. f. pulv. p. d. dentur tales 6.
S. das erste Pulver beim Eintritt des Frostes das 2te am folgenden zu derselben Stunde, ein 3tes am 3ten Tage auf dieselbe Weise.

Abführmittel – ein kräftiges abführendes Pulver für schwangere Frauen etc. v. Dr. Siebold

Rp. Pulv. rad. Rhei
Sulfur. praecip. āā dr j
Magnes. carbon.
Pulv. Liquirit. āā dr ij
Tartari depur.
Sacchari albi āā unc ß.
M. f. pulv. D. 3mal des Tags Ein Kaffeelöffel voll.

Krämpfe hysterischer, schwangerer u. gebärender Frauen

Rp. Kali carbon. scrup. unum
solve in
Aq. destil. unc. quatuor
— Cinamomi unc. duab.
adde
Syrupi Althaeae unc. unam
MDS. alle 2 Stunden 2 Esslöffel voll

Herrmann

Purgans vortrefflich antibiliös:

Rp. Natri sulfur. sicci unc ß
— carbon. aciduli dr j
Acidi tartarici dr jj
Elaeosach. flav. Citri unc ß
Mf pulvis aequab. DS. 3mal täglich 1 Kaffeelöffel voll.

Dr. Behrends.

Haarwuchs befördernde Salbe:

Rp. Kali carbon e ciner. drach j
Butyri Cacao unc j
Olei de Cedro simpl. j
— Bergam. guttas decem
Mf unguentum

Fried. Moll

Praeparirte Mandelkleie für zarte Hände.
Rp. Furf. Amygdal. unc. j
Sapon. hisp. alb. dr. duas
Natri carb. dep. sicci
Rad. Irid. flor. aa dr. j
Ol. Bergamott
— cort. Citri aa gtts. tres
M. f. pulvis D.

Index.

Abscessus-maturandus pag. 102.
Amaurosis p. 100.
Arteritis 170.
Arthritis 59. 64. 87. 133. 141. 154.
Angina membran. 45. 102. 160.
inflamat. 106. 107.
Alvi obstip. 113. 156.
Atrophia inf. 114. 128.
Äußere Mittel in Kinderkrankheiten 131.
Abführmittel 134 siehe Purgantia.
Apoplexia 169.
Augentriefen 135.
Augenentzündung der Neugebornen p. 12. 101.
Augenschmerz 60
Agalactie 97
Aqua picea 87.
Ausschläge (Frühlingsbäder p. 18. p. 27. 59. 96. 97. 100. 121.
Ant-acidum 29.
Angstdrang 32.
Asthma 33. 35. 37. 110 132. 135. 147. 155. 176 183 (Millar)
Athem (stink.) 80. 152. 163.
Aphtae 33. 121.

Blasenpflaster 1.
Brechmittel 9. 12. 82. 123. 140.
Brand 13. 148.
Biß der Vipera 18. 25. 158.
Ballismus 26.
Blenorrhea vesic. 32. uter 143.
Brustcongestion 56.
Blutung (Harn 57. Nase 57. Hämorr.
Bruch 62. 168.
Bettpissen 69.
Bienenstich 75
Blepharospasmus 101.
Bandwurm 153. 160. 182

Coxalgia 119
Colica 19. 36. 82. 84. 145. 155.
Chlorosis 27.
Cardialgia 35. 81. 159. 171. 177
Clisteres 38.
Catarrh. 51. 103. 128. 145.
Condyloma 81. 90. 95.
Cachexia merc. 83.
Cholera 113.
Convulsio 120. 146. 183.

Diarrhoea 14. 83. 111. 128. 130. 163.
Dysenteria 29. 83.
Drüsenverhärtung 56. 118.
Drüsengeschwulst 77.
Decubitus gangr. 68. 148.

Delirium c. tremore 74. 78.
Diabetes mellit. 78. 88.
Dyspepsia 81.
Dyspnea 105.

Entzündung 92
Encephalitis-Hydrocephalus 47. 90. 107. 169. 166. 170.
Emaciatio 72. 80. 86.
Erfrierung 80. 154.
Erysipelas 5. 58. 68.
Erbrechen 7. 57. 152. 163.
Epilepsie 19. 23. 24. 26. 65. 74. 97. 120. 165. 178.

~~[illegible] 168~~
Fallwerden, Uiberfütterung 70.
Fleischbrüche 86.
Frostbeulen 6. 56. 73.
Fluor albus 57. 84. 163.
Fiebergetränke 103.
Febris caerulea 119.
Friesel 184

Geburtswehen Secale: 20.
Gastrisch Fieber 30.
Gonorrhea 53.
Gallenfieber 55. 165.
Geschwüre 57. alte 58. 60. 165. 168. 68. 73. 148. 179.
Gelbsucht 62. 96. 115. 183
Gesichtsschmerz 63. 164. 178.
Galactirhea 79.
Gesichtsschwulst 184.

Hydrocele 171.
Heftpflaster 171.
Heiserk 122
Hydrops spinae dorsi 118.
Hydroceph. chron. 117. 169.
Hydrops 8. 25. 27. 79. post scarlat. 87. 90. 133. 153. 173. 185
Husten 15. 52. 94. 108. 129.
Hysteria 24. 38. 77. 142. 178. 183
Hemiplegia 26.
Hemoptysis 111.
Haustus narcotic. 28.
Hydrophobie 37.
Hühneraugen 71.
[illegible] 72. wassf. 186.
Hemorrhag. 81. 144. 164. 182
Hemorrhois 102
Harnblasenentzündung 90.

Iridalgie 63.
Ischuria 75.
Infarctus inf. 114. 142. 96.

Keuchen 155.
Keuchhusten 6. 34. 109. 177
Krebs 13. 76. 159.
Krämpfe 20. 21. 131. 151. 186.
Kopfungeziefer 84.
Kopfcongestionen 101.
Kopfgeschwulst 117. 123
Kopfschmerz 172.
Kyphosis 119.
Kropf 163.

Knochenschmerzen 141.
Knochenauftreibung 158.
Krätze (schorfg.) 181.

Lethargus post esum fungorum venenatorum 28.
Lungenentzündung 29. der Greise 77 der Kinder 106.–136.
Leichenaufbewahrung 60.
Lungenlähmung 150.
Lungensucht 32. 73. 91. 94. 164. 165. 172. 174.
Leberleiden 69.
Leberverhärtung 96.
Limonadpulver 82.

Molken 129.
Morbilli 120.
Meningitis 5.
Magenempfindlichkeit 6.
Menstruationis vitia 14. 22. 163. 170.
Miserere 36.
Mania 56. 159.
Migrane 64. 159.
Melana 134. 175.
Milzcongestion 70.
Milzverhärtung 79.

Nervenfieber 26. 28. 74. 88. 141. nerv. lenta 142. 147.
Niesen 59.
Niespulver 135.

Ohrenfluss 83. 105.
Ohnmacht 140.
Orchitis 92.

Paralysis 5. 24. 102. 135. 153.
Polypen recidiv 11.
Priapismus 35.
Phlegmasia alba 64.
Phlebitis 74.
Pyrosis 82.
Pollutio 83.
Phthiriasis 87.
Palpitatio cordis 171.
Purgantia 128. 184. 185. 186.
Pflaster (englisches) 94.

Riechmittel 184
Rotz der Pferde. (Jodin) 15.
Raphania 36.
Rachitis 50. 118. 171.
Rheuma 50. 95. 156.
Rausch 170.
Reizfieber der Kinder 162

Singultus 9. 30. 78. 145. 155.
Schleim, Verschleimung aud. tart. 9. 53.
Scrofeln 10. 17. 80. 122. 173.
Stein 13. 159.
Sudor profusus 14. 98. 163.
Sinnlosigkeit 15.
Scarlatina 15. 16. 29. 120. 158. 162.
Säuren 29.
Satyriasis 35. 151.
Syphilis Geschwüre 57. 68. 73. 98. inf. 167.
Speichelfluß 61. 75.
Schwangerschaft 63. 64.
Sterilitas 70. 83.
Schönheitsmittel 85.
Scorbut 89.
Stases abdomin. 134.
Schwerhörigkeit 155.
Schrunden 157.
Sinapismus 164.
Schwindel 172. 64.

Typhus 4. 78. 88. 151. 161. 166. 172.
Tetanus ([illegible]) 16.
Tinea capitis 38. 121.
Tympanitis 62.
Teleangiektasie 78.
Taubheit 101.
Tormina 113.

Urinbeschwerden d. kl. Kinder 33. 58. Verhaltung. Blutharnen 57.
Überfütterung 115.
Unruhigsein der Kinder 123.
Unguent. Autenrieth. 176.

Wundbalsam 182.
Wechselfieber 23. 59. 131. 144. 146. 147. 149. 155. 164. 185.
Wunde Brustwarzen 75.
Wunden 86. 159.
Würmer 114. 153.
Wanzen 135.
Weichselzopf 174.
Vergiftung durch Schwämme 28. Vitriol 156. Arsen 31. 36. 151. Tart. emet. 32. Opium 58. 116. Blaus. 86. Secale 93.
Verbrühung 61.
Verbrennung 88.
Viehseuche 79.
Variola 142. 161. 162.

Zahnfieber 33. 130.
Zahnkitt 83. 84.
Zahnschmerz 88. 156.
Zahntinctur 145.

Professorowie moi:

W normalnych szkołach w Szczu:

Wisłocki †. umarł.
Grabania †
Sieniużański †
X. Olechowski †
Kuropacki Dyrektor. †

W łacińskich szkołach:

Wilhelm Andreas.
X. Gaburek †
X. Zgocki
X. Dziedzik †
Merwarth
Klimaszewski Prefekt †.

Na Filosofii we Lwowie.

X. Jachimowicz z religii (teraz Biskupem in partibus)
Tangl z filologii
Kunzek z matematyki geometrii i z fizyki.
Chlubek z botaniki i zoologii, mineralogii
Nowotny z filozofii
Mauss z historii †
Zbroński z filozofii.

Na Medycynie we Wiedniu: od 835 do 843.

Berres z Anatomii, † 24. Grud. 844.
Fischer z Mineralogii i Zoologii
Jacquin z Botaniki — i z Chemii. †
Czermak z Fiziologii.

Herrmann z Patologii +
Hayne z Weterynerii.
Pachner z Akuszerii.
Wattmann z Chirurgii.
Hildenbrand z Terapii
Bernt z Medycyny Sądowej, +.
Rosas z Okulistyki. +

Rygorozum 1. 10. Grudn. 1841.
Berres. Fischer. Töltényi.[+] Czermak.
Knolz dziekan. Raimann prezes.
Rygorozum 2. 2. Czerwca 1842.
Töltényi. Zottnauer.[+] Pleischl. Lippich.
Well. Knolz.
Dysputatyja. 22. Kwiet. 1843.
Raimann prezes. Meyer dziekan
proff. Berres. Fischer. Czermak Töltényi. Pleischl Endlicher.
Oppugn. Drs. Dremig. Atwerka. Zielinski. Bassisco.
Promocyja 16. Maja 1843.

Walerce. Rp. Tart. stib. gr. 5
solv. in aq. dest. ℥ j.
adde Extr. Centaur. min.
— Valerian. sylv.
āā drachm.
Pulv. rad. Valeriana q. s.
f. l. a. pill. N. 60
consp. pulv. sem. foeniculi
S. rano i wieczór trzy pigułki.

---

a Valerian. Inf. c. Campk. przez kilka dni —
y Ung. Olei Petr. c. Ol. Terebinth.
b Parayć z Jałowc i Campk.
z Ung. Delphin. c Veratrin (gr 10 ad ℥ j adip.)
Ung. c pulv. fol. Datura Stram.)

gr 10 infuse 4.
Rhus Toxicodend. (fol. unc β 21 x Ca) colat. iii (3 d d.
(pulv. gr ¼ (2-3 de die)
Extr. Pulsatill. gr 5 in Tt. Guajaci unc β. - 3 d d. 20 gtt

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

